

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_R 1939 /  
2352**

# STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15

---

R 1838/2352

---

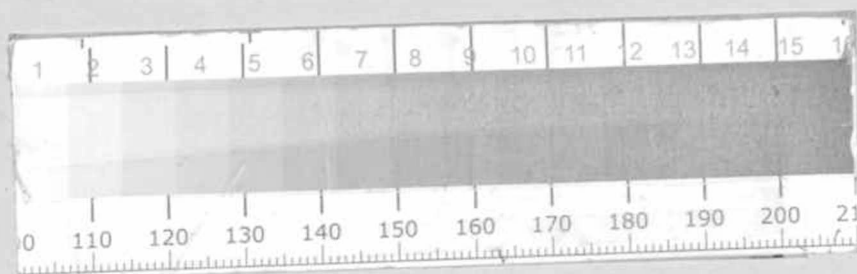
---

---

---

---

---





2352|39

Oberfinanzdirektion Hamburg

VV 6030 -

Reg.Nr.

2 Hamburg 13, den  
Harvestehuder Weg 14  
Postfach  
Tel. 44 12 91

B e s c h e i d

Aufgrund der §§ 38, 39 des Bundesgesetzes zur Regelung der rück-  
erstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs  
und gleichgestellter Rechtsträger (Bundesrückerstattungsgesetz -  
BRÜG -) vom 19.7.1957 (Bundesgesetzblatt I S. 734) in der Fassung  
des Dritten Änderungsgesetzes zum Bundesrückerstattungsgesetz vom  
2.10.1964 (Bundesgesetzblatt I S. 809) erteilt die Oberfinanz-  
direktion Hamburg

den Berechtigten:

Bevollmächtigte:

folgenden - weiteren - Bescheid:

532533

Nr. D VIII 1314 /1939.

Zollfahndungsstelle Hamburg

# Handakten

in dem

Ermittlungsverfahren

gegen

Artur Israel K o n k e,

Hamburg, Willistr. 3,

wegen

Kapitalfluchtverdachts.

Strafverfolgung

Hauptzollamt

Str. Nr. /19

Staatsanwaltschaft

Alttenzeichen:

Amtsgericht

Alttenzeichen:

Erwähnt im Tätigkeitsbericht

vom

19

P 2352/39

U

Hamburg, den

An

U.....

Betr.:

26  
Arthur Meuke Hamburg Willistr. 3

Ich bitte um Prüfung, ob Sicherungsmassnahmen gegen d Obengenannte erforderlich sind.

I. A.

Vordr. 9

4.4.1939

u. Friseur Meuke & Busse Hamburg 1

Oberbafenerstr. 5 Fruchthof

406. M. -

6. 000 -

412. M. -

Rechnung

11. April 1939

1) Herrn

~~Reg.-Rat Klesper~~

Ass. Carstens

mit der Bitte um Aufgabe  
des Sachbearbeiters.

*Dr. Kroog 2*

*W. Schöcherl haben Anl. d. systematischen  
Lieferung des Jaden bestimmt  
11/11 I/5*

2) Geschäftsstelle R 21

*(Kitt)*

*2352/39*

2352/39

3

Zollfahndungsstelle  
Hamburg

Hamburg, 4. April 39.

D VIII 1314/39.

Herrn

OFFPräs. Hmb. (Devisenstelle).

Anl.: 1 Heft.

Bearb.: Werner, ZI(F).

Der Überwachungspräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
-5. APR 1939 Nm  
H a m b u r g

Betr.: Kapitalfluchtverdacht .....

Vorg.: o.V.

Hiermit übersende ich meine Ermittlungsvorgänge  
gegen Artur Israel Menke, Hamburg, Willistr. 3, .....

wegen Verdachts der Kapitalflucht. Der Verdacht gründet sich  
auf die Tatsache, dass Menke Jude ist und auszuwandern beab-  
sichtigt. .....

Um zu verhindern, dass unter Verletzung oder Umgehung  
bestehender Vorschriften Vermögenswerte der Devisenbewirt-  
schaftung entzogen werden, habe ich die in Abschrift bei-  
gefügte vorläufige Sicherungsanordnung erlassen. Ich be-  
ziehe mich im übrigen auf den anliegenden Ermittlungsbericht  
und bitte, die vorläufige Sicherungsanordnung zu bestätigen.

Abschriften der Ermittlungsvorgänge haben erhalten:

Geheime Staatspolizei Hmb. ~~X Gewerkschaftsbewachen Hmb~~  
Steuerfahndungsdienst Hmb. ~~X Gewerkschaftsbewachen Hmb~~  
Reichsbankhauptstelle Hmb. ....

Die Sicherungsanordnung bzw. Abschriften und  
Auszüge derselben sind zugestellt an:  
den Betroffenen, die Dresdner Bank, Hamburg, DepKasse, Fruchthof,  
Sparkasse in Gifhorn, Devisenstelle Leipzig. (Diese machte auf  
die Forderung des Menke über 10.000,- RM aufmerksam). .....

Den Sachausgang bitte ich mir mitzuteilen.

Im Auftrag:

Zu D VIII 1314/39.

Hamburg, 4. April 39.

Name und Vorname: Artur Israel M e n k e

Wohnung: Hamburg, Willistr. 3

Geburtstag u. -ort: 7.7.77 Gifhorn

Familienstand: verh. Kinder: ohne Beruf: früher selbst.  
Kaufmann

Vor- und Geburtsname Johanna geb. Freund  
der Ehefrau:

Geburtstag u. -ort: 18.11.81 Grevenau /Hessen

- 
- 1.) Reisepass (wann u. von welcher Behörde ausgestellt, PassNr.):
  - 2.) Sicherungsanordnung gem. § 59 DevGes. (Datum, Behörde, Aktz.):
  - 3.) Reichsfluchtsteuer (Finanzamt, Betrag, SteuerNr.):  
FinAmt Hmb.-Nord 116.000,- 91/1615
  - 4.) Vermögensanm.d.Juden (wann u. wo abgegeb., Durchschrift beif.)  
Gew.Pol.Hmb.; Vermögensabgabe: 76.500,-
  - 5.) Letzte Vermögensteuererkl. (Datum, FinAmt, SteuerNr.):  
1.1.37 FinAmt St-Georg.
- 

Vermögensverhältnisse

Grundvermögen:

(Art, Lage, Einheitswert, Grundbuchbezeichnung)

Hmb., Willistr.3 Wert: 42.300,-  
Belastung: 10.000,-

Grundbuchbezeichnung wird noch von Menke aufgegeben.

Betriebsvermögen:

(Firmenbezeichnung, Art u. Ort des Betr., Gesamtwert, Anteil)

Fa. Menke & Busse, Südfruchtimport, Eruchthof (arisiert).

Beteiligungen:

(Bezeichnung der Fa., Art und Ort, Anteil)



Kapitalvermögen:

(Bez.d.Wertpapiere usw., Nennbetrag, Kurswert, Aufbewahrungsort)

Dresdner Bank, DepKasse Fruchthof: 136.000,- RM

und 116.000,- " für Reichsflucht-  
steuer sichergestellt ,

Forderungen: (Schuldner, Betrag)

Testamentsvollstreckergebühr gegen Olga Schück, Leipzig,  
Gohliserstr. 1.

Hypotheken: (Buch- oder Briefhypothek, Grundbuchbezeichnung,  
Schuldner, Betrag)

2.000,- Marke, Röhme bei Braunschweig

2.000,- Läger, " "

2.500,- Andreas Kessa, Lokstedt, Heidtlohstr. 26.

Bank- usw.Guthaben: (Bez.d.Bank usw.,Betrag in runden Zahlen)

Girokonto Dresdner Bnk, Hamburg, DepKasse Fruchthof X ./ 14.000,-

Sparkasse Gifhorn rd. 6.500,- RM

Schliessfächer:

zwei(Dresdner und Deutsche Bank), geprüft und nach Deponierung  
der Hypothekenbriefe bei der Dresdner Bank freigegeben.

Lebens-, Kapital- u.Rentenversicherungen: (Name u. Anschrift  
d.Vers.Ges., PolNr., Rückkaufswert)

Renten-, Ruhegehalts- usw. Ansprüche: (Gegen wen ? Höhe)

Sonstige Vermögenswerte: (Schmuck usw.)

Kunstsammlung, nach Schätzung des Taxators Schopmann, Hohe-  
Bleichen, Wert in Höhe von 62.500,- RM.

Sind vorl. Sicherungsmassnahmen erforderlich ? : ja.

Unterschrift und Dienstbezeichnung: gez. Werner, ZI(F).



E i n s c h r e i b e n !

D VIII 1314/39.

Herrn

Artur Israel M e n k e

H a m b u r gWillistr. 3.Vorläufige Sicherungsanordnung gemäss § 59 des  
Devisengesetzes.

Ich ordne hiermit auf Grund von § 59 des Devisengesetzes vom 12. Dez. 38 in Verbindung mit § 62 dieses Gesetzes mit sofortiger Wirkung folgendes an:

- 1.) Herr Artur Israel Menke, geboren am 7. Juli 77 zu Gifhorn, wohnhaft Hamburg, Willistr. 3, darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Devisenstelle Hamburg verfügen über:
  - a) das Grundstück Hamburg, Willistr. 3, dessen Grundbuchbezeichnung der Devisenstelle Hamburg umgehend mitzuteilen ist,
  - b) die bei der Dresdner Bank, Hamburg, DepKasse Fruchthof, deponierten Wertpapiere, soweit sie nicht bereits zu Gunsten des Deutschen Reiches, vertreten durch das Finanzamt Hamburg-Nord, sichergestellt sind oder diese Sicherstellung aufgehoben werden sollte,
  - c) sein Girokonto bei der Dresdner Bank, Hamburg, DepKasse Fruchthof,
  - d) sein Guthaben bei der Sparkasse Gifhorn,
  - e) sämtliche Hypothekenforderungen.
- 2.) Herr Menke hat der Devisenstelle Hamburg umgehend eine Aufstellung über seine Hypothekenforderungen mit Angabe der Grundbuchbezeichnungen und der Anschrift der Hypothekenschuldner einzureichen.

Die Hypothekenbriefe sind - soweit noch nicht geschehen - bei der Dresdner Bank ins Depot zu geben.
- 3.) Die Wertpapierertragnisse sind dem gesperrten Girokonto bei der Dresdner Bank gutzubringen.
- 4.) Die von Frau Olga Schück, Leipzig, an Herrn Menke zu zahlende Testamentsvollstreckergebühr in Höhe von 10.000,- RM ist nach deren Freigabe durch die Devisenstelle Leipzig unmittelbar auf das gesperrte Girokonto bei der Dresdner Bank, Hamburg, DepKasse Fruchthof, überweisen zu lassen.

5.)

- 5.) Herr Menke hat durch den Kunsthändler Karl Heumann, Hamburg, Stadthausbrücke 3, eine Aufstellung über seine Kunstsammlung mit Schätzungswert und Gutachten anfertigen und bei der Devisenstelle Hamburg einreichen zu lassen.
- 6.) Ohne besondere Genehmigung der Devisenstelle Hamburg sind allgemein zulässig:
- a) Vermögensübertragungen zwischen sämtlichen gesperrten Konten,
  - b) die monatliche Entnahme von 1000,- RM aus dem Girokonto bei der Dresdner Bank, Hamburg,
  - c) die Verfügung über die Hypothekenzinsen,
  - d) Zahlungen für öffentliche Abgaben und Steuern einschliesslich der Judenvermögensabgabe sowie für evtl. Abgaben an die Deutsche Golddiskontbank und die jüdische Gemeinde (die Zahlungen dürfen nur durch unmittelbare Überweisung an die Empfangsberechtigten erfolgen),
  - e) Leistung von Sicherheiten und Übertragung von Werten an Zahlungsstatt aus den gesperrten Konten für die unter d) aufgeführten Verpflichtungen,
  - f) die Verfügung über die bei der Dresdner Bank und der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, gemieteten Schliessfächer.

Verfügungen, die gegen diese vorläufige Sicherungsanordnung verstossen, sind nach § 64 Abs.1 des Devisengesetzes nichtig.

Zu widerhandlungen gegen diese vorläufige Sicherungsanordnung, die bis zur Bestätigung oder Aufhebung durch die Devisenstelle Hamburg wirksam bleibt, sind nach § 69 Abs.1 Ziff.6 des Devisengesetzes mit Gefängnis und Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus und Geldstrafe strafbar.

Gründe: Herr Menke ist Jude und beabsichtigt auszuwandern. Bei den in letzter Zeit mit auswandernden Juden gemachten Erfahrungen ist es erforderlich, Verfügungen über ihr Vermögen nur mit Genehmigung der Devisenstelle zuzulassen.

Die durch diese vorläufige Sicherungsanordnung entstehenden Kosten fallen gemäss § 63 des Devisengesetzes dem Betroffenen zur Last.



gez. Werner,  
Zollinsp. (F).

20-435410

1990

100

100-443887-100

[illegible]

27 Abschr.von 1 an

- a) Rbkhptst.Hmb.
  - b) ZFSt.Hmb. Auf Ihr Schreiben vom 4.4.39,D VIII,  
1314/39,
  - c) StFD. Hmb.
  - d) Dresdner Bank in Hmb. Betr.DepKasse Fruchthof.
  - e) Sparkasse in Gifhorn,
  - f) OFPräs.Leipzig,Devisenstelle.z.AlZ.:Sachgeb.XVI/
  - g) Gestapo m.Zus.: 5/664/39.Ka,Akte Si 391/38.
- Es handelt sich um den Juden Artur Israel Menke  
7.7. 77 in Gifhorn, verh. mit Johanna geb.Freund,  
18.11.81 in Grevenau/Hessen,keine Kinder.
- h) F Ausw.
  - i) FA. Hmb.Nord,St.Nr. 91/16151
- } m.Zus.:

Der Beschlagname unterliegen folgende  
Vermögenswerte: Grundstück Willistr. 3, Wertpapierdepot  
u. Girokonto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Guthaben  
bei der Sparkasse in Gifhorn, sämtl. Hypothekenforderungen.

Zus. z. S. A. +

Ich ersuche Sie, mir umgehend die Grundbuchbe-  
zeichnung Ihres Grundstücks in der Willistr. aufzugeben,  
sowie eine Aufstellung über Ihre Hypothekenforderungen mit  
Angabe der Grundbuchbezeichnungen und der Anschrift der  
Hypothekengläubiger einzureichen.

- 3) Verm. a) in Ju-Kartei (s. unter 2 g)  
b) " 59-Liste

- 4) zur. an U 26

I. A.

(NB. Mitteilung an AG. Grundbuchamt u. Hyp. Schuldner  
nach Eing. d. Mitteilg. des Menke.)



**Zollfahndungsstelle Hamburg**

Fernsprecher 331881

Hamburg 8, 12. April 39.

Postenmäßige 1

Geschäftszeichen

D VIII 1314/39.

In Aufschüssen gef. angeben!

1 Anlage.

An den

Herrn OFPräs. Hamburg (Devisenstelle)

H a m b u r g.

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

Betr.: Sicherungsanordnung gegen Artur Israel Menke, Hamburg,  
Willistr. 3.

Hiermit übersende ich ein Schreiben des Syndikus Dr. Ploss, betr. die vorläufige Sicherungsanordnung gegen Artur Israel Menke, mit der Bitte um unmittelbare Erledigung.

Da Menke, der auszuwandern beabsichtigt, bei der Einreichung seiner Umzugsgutliste ohnehin ein Gutachten über seine Kunstsammlung von einem der in der Vfg. des H. OFPräs. Hamburg O 1729 - 468 II/d v. 20. Mai 37 als ermächtigt genannten Sachverständigen, zu denen Schopmann nicht rechnet, vorzulegen haben wird und eine Kontrolle über den Verbleib der einzelnen Kunstgegenstände erforderlich ist, wurde ihm unter Ziffer 5 der vorläufigen Sicherungsanordnung auferlegt, die zu fordernde Aufstellung mit Schätzungswert und Gutachten jetzt schon durch den zuständigen Kunsthändler Heumann anfertigen und der Devisenstelle Hamburg vorlegen zu lassen. Um spätere Unstimmigkeiten zwischen den von zwei verschiedenen Sachverständigen abgegebenen Gutachten zu vermeiden, bitte ich, dem Antrag des Menke nicht stattzugeben.

Auch bitte ich, die beantragte Heraufsetzung des Freibetrages auf 2.000,- RM nicht zu gewähren, da die von Menke vorgebrachten Gründe nicht stichhaltig erscheinen.

Im Auftrag

Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus

Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landesbank - Girozentrale - Bergstraße 15

Hamburg 1, den 6. April 1939  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An die  
Zollfahndungsstelle Hamburg,

Akt. Z. A.B. 120/39.

Dr. Pl./H.

H a m b u r g 8 .

Poggenmühle 1

Betr.: D VIII 1314/39.

Herrn Artur Israel Menke, Hamburg, Willistr. 3.

Mit Schreiben vom 4. April ist gegen den von mir vertretenen Herrn Artur Israel Menke eine Sicherungsanordnung gemäß § 59 des Devisengesetzes angeordnet worden.

Ich bitte um folgende Abänderung der Sicherungsanordnung:

Zu 5 ist angeordnet, daß Herr Menke durch den Kunsthändler Karl Heumann, Hamburg, Stadthausbrücke 3, eine Aufstellung über seine Kunstsammlung mit Schätzungswert und Gutachten anzufertigen und der Devisenstelle Hamburg einzureichen habe.

Eine solche Aufnahme ist bereits am 30. August 1938 auf Anforderung des Finanzamtes Nord durch den vereidigten Sachverständigen Herrn Heinrich Schopmann, Hamburg 36, Hohe Bleichen, vorgenommen worden. Diese Aufnahme hat die Zustimmung des Finanzamtes Nord gefunden.

Da bereits die Kosten für diese Aufnahme zu Lasten des Herrn Menke gegangen sind, so dürfte schon aus diesem Grunde die zweite Aufnahme zu vermeiden sein, besonders, da sich seit dem oben genannten Zeitpunkt an der Kunstsammlung des Herrn Menke nicht das Mindeste geändert hat.

Nach Absatz 6 der Anordnung ist Herrn Menke außer den Zinseinkünften noch eine monatliche Entnahme von monatlich RM 1000,-- zugestimmt worden.

Es wird darum gebeten, die Entnahme auf RM 2000,-- zu erhöhen. Der Antrag wird wie folgt begründet:

Die Zinseinnahmen aus den Hypotheken belaufen sich auf jährlich ungefähr RM 400,--. Diese Einkünfte sind also unerheblich. Mit dem verbleibenden Rest von RM 1000,-- kann Herr Menke nicht auskommen. Er hat im Monat ungefähr RM 500,-- aufzubringen, um seine notleidende Verwandtschaft zu unterstützen. Außerdem erfordert die Erhaltung des ziemlich umfangreichen Grundstücks erhebliche Beträge.

Aus den dargelegten Gründen dürfte der Antrag auf Erhöhung angemessen sein.

Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus

Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank — Girozentrale — Bergstraße 16

Hamburg 1, den Seite - 2 -  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

Akt. Z. \_\_\_\_\_

Die für die Anordnung der Sicherungsmaßnahmen angegebenen Gründe treffen auf Herrn Menke am allerwenigsten zu. Herr Menke ist ein außerordentlich verständnisvoller und sachkundiger Kunstsammler, der in seinem Leben bestimmt noch niemanden Unrecht getan hat.

*Ploß*

# Postzustellungsurkunde

über die Zustellung eines mit Dienststempel verschlossenen mit  
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Hrn. Artur Israel Menke

Hmb.

Willistr. 3

Geschäftszeichen: U 26-3252/39

Der Oberpostdirektor Hamburg

Umsatzsteuer	193	1. Schreiben vom
Einkomm.-Steuer	193	2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung
Bewertungsgefeß	193	3. Steuerbescheid vom
Vermögenssteuer	193	4. Feststellungsbescheid vom
Aufbringungsgef.	193	5. Einspruchsbescheid Nr.
Erbchaftsteuer	193	6. Ladung zum

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde.  
Vereinfachte Zustellung.

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu  
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —  
(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen,  
Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und  
Vereine [einschl. der Handelsgesellschaften usw.])

1. An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  
selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal —  
übergeben.

dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungs- berechtigten Mitinhaber —  
in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal —  
übergeben.

2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw. da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  
selbst nicht angetroffen habe, dort de. — Gehilf. —  
Schreiber —  
übergeben.

da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäfts- stunden  
a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — ver- tretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme ver- hinderl war,  
b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungs- berechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war,  
dort dem beim Empfänger angestellten  
übergeben.

3. An a) ein Famili-  
mitglied,  
b) eine  
dienende  
Person da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  
selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort  
a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter —  
übergeben.  
b) de. in der Familie dienenden erwachsenen  
übergeben.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberech- tigten Mitinhaber —  
in der hiesigen Wohnung  
nicht selbst angetroffen habe, dort  
a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter —  
übergeben.  
b) de. in der Familie dienenden erwachsenen  
übergeben.

4. An den Hauswirt oder Ver-  
mieter da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  
selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden er- wachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de. in demselben Hause wohnenden — Hauswirt —  
Vermieter —, nämlich de.  
zur Annahme bereit war, übergeben.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber —  
in der Wohnung  
nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de. in dem- selben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de.  
zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Verweigerter Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.) Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

den 193.



# Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

heute hier — zwischen Ihr und

Ihr mittags (Zeilengabe nur auf Verlangen) —

(Zorbrand für die Zustellung an Empfänger, Empfänger, Rechtsanwältin u. v. a. [Zur Gültigkeit bei Durchbrechung der Zustellungsbeschränkung auf der vorliegenden Seite.]

(Zorbrand für die Zustellung an Empfänger, Empfänger, Rechtsanwältin u. v. a. [Zur Gültigkeit bei Durchbrechung der Zustellungsbeschränkung auf der vorliegenden Seite.]

## 6. Zieherlegung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Zor- und Zuanne):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausföhrbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

da kein besonderes Geldfalschlokal vorhanden ist und ich auch den — Zorheber — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausföhrbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

bei der Postanstalt zu niedergelegt.

bei der Postanstalt zu niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Zieherlegung ist unter der Aufsicht der Aufsicht des Empfängers in der bei gerichtlichen Ziffern stehenden Quelle abgegeben worden.  
— einer in der Stadtverordnetenversammlung stehenden Person zur Ziehergabe an den Empfänger ausgesetzt worden.  
— an der Zeit der Abholung des Empfängers befristet worden.  
Die Stogabe in der bei gerichtlichen Ziffern stehenden Quelle war nicht möglich.

Eine schriftliche Mitteilung über die Zieherlegung ist unter der Aufsicht der Aufsicht des Empfängers in der bei gerichtlichen Ziffern stehenden Quelle abgegeben worden.  
— einer in der Stadtverordnetenversammlung stehenden Person zur Ziehergabe an den Empfänger ausgesetzt worden.  
— an der Zeit der Abholung des Empfängers befristet worden.  
Die Stogabe in der bei gerichtlichen Ziffern stehenden Quelle war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Zinsfahne des angestellten Briefes vermerkt.

den

# Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück



an ~~das~~ den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

---

gr.Burstah 31

Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus

Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landesbank - Girozentrale - Bergstraße 16

Hamburg 1, den 17. April 1939.

Kirchenthaler 25 (Textilhaus)

An den

Herrn Oberfinanzpräsident  
(Devisenstelle)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
21. APR. 1939 Vm.
Hamburg
Rn.

Akt. Z. A.B. 120/39

Dr. Pl. P.

H a m b u r g

Gr. Burstah 31.

Betr.: Sicherungsanordnung Artur Israel Menke Willistrasse 3.  
Gesch.Z.: D VIII 1314/39.

Zu obiger Angelegenheit gestatte ich mir, im Anschluß an mein Schreiben vom 6.4.1939 und auf dortseitige Aufforderung das Folgende zum Nachweis dafür, daß Herr Menke mit monatlich R.M. 1000.- nicht auszukommen ~~xxx~~ in der Lage ist, ergebenst auszuführen:

Mein Auftraggeber unterstützt:

X | Herrn S. Moses und Frau durch Zahlung der Pension bei Frau Reier mit monatlich R.M. 140.00  
ausserdem mit sonstigen Zuwendungen für Kleidung, Schuhwerk u.s.w. 50.00  
Die Genannten sind völlig mittellos.

X | Frau Klara Schüler Berlin bisher mtl.: 100.00  
In Zukunft werden noch monatlich 50.00  
hinzukommen, da der bisherige Erwerb des Ehemannes fortgefallen ist. Die Genannten sind leidend.

X | Der Schwager der Frau Menke S. Reiss, Frankfurt /Oder erhält monatlich ausser 30.00  
noch regelmässig Pakete mit Lebensmitteln, Schuhwerk u.ä.

X | Der Bruder Hugo Menke hat sein Geschäft am 1.12. 1938 aufgeben müssen. Ergebnisse sind nicht vorhanden. Bisher hat er an Unterstützungen R.M. 580.00 erhalten. In Zukunft werden monatlich 150.00 regelmässig gezahlt werden müssen, da 2 Kinder ohne Verdienst mit zu ernähren sind.

zu diesen regelmässigen Ausgaben kommen schwankende Beträge, veranlasst durch eingehende Bittgesuche, denen sich mein Auftraggeber nicht verschliessen kann.

2 Hausgehilfinnen beziehen netto monatlich 109.00  
Dazu kommen Unkosten, Krankenversicherung u.s.w.

Hierzu kommen notwendige grosse Ausgaben für das Grundstück Garten mit Gärtner, Versicherung gegen Feuer und Einbruch, Zentralheizung u.s.w.. Es sind auch Kosten für einen unvermeidlichen Erholungsurlaub zu berücksichtigen.

*Handwritten signature*

Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus

Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landesbank — Girozentrale — Bergstraße 16

Hamburg 1, den 17. April 1939.  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsident  
(Devisenstelle) Hamburg

Akt. Z. A. B. 120/39  
Dr. Pl./P.

H a m b u r g 11.  
.....  
Gr. Poststab 31.

Betr.: Sicherungsanordnung Artur Israel Menke Willistrasse 3.  
Gesch. Z.: D VIII 1314/39.

Zu obiger Angelegenheit gestatte ich mir, im Anschluß an mein Schreiben vom 6.4.1939 und auf dortseitige Aufforderung das Folgende zum Nachweis dafür, daß Herr Menke mit monatlich R.M. 1000.— nicht auszukommen ~~ist~~ in der Lage ist, ergebenst auszuführen:

Mein Auftraggeber unterstützt:

Herrn S. Moses und Frau durch Zahlung der Pension bei Frau Meier mit monatlich R.M. 140.00  
ausserdem mit sonstigen Zuwendungen für Kleidung, Schuhwerk u.s.w. 50.00  
Die Genannten sind völlig mittellos.

Frau Klara Schüler Berlin bisher mtl.: 100.00  
In Zukunft werden noch monatlich 50.00  
hinzukommen, da der bisherige Erwerb des Ehemannes fortgefallen ist. Die Genannten sind leidend.

Der Schwager der Frau Menke S. Reiss, Frankfurt /Oder erhält monatlich ausser 30.00  
noch regelmässig Pakete mit Lebensmitteln, Schuhwerk u.s.w.

Der Bruder Hugo Menke hat sein Geschäft am 1.12. 1938 aufgeben müssen. ~~Ergebnisse~~ sind nicht vorhanden. Bisher hat er an Unterstützungen R.M. 580.00 erhalten. In Zukunft werden monatlich 150.00 regelmässig gezahlt werden müssen, da 2 Kinder ohne Verdienst mit zu ernähren sind.

Zu diesen regelmässigen Ausgaben kommen schwankende Beträge, veranlasst durch eingehende Bittgesuche, denen sich mein Auftraggeber nicht verschliessen kann.

2 Hausgehilfinnen beziehen netto monatlich 109.00  
Dazu kommen Unkosten, Krankenversicherung u.s.w.

Hierzu kommen notwendige grosse Ausgaben für das Grundstück Garten mit Gärtner, Versicherung gegen Feuer und Einbruch, Zentralheizung u.s.w.. Es sind auch Kosten für einen unvermeidlichen Erholungsurlaub zu berücksichtigen.



Dr. iur. Wilhelm Ploß  
Syndikus  
Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank - Girozentrale - Bergstraße 16

Akt. Z. A.B. 120/39.  
Dr. Pl. / P.

Hamburg 1, den 19. April 1939.  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsident  
(Devisenstelle)

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

H a m b u r g 11.21. APR. 1939 Vm.

Gr. Burstah 31.

Betr.: Gesch.Z.: U 26-3252/39. Sicherungsanordnung Artur Israel  
Menke, Hamburg, Willistr. 8 J. Dort. Schr. v. 14.4.1939.

In Beantwortung der dortigen Anfrage vom 14.4.1939 wird hiermit  
das folgende mitgeteilt:

Die Grundbuchbezeichnung des Grundstückes Willistr. lautet:

" Grundbuch Winterhude Band 23, Blatt 1122."

Hypotekenbelastung:

Alex Oetling Erben, Hamburg R.M. 10 000.00  
Aufwertungshypothek 4 996.26 ist durch Eigentümer  
abgelöst.

Hypothekenforderungen:

Marke in Rühme	R.M. 2 000.00
Laager in Rühme	2 000.00
Kessal in Schnelsen	2 500.00

Grundbuchbezeichnungen werden nachgereicht.

Lt. fernm. Inform.  
H. Ploß besitzt genaue  
adressen & grundbuch-  
bezeichnungen vord.

Ploß

M  
Laar M 204

Dr. iur. Wilhelm Ploß  
Syndikus  
Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33  
Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank — Girozentrale — Bergstraße 16

Akt. Z. A.B. 120/39  
Dr.Pl./ P.

14  
Hamburg 1, den 19. April 1939.  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsident  
(Devisenstelle) Hamburg

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31.

Betr.: Gesch.Z.: U 26-3252/39. Sicherungsanordnung Artur Israel  
Menke, Hamburg, Willistrasse 3. Dort. Schr. v. 14.4.1939.

In Beantwortung der dortigen Anfrage vom 14.4.1939 wird hiermit  
das Folgende mitgeteilt:

Die Grundbuchbezeichnung des Grundstückes Willistr. lautet:

" Grundbuch Winterhude Band 23, Blatt 1122."

Hypothekenbelastung:

Alex Cetling Erben, Hamburg R.M. 10 000.00  
Aufwertungshypothek 4 996.26 ist durch Eigentümer  
abgelöst.

Hypothekenforderungen:

Marke in Rühme	R.M. 2 000.00
Laager in Rühme	2 000.00
Kessel in Schnelsen	2 500.00

Grundbuchbezeichnungen werden nachgereicht.

*Ploß*

den 22. April 1939 15

U 26- 2352/39 1) Herrn

Arthur Israel Menke,

Hamburg,

Willistr.3.

Betr. Antrag des Herrn Dr. jur. Wilhelm Ploss,

---- Hamburg, vom 6. April 1939,

an die Zollfahndungsstelle Hamburg.

Dem obigen Antrag auf Aufhebung der Anordnung der Zollfahndungsstelle Hamburg, daß Sie eine Aufstellung über Ihre Kunstsammlung mit Schätzungswert und Gutachten durch den Kunsthändler Carl Heumann, Stadthausbrücke 5, anfertigen und bei mir einreichen sollen, vermag ich aus grundsätzlichen Erwägungen nicht zu entsprechen.

Ebenso vermag ich Ihrem Antrag auf Erhöhung Ihrer monatlichen Entnahmen von 1600 RM auf 2000 RM nicht stattzugeben. Ich stelle Ihnen jedoch anheim, mir einen Sammelantrag auf Erteilung der Genehmigung zur Zahlung von Unterstützungen an Ihre notleidende Verwandtschaft gesondert einzureichen.

2) z.d. Akten bei U

I.A.

*K*

*M. v. 24.4.*  
wa



16  
25. April 1939

1) Herrn

U 26-2352/39

Arthur Israel Menke,

Hamburg.

Hinsichtlich meiner Sicherungsanordnung vom 14. April d. Js.  
erteile ich Ihnen hiermit die Genehmigung zur Verfügung über  
RM 300.-- (dreihundert RM)  
zu Lasten Ihres gesperrten Kontos bei der Dresdner Bank in Hamburg,  
Depositenkasse ~~Winterhude~~ (Konto Johanna Menke) .

Im Auftrag

21 Zda R  
ab 25.7.41  
H

4/4



Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus

Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landesbank — Girozentrale — Bergstraße 16

Akt. Z. A.B. 120/39  
Dr.Pl./A.

17  
Hamburg 1, den 26. April 1939  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11  
Gr.Burstah 31

Betr. Ihr Geschäftszeichen U 26-2352/39  
Arthur Israel Menke, Hamburg-Willistr.3

Zu obiger Angelegenheit gestatte ich mir, im Anschluss an das dortige Schreiben vom 22.4.39 und die Besprechung vom gestrigen Tage folgendes ergebenst mitzuteilen:

Im Mai 1938 hatten sich Unstimmigkeiten ergeben über die Bewertung der Sammlung des Herrn Menke für die Vermögenssteuer. Es ist damals mit Herrn Regierungsrat Dr.Sillem vom Finanzamt Hamburg-Nord verhandelt und dabei vereinbart worden, die Sammlung durch einen beeidigten Schätzer und Sachverständigen taxieren zu lassen.

Als Schätzer wurde von Herrn Regierungsrat Dr.Sillem Herr Schopmann in Firma W.C.H.Schopmann & Sohn anerkannt, nachdem er festgestellt hatte, dass dieser mehrfach als Taxator in Erbschaftsangelegenheiten tätig gewesen war und zuverlässig und sachkundig genug erschien, um ihn zu beauftragen.

Herr Schopmann wurde dann vom Finanzamt direkt beauftragt, die Taxe zu machen, die am 30.8.38 eingereicht wurde.

Auf Grund dieser Schätzung wurde der Wert der Sammlung vom Finanzamt mit ..... RM 62,500.-- festgesetzt.

Herr Menke besitzt also über die Bestellung des Herrn Schopmann zum Sachverständigen keinerlei Unterlagen, diese Unterlagen befinden sich vielmehr beim Finanzamt Nord.

Ich bitte, nach Feststellung der Richtigkeit dieser Angabe die Entscheidung vom 22.4.39 abändern zu wollen.

3 d.H.  
6.5.39 W

Ploß

Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus

Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landesbank - Girozentrale - Bergstraße 16

Hamburg 1, den 26. April 1939

Kirchentallee 25 (Textilhaus)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11

Gr. Bursch 31

Akt. Z. A.B. 120/39

Dr. Pl./A.

Betr. Ihr Geschäftszeichen U 26-2352/39

Arthur Israel Menke, Hamburg-Willistr. 3

Zu obiger Angelegenheit gestatte ich mir, im Anschluss an das dortige Schreiben vom 22.4.39 und die Besprechung vom gestrigen Tage folgendes ergebenst mitzuteilen:

Im Mai 1938 hatten sich Unstimmigkeiten ergeben über die Bewertung der Sammlung des Herrn Menke für die Vermögenssteuer. Es ist damals mit Herrn Regierungsrat Dr. Sillem vom Finanzamt Hamburg-Nord verhandelt und dabei vereinbart worden, die Sammlung durch einen beeidigten Schätzer und Sachverständigen taxieren zu lassen.

Als Schätzer wurde von Herrn Regierungsrat Dr. Sillem Herr Schopmann in Firma W.C.H. Schopmann & Sohn anerkannt, nachdem er festgestellt hatte, dass dieser mehrfach als Taxator in Erbschaftsangelegenheiten tätig gewesen war und zuverlässig und sachkundig genug erschien, um ihn zu beauftragen.

Herr Schopmann wurde dann vom Finanzamt direkt beauftragt, die Taxe zu machen, die am 30.8.38 eingereicht wurde.

Auf Grund dieser Schätzung wurde der Wert der Sammlung vom Finanzamt mit ..... RM 62,500.-- festgesetzt.

Herr Menke besitzt also über die Bestellung des Herrn Schopmann zum Sachverständigen keinerlei Unterlagen, diese Unterlagen befinden sich vielmehr beim Finanzamt Nord.

Ich bitte, nach Feststellung der Richtigkeit dieser Angabe die Entscheidung vom 22.4.39 abändern zu wollen.



U 26/2352/39

1. Rückbefehl aufsetzen. *Robert Dreyer* 10. 5. 39

2. An *F*

Mit der Bitte um Vollzugnahme  
zu vorstehendem Antrag. Ich we-  
maße auf den Erfolg der Voll-  
zugsbefehls, <sup>(-117-)</sup> darauf ab für  
verantwortlich gehalten wird daß der  
Kriegs für das Heim manne in  
Gefahrten. abgibt.

*K*

9.539  
160

Dr. iur. Wilhelm Ploß  
Syndikus  
Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33  
Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank - Girozentrale - Bergstraße 16

Akt. Z. A.B.120/39  
Dr. Pl./A.

Hamburg 1, den 26. April 1939  
Kirchenallee 25 (Texelhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

Hamburg 11  
Gr. Burstah 31

19

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
20. APR. 1939 v.m.
Sal.

frei  
2 M

Betr. Ihr Geschäftszeichen U 26-2352/39  
Arthur Israel Menke, Hamburg-Willistr. 3

In der Anlage übersende ich die auf einliegender Aufstellung  
aufgeführten Rechnungen mit der Bitte, diese Beträge zur  
Zahlung durch  
die Dresdener Bank, Depositen-Kasse Fruchthof,  
freigeben zu wollen.

*Sepandubung: Rell 95T. 61*

~~Ferner überreiche ich eine Aufstellung der Beträge, die all-  
monatlich in gleicher Höhe bezahlt werden.~~

Anlagen

*Ploß*

*m. N.  
4.5.34  
No*

*1/ Rechnung lt.  
Hamburgische Bank  
a Doppel  
2/ ein geteilt a  
Dr. Ploß  
3/ ~~...~~  
6.5.34 No*

# A n l a g e

20  
J2

Dresdner Bank in Hamburg,	Rechng.	April	RM <del>16,133.90</del>
Modenhaus Horn KG, Hambg.	"	v. 31.3.39	195.--
Friedrich Kehrhahn,	"	v. 31.3.39	12.--
Paul Brünner,	"	v. 31.3.39	5.--
Allg. Ortskrankenkasse,	"	v. März	20.01
Gebr. Robinsohn,	"		94.80
Dr. med. Claus,	"	v. 29.3.39	7.--
Telefonbau u. Normalzeit, Lehner & Co., Hambg.	"	v. 20.3.39	50.--
dto.	"	v. 20.3.39	22.--
Friedr. Kehrhahn,	"	v. 15.3.39	8.42
Gäbler & Kleemann,	"	v. 25.2.39	237.50
Christian Ohlmeyer,	"	v. 3.4.39	220.--
Ferdinand Schöningh, Osnabrück,	Rechng.	v. 17.4.39	16.50
Hellwig,	Hambg.	v. 17.4.39	27.65
F.P. Sanson Nachf.	"	v. April	11.05
Hbg. Gaswerke,	"	v. 14. 4.39	9.68
Carl Roeder,	"	v. 4. 4.39	19.--

RM ~~17,089.59~~

955. 61'

21  
den 28. April 1939

U 26-2352/39 1) Herrn

Dr. jur. Wilhelm Ploß,

Hamburg 1,

Kirchenallee 25.

Betr. Arthur Israel Menke, Hamburg, Willistr. 3,

-----Ihre Schreiben vom 17. u. 19. 4. 39,

Ihr Akt.Z.: A.B. 120/39 (Dr.Pl./P.)

Hinsichtlich meiner Sicherungsanordnung vom 14. April ds.Js. erteile ich hiermit Herrn Artur Israel Menke die Genehmigung zur Zahlung von

1. RM 190,- (Hundertneunzig) an Herrn S. Moses und Frau,  
2. " 150,- (Hundertfünfzig) an Frau Klara Schüler,  
Berlin,

3. " 30,- (Dreissig) an Herrn S. Reiss, Frankfurt a/O.,

4. " 150,- (Hundertfünfzig) an Herrn Hugo Menke,

sämtlich im Kalendermonat regelmässig zahlbar, zu Lasten Ihres gesperrten Kontos bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Fruchthof mit der Maßgabe, daß die Beträge unmittelbar durch die Bank an die Begünstigten überwiesen werden.

Gleichzeitig erteile ich Herrn Artur Israel Menke hinsichtlich meiner Sicherungsanordnung vom 14. 4. 1939 die Genehmigung zur Verfügung über 1200 RM im Kalendermonat für seinen Lebensunterhalt zu Lasten seines vorgenannten Kontos, anstatt, wie in meiner Sicherungsanordnung vergehen, 1000 RM im Kalendermonat.

2) An die  
Dresdner Bank in Hamburg,  
Hamburg 36.

Betr. Depositenkasse Fruchthof.

Ich habe gemäß § 59 Devisengesetz vom 12.12.38 Herrn Artur Israel Menke, Hamburg, Willistr. 3, die Genehmigung erteilt, statt 1000 RM, wie in meiner Sicherungsanordnung vom 14. 4.39 bestätigt, 1200 RM im Kalendermonat für seinen Lebensunterhalt seinem gesperrten Konto bei Ihnen zu entnehmen.

Gleichzeitig erhielt Herr Artur Israel Menke die Genehmigung zur Verfügung über insgesamt RM 520,- monatlich zweck Zahlung an verschiedene Begünstigte zur unmittelbaren Überweisung an diese.

3) *gead*

*J. d.*  
*N*

*M 29/4*

Ich habe gemäß § 59 Devisengesetz vom 12.12.38 mit Sicherungsanordnung vom 14.4.39 mit sofortiger Wirkung angeordnet, daß Herr Artur Israel Menke, Hamburg, Willistr. 3, über seine Hypothekenforderung gegen Sie in Höhe von RM nur mit Genehmigung unter obigem Geschäftszeichen verfügen darf. Etwaige Zins- und Rückzahlungen können ohne Genehmigung nur auf das gesperrte Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Fruchthof, geleistet werden.

Ich bitte um Empfangsbestätigung.

Dr. iur. Wilhelm Ploß  
Syndikus  
Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33  
Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank - Girozentrale - Bergstraße 16

Akt. Z. A.B.120/39

Dr.Pl./A.

22  
Hamburg 1, den 4. April 1939  
Krohenaltes 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle,

Hamburg 11  
Gr.Burstah 31



Betr. Ihr Geschäftszeichen U 26-2352/39  
Arthur Israel Menke, Hamburg-Willstr.3

In der Anlage übersende ich zwei Rechnungen:

Hamburgische Electricitäts-  
werke

RM 21.68

Dr.Ploss, Hamburg,

600.-- RM 621.68

Ich bitte Sie, diese Beträge zur Zahlung durch die  
Dresdner Bank, Depositenkasse Fruchthof,  
freigeben zu wollen.

mk

10.5.39 Ro

Ploß

1/ geschuldet lt. Haupt-  
antrag auf Doppel  
2/ auf Prinzip  
3/ zdt

10.5.39  
Ni



Dr. iur. Wilhelm Ploß  
Syndikus  
Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33  
Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank - Girozentrale - Bergstraße 16

Akt. Z. A. B. 120/39  
Dr. Ploß/A.

Hamburg 1, den.....  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

5. Mai 1939

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

Hamburg 11  
Hr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
6. MAI 1939

*5. Mai*  
*u*

Betr. Ihr Geschäftszeichen D 26-2352/39  
Arthur Israel Menke, Hamburg-Willistr. 3

In der Anlage übersende ich  
Abschrift meines Schreibens vom 26.4.39 mit der Bitte,  
die in der Anlage aufgeführten Beträge zur Zahlung durch  
die Dresdner Bank freigeben zu wollen.

Für die allmonatlich zur Auszahlung kommenden Beträge habe  
ich bereits die Genehmigung erhalten.

Ich bitte noch, die Anweisung für die beantragten RM 955.61  
nachholen zu wollen.

*gda*  
*Ar. B. H.*

*Ploß*

Dr. iur. Wilhelm Ploß  
Syndikus  
Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33  
Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank — Girozentrale — Bergstraße 16

Akt. Z. A.B. 120/39  
Dr. Pl. / A.

24  
Hamburg 1, den 5. Mai 1939  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

Hamburg 11  
Gr. Burstah 31

Betr. Ihr Geschäftszeichen U 26-2352/39  
Arthur Israel Menke, Hamburg-Willistr. 3

In der Anlage übersende ich  
Abschrift meines Schreibens vom 26.4.39 mit der Bitte,  
die in der Anlage aufgeführten Beträge zur Zahlung durch  
die Dresdner Bank freigeben zu wollen.

Für die allmonatlich zur Auszahlung kommenden Beträge habe  
ich bereits die Genehmigung erhalten.

Ich bitte noch, die Anweisung für die beantragten RM 955.61  
nachholen zu wollen.

*Dr. Ploß*

Dr. iur. Wilhelm Ploß  
Syndikus  
Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33  
Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank - Girozentrale - Bergstraße 16

Akt. Z. A.B. 120/39

Dr. Pl. / A.

25  
Hamburg 1, den 26. April 1939  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

A b s c h r i f t !

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Leisenstelle,

Hamburg 11  
Gr. Dürstah 31

Betr. Ihr Geschäftszeichen U 26-2352/39  
Arthur Israel Menke, Hamburg-Willistr. 3

In der Anlage übersende ich die auf einliegender Aufstellung  
aufgeführten Rechnungen mit der Bitte, diese Beträge zur  
Zahlung durch  
die Dresdner Bank, Depositen-Kasse - Fruchthof,  
freigeben zu wollen.

Ferner überreiche ich eine Aufstellung der Beträge, die  
allmonatlich in gleicher Höhe bezahlt werden.

gez.:



Anlagen

Anlage

Modenhaus Horn KG., Hamburg, Rechnung	v.31.3.39	RM 195.--
Friedrich Kehrhanh, "	v.31.3.39	12.--
Paul Brünner, "	v.31.3.39	5.--
Allg.Ortskrankenkasse, "	v.März	20.01
Gebr.Robinsohn, "		94.80
Dr.med.Claus, "	v.29.3.39	7.--
Telefonbau u.Normalzeit, Lenner & Co., Hamburg, "	v.20.3.39	50.--
dto. "	v.20.3.39	22.--
Friedr.Kehrhanh, "	v.15.3.39	8.42
Gäbler & Kleemann, "	v.25.2.39	237.50
Christian Ohlmeyer, "	v. 3.4.39	220.--
Ferdinand Schöningh, Osnabrück, Rechnung	v.17.4.39	16.50
Nellwig, Hamburg, "	v.17.4.39	27.65
F.P.Sanson Nachf., "	v.April	11.05
Hbg.Gaswerke, "	v.14.4.39	9.68
Carl Roeder, "	v. 4.4.39	19.--
		-----
		955.61
		=====

Dr. iur. Wilhelm Ploß  
Syndikus  
Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33  
Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank - Girozentrale - Bergstraße 16

Akt. Z. A. B. 120/39  
Dr. Pl. / A.

27  
Hamburg 1, den 20. April 1939  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

A b s c h r i f t!

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

Hamburg 11  
Gr. Bursten 31

Betr. Ihr Geschäftszeichen U 26-2352/39  
Arthur Israel Henke, Hamburg-Willistr. 3

In der Anlage übersende ich die auf einliegender Aufstellung  
aufgeführten Rechnungen mit der Bitte, diese Beträge zur  
Zahlung durch  
die Dresdner Bank, Depositen-Kasse Fruchthof,  
freigeben zu wollen.

Ferner überreiche ich eine Aufstellung der Beträge, die  
allmonatlich in gleicher Höhe bezahlt werden.

gez.:

Anlagen

*W. Ploß*

28

A n l a g e

Modenhaus Horn KG., Hamburg, Rechnung	v.31.3.39	RM	195.--
Friedrich Kehrhanh, " "	v.31.3.39		12.--
Paul Brünner, " "	v.31.3.39		5.--
Allg.Ortskrankenkasse, " "	v.März		20.01
Gehr.Robinson, " "			94.80
Dr.med.Claus, " "	v.29.3.39		7.--
Telefonbau u.Normalzeit, Lehner & Co., Hamburg, "	v.20.3.39		50.--
dto. " "	v.20.3.39		22.--
Friedr.Kehrhanh, " "	v.15.3.39		8.42
Gähler & Kleemann, " "	v.25.2.39		237.50
Christian Ohlmeyer, " "	v. 3.4.39		220.--
Ferdinand Schöningh, Osnabrück, Rechnung	v.17.4.39		16.50
Nellwig, Hamburg, "	v.17.4.39		27.65
F.P.Sanson Nachf. " "	v.April		11.05
Hbg.Gaswerke, " "	v.14.4.39		9.68
Carl Roeder, " "	v. 4.4.39		19.--
			-----
			955.61
			=====



Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus  
Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank - Girozentrale - Bergstraße 16

Akt. Z. A.B.120/39

Dr.Pl./A.

19. Mai 1939

Hamburg 1, den  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11  
Gr.Burstah 31

Betr. Ihr Geschäftszeichen U 26-2352/39  
Arthur Israel Menke, Hamburg-Willistr. 3

In der Anlage übersende ich die auf anliegender Aufstel-  
lung aufgeführten Rechnungen im Gesamtbetrage von

RM 306.15

mit der Bitte, diese Beträge zur Zahlung durch die  
Dresdner Bank, Depositenkasse Fruchthof, freigeben zu  
wollen.

Anlage



1/ genehmigt H. Bange lausdrück  
auf Doppel  
2/ angeschlossen  
3/ J. d. d. 20.5.39  
Slo

Dr. iur. Wilhelm Ploss  
Hamburg 1  
Kirchenallee 25  
(Textilhaus)

Anlage

Gäbler & Kleemann, Hamburg,	Rechnung v. 29.4.39	RM	116.50
Hamburger Wasserwerke, Hbg.	" v. 10.5.39		16.40
Otto Hilcken, Hamburg 1	" v. 12.5.39		31.--
Hamburger Gaswerke, Hbg.	" v. 12.5.39		9.80
Hartig & Ketelsen, Hbg.	" v. 12.5.39		32.10
M.M. Warburg & Co. Hbg.	" v. 13.5.39		5.--
Hammerschlag, Hbg.	" v. 13.5.39		24.25
Richard Schüler, Hbg.	" v. 13.5.39		18.55
Allg. Ortskrankenkasse, Hbg.	"		19.77
Alsterhaus, Hbg.			7.30
do. Hbg.			18.53
do. Hbg.			6.95

---

RM 306.15

---

=====

*W. Ploss*

Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus  
Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank - Girozentrale - Bergstraße 16

Hamburg 1, den 26. Mai 1939

Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11  
Gr.Burstah 51

Akt. Z. A.B.120/39

Dr.Pl./A.

Betr.Ihr Geschäftszeichen U 26-2352/39  
Arthur Israel Menke, Hamburg-Willistr.3

In meiner Eigenschaft als Bevollmächtigter des  
Herrn Arthur Israel Menke bitte ich, das folgende genehmigen  
zu wollen:

Für Herrn Menke ist als monatliche Entnahme ein Betrag  
von ..... RM 1200.--  
festgesetzt worden.

Bereits im vorigen Monat hatte sich herausgestellt, dass es  
bei dem umfangreichen Hause nicht möglich ist, mit diesem Be-  
trage auszukommen. Es war damals, ausser den immer wiederkehren-  
den Unterstützungsbeträgen für Familien-Angehörige, ein Sonder-  
betrag von

RM 300.--  
bewilligt worden.

Ich bitte, die monatliche Entnahme auf ..... RM 2000.--  
zu erhöhen.

Um die Ende des Monats entstehenden Kosten decken zu können,  
wird gleichzeitig um Freigabe des Betrages von RM 300.--  
und RM 105.--  
zur Bezahlung der Löhne für zwei Hausangestellte gebeten.



Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus

Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landesbank — Girozentrale — Bergstraße 16

Hamburg 1, den 26. Mai 1939  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11  
Gr. Burstah 51

Akt. Z. A.B. 120/39  
Dr. Pl. / A.

Betr. Ihr Geschäftszeichen U 26-2352/39  
Arthur Israel Menke, Hamburg-Willistr. 3

In meiner Eigenschaft als Bevollmächtigter des  
Herrn Arthur Israel Menke bitte ich, das Folgende genehmigen  
zu wollen:

Für Herrn Menke ist als monatliche Entnahme ein Betrag  
von ..... RM 1200.--  
festgesetzt worden.

Bereits im vorigen Monat hatte sich herausgestellt, dass es  
bei dem umfangreichen Hause nicht möglich ist, mit diesem Be-  
trage auszukommen. Es war damals, ausser den immer wiederkehren-  
den Unterstützungsbeträgen für Familien-Angehörige, ein Sonder-  
betrag von

RM 300.--  
bewilligt worden.

Ich bitte, die monatliche Entnahme auf ..... RM 2000.--  
zu erhöhen.

Um die Ende des Monats entstehenden Kosten decken zu können,  
wird gleichzeitig um Freigabe des Betrages von RM 300.--  
und RM 105.--  
zur Bezahlung der Löhne für zwei Hausangestellte gebeten.



26. Mai 1939

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

A.B.120/39  
Dr. I./A.

H a m b u r g 11  
Gr.Bürostr. 31

Betr. Ihr Geschäftszeichen U 26-2352/39  
Arthur Israel Menke, Hamburg-Willistr. 3

In meiner Eigenschaft als Bevollmächtigter des  
Herrn Arthur Israel Menke bitte ich, das Folgende genehmigen  
zu wollen:

Für Herrn Menke ist als monatliche Entnahme ein Betrag  
von ..... RM 1200.—  
festgesetzt worden.

Bereits im vorigen Monat hatte sich herausgestellt, dass es  
bei dem umfangreichen Hause nicht möglich ist, mit diesem Be-  
trage auszukommen. Es war damals, ausser den immer wiederkehren-  
den Unterstützungsbeträgen für Familien-Angehörige, ein Sonder-  
betrag von  
RM 300.—  
bewilligt worden.

Ich bitte, die monatliche Entnahme auf ..... RM 2000.—  
zu erhöhen.

Um die Ende des Monats entstehenden Kosten decken zu können,  
wird gleichzeitig um Freigabe des Betrages von RM 300.—  
and RM 105.—  
zur Bezahlung der Löhne für zwei Hausangestellte gebeten.

34

26. Mai 1939

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

A.B.120/39  
Dr. Hl./A.

H a m b u r g 11  
Gr. Marsch 31

Betr. Ihr Geschäftszeichen U 26-2352/39  
Arthur Israel Menke, Hamburg-Willistr. 3

In meiner Eigenschaft als Bevollmächtigter des  
Herrn Arthur Israel Menke bitte ich, das Folgende genehmigen  
zu wollen:

Für Herrn Menke ist als monatliche Entnahme ein Betrag  
von ..... RM 1200.—  
festgesetzt worden.

Bereits im vorigen Monat hatte sich herausgestellt, dass es  
bei dem umfangreichen Hause nicht möglich ist, mit diesem Be-  
trage auszukommen. Es war damals, ausser den immer wiederkehren-  
den Unterstützungsbeträgen für Familien-Angehörige, ein Sonder-  
betrag von  
RM 300.—

bewilligt worden.

Ich bitte, die monatliche Entnahme auf ..... RM 2000.—  
zu erhöhen.

Um die Ende des Monats entstehenden Kosten decken zu können,  
wird gleichzeitig um Freigabe des Betrages von RM 300.—  
und RM 105.—  
zur Bezahlung der Löhne für zwei Hausangestellte gebeten.



25  
den 26. Mai 1939

U 26-2352/39

1 Herrn

Dr. jur. Wilhelm Ploss,

Hamburg 1,

Kirchenallee 25.

Ihr Schreiben vom 26. Mai 1939 A.B. 120/39  
Dr. Pl./A.

Betr. Arthur Israel Menke, Hamburg, Willistr. 3.

ab  
U.F.  
Pl.  
Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung  
vom 14.4. genehmige ich hiermit die Verfügung über  
RM 405,- (Vierhundertundfünf) zu Lasten des gesperrten  
Kontos bei der Dresdner Bank, Depositenkasse Fruchthof.

Über Ihren weitergehenden Antrag wird dem-  
nächst entschieden werden.

2) z.d. Akten bei U

I.A.

Ar

wa

26  
30. Mai 1939.

F 40

An Sachgeb. H

Bevor ich zu dem fragl. Antrag  
Stellung nehmen kann, bitte ich  
um <sup>Beizugnahme</sup> ~~Erkenntnis~~ des Taxats <sup>von</sup> ~~im~~  
~~gegenüber in dem Akten des SA. wird~~  
~~als wert. wahren Briefmarkets.~~

Dieses Taxat wird gegenwärtig  
auf jeden Fall zu I. A. Kontrolle-  
stellen bei der Auswertung be-  
zogen.

H. A.

22. MAI 1939

## VI.

### Allgemeines Devisenrecht

#### 2) Devisenangebotspflicht, In- und Ausländereigenschaft

##### Allgemeine Erlasse

D.St. Dev.A 47214/34 v. 1. 11. 34

Ausländereigenschaft inländischer Dienststellen ausländischer Eisenbahnen.

11/35 D.St. v. 8. 1. 35

Feststellung der Inländereigenschaft bei natürlichen Personen.

— Ue.St. Dev.A 53807/34

151/36 D.St. v. 7. 12. 36

Angabe des Bestimmungslandes in der Exportvaluta-Erklärung

— Ue.St. Dev.B 2/53128/36

25/37 D.St. v. 1. 3. 37

Ausländische Hausierer und Wandergewerbetreibende.

— Ue.St. Dev.A 2/11057/37

Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus

Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landesbank - Girozentrale - Bergstraße 16

Hamburg 1, den 1. Juni 1939  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
Devisenstelle,

Akt. Z. A.B.122/39

Dr.Pl./A.

H a m b u r g 11  
Gr.Burstah 31

Betr. Ihr Geschäftszeichen U 26 - 2352/39  
Arthur Israel Menke, Hamburg-Willistr.3

Die mit Schreiben vom 14.4.39 geforderte Bekanntgabe der Hypotheken-Forderungen kann erst heute erfolgen, weil die Unterlagen, besonders für die unter Pos.3 genannte Hypothek, erst in diesen Tagen eingetroffen sind.

Mein Auftraggeber besitzt folgende Hypotheken:

- 1.) RM 2500.-- eingetragen im Grundbuch zu Schnelsen,  
Band 38, Blatt 1166 Abt.III No.2  
Schuldner: Andreas Kessal, Schnelsen.
- 2.) RM 2000.-- eingetragen im Grundbuch Braunschweig-  
Rühme,  
Band II, Blatt 103, Seite 115 No.13  
Schuldner: H.Marke, Rühme.
- 3.) RM 2000.-- eingetragen im Grundbuch von Braunschweig,  
Amtsgericht Braunschweig,  
Band 92 B. Blatt 589, Abteilung III  
Schuldner und Eigentümer: Heinrich Läger und dessen  
Ehefrau Georgine, geb.Bertram.



28  
den 7. Juni 1939

U 26-2352/39

1) Herrn

Arthur Israel Menke,

Hamburg,

Willistr. 3.

Auf Ihren Antrag genehmige ich hiermit hinsichtlich meiner Sicherungsanordnung vom 14. April 1939 die freie Verfügung über RM 2000,- (Zweitausend RM) statt, wie ursprünglich vorgesehen, RM 1000,- im Kalendermonat für Ihren Lebensunterhalt zu Lasten Ihres gesperrten Kontos bei der Dresdner Bank in Hamburg, Fruchthof.

Gleichzeitig ersuche ich Sie um Einreichung des von dem Sachverständigen Herrn Schopmann angefertigten Taxats für Ihre Kunstsammlung.

2) Abschrift von 1 von < bis >

an Dresdner Bank in Hamburg, betr. Dep. Kasse  
Fruchthof.

- 3) a) Andreas Kessal, Schnellensen,  
b) H. Marke, Rühme,  
c) Heinrich Läger und Frau Georgine geb. Bertram,  
Braunschweig.

zu a) b) 2500,-

b) 2000,-

c) 2000,-.

Betr. Arthur Israel Menke, Hamburg, Willistr. 3,

----- Hypothek von RM

Ich habe mit Sicherungsanordnung vom 14. April 1938 angeordnet, daß Herr Arthur Israel Menke, Hamburg, nur mit Genehmigung unter obigem Geschäftszettel über seine obengenannte Hypothek verfügen darf. Etwaige Rück- und Zinszahlungen können ohne Genehmigung nur auf das gesperrte Konto bei der Dresdner Bank, Filiale Hamburg, Depositenkasse Fruchthof, geleistet werden.

Ich bitte um Empfangsbestätigung.

4) Mitteilung an AG. Hmb. Grundbuchamt,  
auf Vordr. R 2 1 x, an AG. Braunschweig, 2x,

5) Wvl. bei U 26 am 20.6. *WV*

I.A.

*H*

*Altho*

*Kommune*

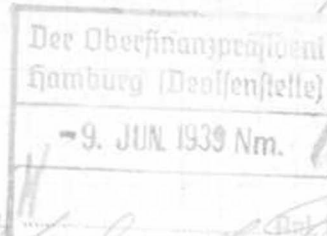
gemäß Kinkl. & Kinkl. der Jahre 1936, 1937, 1938  
war der Jahresverbrauch immer etwa RM 4000 -  
betrug war RM 8.000 - angesetzt.

*Altho*

*1/4 ab 7/6. 40*



Am 9. Juni 1939.



W 26

An  
Herr Oeffenbarungspräsident Hamburg  
(Hamburg-Halle)

Hamburg 11,  
Großer Lüpfhof  
(Hamburg-Halle).

Gefälligst bitten  
U 26-2352/39

betr. i. d. d. Israel Meike,  
Hamburg 39. Hilligk. 3,  
Gegensatz von 2.500,-.

Der vorstehende Brief ist  
unverändert geblieben in meinem Besitz.  
Die Zins- und Kuponzahlung wurde ich  
von dem vorgenannten Aufsichtsmann.

Die Zinsen und Kupon seit Juni  
1926, also seit 13 Jahren. Die selben ist  
nicht mehr - also als nicht gezahlt -  
mein Grundbesitz Heidlofstraße 28  
unterworfen. Ich habe mich darauf  
zu verstehen, ab 1. Juli d. J. hat das  
selbstige Zins- und Kupon von 7%  
jährlich nur noch 5% zu zahlen.

Andreas Kjesal

den 13. Juni 1939

1) Herrn

U 26-2352/39

Andreas Kessal,

Hamburg-Schnelsen

Heidloh-Str. 28.

Betr. Ihr Schreiben vom 9. Juni 1939,  
----- rthur Israel Menke, Hamburg, Willistr. 3.

Bezüglich der Herabsetzung des Zinssatzes von 7  
auf 5 % stelle ich Ihnen anheim, sich mit Herrn Arthur Israel  
Menke, Hamburg, in Verbindung zu setzen.

2) z.d. Akten bei U

*13/6. 39*

I. A.

*WA*  
*12/6*

Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus

Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank - Girozentrale - Bergstraße 16

A.B.122/39

Akt. Z.

Dr.Pl./A.

Hamburg 1, den  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

14. Juni 1939

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11  
Gr.Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
15. JUN. 1939

Betr. Ihr Geschäftszeichen U 26-2352/39  
Arthur Israel Menke, Hamburg-Willistr.3

In der Anlage übersende ich die auf Veranlassung des Finanz-  
amtes Hamburg-Nord  
durch Herrn Schopmann vorgenommene Taxe der Oelgemälde und  
Kunstgegenstände meines Auftraggebers.

1 Anlage

U 26- 2352/39.

Hamburg, den 19. Juni 1939.

1) An das

Sachgebiet F, F 40.

1 Anlage !

Im Anschluß an Ihre Mitteilung vom 30. Mai 39  
behandle ich beifolgend eine Abschrift der Taxe des  
Heinrich Schopmann in Sachen Arthur Israel Menke,  
Hamburg, Willistr.3.

2) z.d. Akten bei U

I.A.

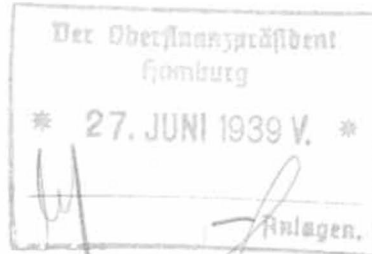
1 ab 20/6.4/39.

H. MARKE

Tischlerei  
mit Kraftbetrieb

Braunschweig-Rühme, den 25. Juni 1939.

N. 26. 1252/29.



Oberfinanzpräsident

H. 26

H. 26

Sehr geehrter Herr Präsident,  
teile ich mit, daß ich von dem Inhalt des  
Bescheides Kenntnis genommen habe.  
Die Bank würde sich für eine  
Ermäßigung der Zinsen, Hamburg überweist  
sich aber erhalten die Angelegenheit  
Kaufmann und versucht zu regeln.

Kaufmann

Dr. jur. Wilhelm Ploß

Syndikus  
Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank - Girozentrale - Bergstraße 16

42  
Hamburg 1, den 28. Juni 1939  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11  
Gr. Burstah 31

Akt. Z. A.B.122/39  
Dr. Ploß/W.

Betr. Ihr Geschäftszeichen U 26-2352/39  
Arthur Israel Menke, Hamburg-Willistr. 3

2  
In der Anlage übersende ich die auf anliegender Aufstel-  
lung aufgeführten Rechnungen im Gesamtbetrage von

RM 413,70

mit der Bitte, diese Beträge durch die  
Dresdner Bank, Depositenkasse Fruchthof, zur Zahlung frei-  
geben zu wollen.

Anlage

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
Devisenstelle.

  
Hamburg 11, den 28. Juni 1939.

U 26- 2352/39.

1) Herrn

5 Anlagen !  
-----

Dr. jur. Wilhelm Ploss,

Hamburg 1.

-----  
Kirchenallee 25.

Auf Ihren obigen Antrag genehmige ich  
im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung Herrn Arthur  
Israel Menke, Hamburg, Willistr. 3, hiermit die Verfügung  
über RM 413,70 (Vierhundertdreizehn 70/100 RM) zur  
Zahlung der in der Anlage angeführten Rechnungen zu  
Lasten des gesperrten Kontos bei der Dresdner Bank in  
Hamburg, Depositenkasse Fruchthof.

Die mir vorgelegten Belege erhalten Sie  
in der Anlage zurück.

2) z.d. Akten bei U

dr 20/6

M.I.A.

11/19/6

Anlage zu Schreiben vom 28. Juni 39 an die  
Devisenstelle.

G.A. Getling Test, Rechng. vom 20.6.39	....	125.--
Friedr. Kehrnhahn, Hbg. " v. 31.5.39	....	150.--
" " " " v. 5.5.39	....	57.60
Gäbler & Kleemann, Hbg.		
Rechng. v. 9.6.39	....	59.10
Telefonbau und Normal- zeit, Lehner & Co., Hbg. " v. 20.5.39	....	22.--

---

RM 413.70

---

Heinrich Läger und  
Frau Georgine, geb. Bertram

Braunschweig, den 28. Juni 1939  
Am Schwarzen Berge 54.

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg

• 29. JUNI 1939 V •

An den  
Oberfinanzpräsidenten der  
Stadt Hamburg  
(Devisenstelle),

Hamburg 11,  
Rödingsmarkt 83.

Betr.: Geschäftszeichen U 26-2352/39  
Arthur Israel Menke, Hamburg, Willistr. 3  
Hypothek von RM 2.000,--

Wir bestätigen den Empfang Ihres Schreibens vom 7.6.1939  
und werden in Zukunft die Zinsbeträge auf das gesperrte  
Konto des Herrn Menke bei der Dresdner Bank, Filiale  
Hamburg, Depositenkasse Fruchthof, überweisen.

Für die Mitteilung des Postscheckkontos der Bank wären wir  
sehr dankbar.

Heil Hitler!

Heinrich Läger und Frau



Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus  
Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank - Girozentrale - Bergstraße 16

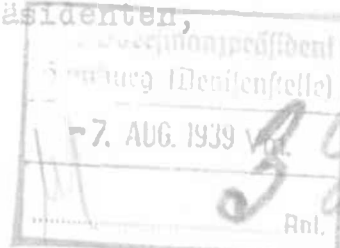
Hamburg 1, den 5. August 1939  
Kirchenallee 26 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11  
Gr.Burstah 31

Akt. Z. A.B.122/39

Dr.Pl./A.



Betr. Ihr Gesch. Z. U 26-2352/39, *U22*  
Arthur Israel Menke, Hamburg 39 - Willistr. 3

Zu obiger Angelegenheit gestatte ich mir, der Devisenstelle  
folgendes ergebenst zu unterbreiten:

Mein Auftraggeber benötigt zur Abdeckung seines Kontos bei  
der Dresdner Bank einen Betrag von .....ca. RM 8000.--

Laut dem in Abschrift beigelegten Schreiben der Stadt Heidel-  
berg ist es gelungen, diese zum Rückkauf von 4000.- Heidelber-  
ger Dollar-Anleihestücken zu veranlassen.

Ich bitte, den Kaufabschluss genehmigen zu wollen.

Anlage

*Ploß*

*1/9 Doppel 9 Einsender*

~~Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg~~ *Hamburg, den 9. 8. 39.*  
(Devisenstelle)

*Gesch. Z.: U 26/422 - 2352/39*

*gemäß dem § 37a d. Devis.*

*Die Sicherungsanordnung vom 1. 4. 39*

*ist als einzige Verfügung über RM*

*zur Verfügung gestellt nach einem Monat Ihre Gültigkeit und  
die übrigen Bestimmungen des Darlehen-Schusses auf-  
grund der besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.*

*2/8.2.9. U22*

*Im Auftrag*

*22*

*9. 8. 39.*

46

A b s c h r i f t  
=====

Der Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg-

Tag: 1. August 1939

Herrn  
Dr. jur. W. Ploss,  
Hamburg 1  
Kirchenallee 25

Stadtamt: 3 (Kämmereiamt)

Schreiben v. 20.7.39  
Akt. Z. A. B. 122/39

Nach Erkundigungen, die ich bei mehreren Banken erhoben habe, sind in Heidelberger Dollar-Anleihestücken in den letzten Monaten einige Umsätze getätigt worden. Hierbei ist in keinem Fall ein Kurs über 65 % gezahlt worden.

Nachdem ich Ihnen nun einmal meine grundsätzliche Bereitschaft zur Uebernahme der 4 000.-- Dollar-Bonds erklärt habe, will ich mich entgegenkommend damit einverstanden erklären, dass für die Stücke ein Uebernahmebetrag von RM 10 900.-- gezahlt wird. Diese Summe stellt aber mein äusserstes und letztes Angebot dar, an das ich mich im Hinblick auf die unsicheren Verhältnisse bis längstens 6. August d. J. gebunden halte.

In Auftrag:  
gez. (Unterschrift )

Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus

Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landesbank - Girozentrale - Bergstraße 16

Hamburg 1, den 24. August 1939

An den Kirchenallee 25 (Textilhaus)

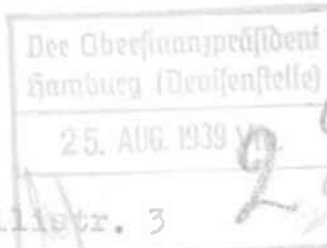
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

Hamburg 11  
Gr. Eirstah 31

A.B. 122/39

Akt. Z.

Dr. Pl. / A.



(222)  
Betr. Artur Israel Menke, Hamburg-Willistr. 3  
Geschäftszeichen U 26-2352/39

In der Anlage überreiche ich Rechnung Honorar Dr. Ploss  
im Gesamtbetrag von

RM 1500.--

mit der Bitte, diesen Betrag zur Zahlung durch die  
Dresdner Bank, Depositenkasse Fruchthof, freigeben zu wollen.

Anlage

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den 29. 8. 39

Gesch.-Z.: R. 122/39 - 5252/39

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DevisG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 14. 8. 39

die vorstehend beantragte Verfügung über RM 1.500.--

L. W.: RM

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und  
müßte sie nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erfor-  
derlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

2/3 2/11

Handwritten signature

Handwritten signature

Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus

Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landesbank - Girozentrale - Bergstraße 16

5. September 1939

Hamburg 1, den  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle,

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
-6. SEP. 1939 v.m.

Akt. Z. A.B. 122/39

Dr. Pl./A.

H a m b u r g 11  
Gr. Bursten 31

Betr. Artur Israel Henke, Hamburg-Willistr. 3  
Geschäftszeichen 3 26-2352/39

In der Anlage übersende ich die auf anliegender Ausstellung  
aufgeführten Rechnungen im Gesamtbetrage von

RM 566,77

mit der Bitte, diese Beträge zur Zahlung durch die  
Dresdner Bank, Devisenkasse Prachtstr. freigeben zu wollen.

Anlagen

Der Oberfinanzpräsident Hamburg, den 7. 9. 39  
(Devisenstelle)

Befehl. - 3. - A.B. 122/39 3254/39

Einzelgenehmigung gem. § 37 d. Devis.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsgarantie vom 14. 4. 39  
die vorstehend beantragte Verfügung über RM 566,77

i. U. RM

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und  
macht es nach den obigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erfor-  
derlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

Zum Antrag vom 5. September 1939 an die Devisenstelle.

Rechnung v. 20.6.39	Lehner & Co. ....	RM 50.-- ✓
" v. 1.7.39	Dr. Seefeld, Hamburg, ....	60.-- ✓
" v. Juli 39	Jung & Perley, " ....	185.72 ✓
" v. 24.8.39	Jung & Perley, " ....	24.75 ✓
" v. 24.8.39	Kirkby & Co. Nachf. ....	57.-- ✓
" v. 22.8.39	Wirsing, Gröning, ....	70.40 ✓
" v. 19.8.39	Gabler & Kleemann, ....	59.10 ✓
" v. 30.8.39	Fernsprechant 2 ....	38.60 ✓
" v. 8.8.39	Schüler, Hamburg ....	21.20 ✓

RM 566.77 ✓

Der Oberfinanzpräsident  
(Verpflichtete)

Satzung, den .....

Satz. 3: B.

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. DeuG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom  
die vorstehend beantragte Verfügung über RM .....

i. W.: RM .....

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und  
macht die nach 1. A. übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erfor-  
derlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus  
Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank - Girozentrale - Bergstraße 16

Hamburg 1, den 26. September 1939  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

H a m b u r g 1

Gr.Burstah 31

27. SEP. 1939 Vm.

Akt. Z. A.B.122/39

Dr.Pl./A.

U23

Betr. Artur Israel Menke, Hamburg 39-Willistr.3  
Ihr Gesch.Z. U 26 - 2352/39

In der Anlage übersende ich die auf anliegender Aufstellung  
aufgeführten Rechnungen im Gesamtbetrag von

Rm 701.88

mit der Bitte, diese Beträge zur Zahlung durch die  
- Dresdner Bank, Depositenkasse Fruchthof, freigeben zu wollen.

#### Anlagen

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

1)

U23- JS 2352/39

Hamburg, den 28. 9. 39

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 14.4.39  
genehmige ich die beantragte Verfügung über

Rm 701.88 lt Aufstellung  
mit der Massgabe, dass die Zahlungen unmittelbar an  
an die 7 Gläubiger erfolgen.

Im Auftrag

2) zurück an U23

Zum Antrag vom 26. September an die Devisenstelle

=====

Rechnung v. 26.7.39	Déicke & Kopperschmidt, Hamburg	RM 50.-- ✓
" v. 15.9.39	Gäbler & Kleemann, Hamburg	139.08 ✓
" v. 20.9.39	Telefonbau u. Normalzeit,	22.-- ✓
" v. 22.9.39	Mehrhahn, Hamburg,	25.80 ✓
" v. 22.9.39	K. Ludwig Peters, Aumühle	125.-- ✓
" v. 23.9.39	Christian Ohlmeier, Hamburg	215.-- ✓
" v. 20.9.39	Oetling, Testament	125.-- ✓
		<hr/>
		RM 701.88 ✓

=====

*P. J. J.*



Artur Israel Henke,  
.....  
( Name des Einreichers)

Hamburg 39 .....den. 8.9.39  
.....W 1111 .....str.Nr. 3.....  
Fernruf: 52 02 98

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle)  
in H a m b u r g .

Betr.: Ihre Sicherungsanordnung vom 14.4.39 GeschZ. U 26-2352/39-

1. Ich selbst - sowie meine Ehefrau - und mein minderj. Kind  
habe nach dem derzeitigen Stand folgendes Vermögen:

	(ohne Pfennige)
Bank-Sparkassenguthaben u. Postscheckbestand...	RM..... 2.255.---
Wertpapiere (Kurswert).....	" ..... 155.955.---
Rückkaufswert von Versicherungen.....	" ..... ---
Hypotheken.....	" ..... 5.500.---
Beteiligungen.....	" ..... 42.300.---
Grundbesitz.....	" ..... 96.500.---
Sonstige Vermögenswerte.....	" ..... ---
Aktiv-Vermögen insgesamt	RM..... 309.520.---

Von dem Aktiv-Vermögen sind abzusetzen sämtliche  
Schulden einschl. der noch nicht gezahlten Reichs-  
fluchtsteuer u.d. Judenvermögensabgabe  
verbleibt ein Reinvermögen von

RM	85.000.---
RM	224.520.---

2. Bei einem 4 köpfigen Haushalt habe ich z.Zt. monatlich folgende  
Ausgaben:

a) Wohnungsmiete, Heizung, Gas, Wasser, Elektrizität	RM..... 500.--- 200.---
b) Lebensunterhalt, einschl. Bekleidung.....	" ..... 800.--- 700.---
c) Ausgaben für Hausangestellte ( 4 Personen)...	" ..... 110.--- 110.---
d) laufend zu leistende unentgeltliche Zuwendun- gen an Herrn S. Moses und Frau, Hamburg	" ..... 190.--- 190.---
an Herrn S. Weiss, Frankfurt a.O.	" ..... 30.--- 30.---
an Herrn Hugo Henke, Hamburg	" ..... 100.--- 100.---
an Frau Klara Schüller, Berlin	" ..... 100.--- 100.---
e) Sonstiges .....	" ..... 200.--- 300.---
laufende monatliche Ausgaben insgesamt	RM ..... 2030.--- 1730.---

3. Ausser den Privatausgaben habe ich für Berufs-  
zwecke (Angabe des Berufs).....  
bzw. für die Verwaltung meines Grundbesitzes  
monatlich Ausgaben in Höhe von ..... RM.....  
laut beigefügter Einzelaufstellung.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der  
umstehend gemachten Angaben.

Hamburg, den 8.9.39

Artur Israel Henke

Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus  
Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank - Girozentrale - Bergstraße 16

Hamburg 1, den 25. September 1939  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11  
Gr.Burstah 31



Akt. Z. A.B.122/39  
Dr.Hl./A.

Betr. Artur Israel Menke, Hamburg 39- Willist. 3  
Sicherungsanordnung vom 14.4.39 Gesch.Z.U 26-2352/39

Zu obiger Angelegenheit überreiche ich Fragebogen zu dortigem Schreiben vom 8.9.39 mit der Bitte, die darin zum monatlichen Verbrauch beantragten Beträge genehmigen zu wollen.

Zu den einzelnen Beträgen wird folgendes ausgeführt:

Zu a: der Betrag für Miete u.a. von RM 200.--  
errechnet sich wie folgt:

1. Heizung	RM 50.--	
Gas	x 15.--	
Elektr. Licht	x 20.--	
Wasser	x 20.--	
Gartenarbeiten	30.--	
kl. Reparaturen	25.--	
Fensterputzen	8.--	
abgerundet für unvorher- gesehene Ausgaben	32.--	RM 200.--

Zu b: Lebensunterhalt und Bekleidung sind mit RM 700.-- berech-  
net:

Dabei habe ich Ausgaben für Beklei-  
dung, Telefon, Schuhe usw. mit RM 100.--  
angenommen, sodass für  
Lebensunterhalt 600.-- verbleiben.

Dieser Betrag mag für einen vierköpfigen Haushalt hoch erscheinen,  
er ist es in Wirklichkeit nicht, wenn berücksichtigt wird, dass  
die Eheleute ausser den Hausangehörigen noch eine ganze Reihe von  
minderbemittelten Glaubensgenossen beköstigen. Das ist auch heute  
noch möglich, wenn diese ihre Lebensmittelkarten zur Beschaffung  
der Lebensmittel abliefern.

Zu d: Sonstiges RM 300.--

Dieser Betrag soll bestimmt sein für Arztkosten, Taschengeld,  
unregelmässige Zuwendungen an bedürftige Glaubensgenossen. Solche  
erscheinen täglich mit der Bitte um Unterstützung. Bisher ist  
niemand ohne eine Zuwendung fortgeschickt worden.

Herr Menke ist schwer herzleidend.

Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus

Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank - Girozentrale - Bergstraße 16

Hamburg 1, den 25. September 1939  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,  
Hamburg 11 - Gr.Burstaß 31

Akt. Z. A.B.122/39

- Blatt 2 .-

Ich bitte, den Antrag ~~hier~~ deshalb zu genehmigen, weil der Antrag-  
steller seine Auswanderung ernsthaft betreibt.

Die formellen und materialien Voraussetzungen für eine Einwanderung  
nach U.S.A. sind bereits erfüllt.

1 Fragebogen

*Ploß.*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den... 2. Sept. 39 .....

(U<sup>23</sup> -JS 3252 /39 .)

Herrn/ ~~Frau~~/ ~~Frau~~ Artur Israel Menke .....  
Hamburg

Willistr. 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom... 14.4.39 .....

Es ist erforderlich, den Betrag, bis zu dem Sie monatlich über Ihr gesperrtes Konto ohne besondere Genehmigung verfügen dürfen (monatliche Freigrenze), neu festzusetzen. Zu diesem Zwecke ersuche ich Sie, mir binnen einer Woche den anliegenden Fragebogen ausgefüllt wieder einzusenden. Das Doppel ist für Sie bestimmt.

Ich weise darauf hin, dass Sie zur richtigen und vollständigen Abgabe der geforderten Erklärungen verpflichtet sind, und dass eine Nichterfüllung dieser Auflage mit hohen Strafen bedroht ist. Die Erklärung ist von Ihnen/und Ihrer Ehefrau/ zu unterzeichnen. Sie ist ausschliesslich auf dem Postwege einzureichen. Persönliche Vorsprachen sind zwecklos.

Im Auftrag

*h. h.*

*[Handwritten signature]*

*Dr. Berg hat den Betrag  
mit Fragebogen zurück  
geschickt.*

*14/79*

20. 10. 39

U 23 JS 2252 39

Herrn — Frau — Frä.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

14. 4. 39

Geschäftszeichen:

2352.  
226-2252/39

Den in meiner Sicherungsanordnung — allgemeinen Genehmigung — vom

7. 6. 39

festgesetzten monatlichen Freibetrag für den Lebensunterhalt setze ich mit Wirkung vom

1. 11. 39

auf R.M. 525.- (i. W.

monatlich fest. Dieser Betrag ist wie folgt berechnet:

1. Wohnungsmiete, Heizung, Gas, Elektrizität, Wasser .....	R.M.	55.-
2. Lebensunterhalt .....	"	280.-
3. Hausangestellte .....	"	110.-
4. Sonstige Ausgaben .....	"	80.-
750.- zusammen		R.M. 525.-

Die Zahlung laufender unentgeltlicher Zuwendungen kann nur in der Weise erfolgen, daß diese Beträge dem Fürsorgewesen des jüdischen Religionsverbandes unmittelbar zur Verfügung gestellt werden, an den die Unterstützungsempfänger sich zu wenden haben.

Ohne Genehmigung können folgende Zahlungen durch unmittelbare Überweisung an die Empfangsberechtigten geleistet werden:

1. sämtliche Steuern und öffentlichen Abgaben,
2. die 20%ige Sühne-Abgabe der Juden,
3. sämtliche Steuern und Pflichtabgaben an die jüdische Gemeinde,
4. ersatzlose Abgaben an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin,
5. Zuwendungen für Unterstützungszwecke an das Fürsorgewesen des jüdischen Religionsverbandes in Hamburg.

Alle weiteren Anträge auf Freigabe gesicherter Beträge sind von jetzt ab ausschließlich auf Formblättern in doppelter Ausfertigung einzureichen, die in meiner Dienststelle (Obererdgeschloß, Zimmer 25) erhältlich sind. Die Einreichung hat ausschließlich auf dem Postwege zu erfolgen. Persönliche Vorgespräche sind zwecklos. Es ist unbedingt erforderlich, bei den Anträgen das obige Geschäftszeichen anzugeben.

Abschrift dieses Bescheides für die kontoführende Bank liegt bei.

Im Auftrag

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
Devisenstelle

Hamburg, den 20. Oktober 1939

U23 JS 2352 / 39

Herrn ~~xx Frank xx~~ Artut Israel Menke

H a m b u r g 39

Willistr. 3

**Mit Postzustellungsurkunde!**  
**Anordnung gemäß § 59 des Dev.-Ges.**

Die Sicherungsanordnung vom 14. April 1939

Gleich Zeichen U 26-2352/39 ergänze ich wie folgt:

1. Ich unterlage Ihnen, **Barzahlungen** irgendwelcher Art, die nicht aus der monatlichen Freigrenze herrühren, in Empfang zu nehmen. Zahlungen Ihrer Schuldner dürfen nur auf Ihr gesperrtes Konto (beschränkt verfügbares Sicherungskonto) geleistet werden. Ich ersuche Sie, mir binnen 5 Tagen eine Liste einzureichen, aus der sich ergibt, von welcher Seite Sie Zahlungen, die üblicherweise in bar geleistet werden, jetzt oder in Zukunft zu erwarten haben.
2. Alle **Barbeträge**, die sich in Ihrem Besitz und im Besitz Ihrer Familienmitglieder befinden und nicht aus der monatlichen Freigrenze herrühren, sind auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto einzuzahlen. Die Einzahlung ist mir binnen 3 Tagen durch eine Bescheinigung der kontoführenden Bank nachzuweisen.
3. Sie haben ferner alle **Guthaben**, die sich auf nicht nach § 59 Dev.-Ges. gesperrten Konten befinden, auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto zu übertragen. Die Übertragung ist mir ebenfalls binnen 3 Tagen durch eine Bescheinigung der beteiligten Geldinstitute nachzuweisen.
4. Falls Sie **Grundstückseigentümer** sind und einen deutschblütigen Hausverwalter bestellt haben, gilt folgendes:
  - a) **Mieten** darf nur der Hausverwalter von den Mietern entgegennehmen.
  - b) **Zahlungen zu Ihren Gunsten an dritte Personen** darf der Hausverwalter nur insoweit leisten, als sie zur Verwaltung des Grundstückes erforderlich sind.
  - c) Der Hausverwalter hat über sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Hausverwaltung zwecks jederzeitiger Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollfahndungsstelle laufend Buch zu führen.
  - d) Sie haben dem Hausverwalter Kenntnis von dieser Sicherungsanordnung zu geben.  
Sofern Sie Ihr Grundstück selbst verwalten, gelten Ziffern 1 bis 3 dieser Anordnung entsprechend.
5. Diese Anordnung erstreckt sich nicht auf Vermögenswerte, die dem getrennt verwalteten Betriebsvermögen eines Ihnen gehörigen **Gewerbetriebes** zuzurechnen sind. **Privatentnahmen** dürfen jedoch nicht in bar, sondern nur durch **Überweisung** auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto erfolgen. Der Bescheid, durch den die monatliche Freigrenze festgesetzt wird, ist beigelegt.

Im Auftrag:

sg



über die Zustellung eines mit Dienststempel versehenen mit  
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Herrn

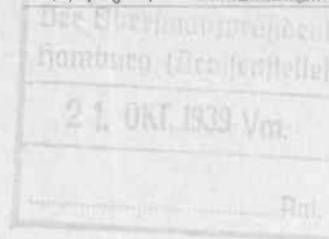
Artur Israel Menke

Hamburg 39

Willistr. 3

Hierbei ein Vordruck zur Zustellungsurkunde  
vereinfachte Zustellung

Geschäftszeichen: U 23 JS 2352/39



Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteten zu

heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr	mittags [Zeitangabe nur auf Verlangen] — [Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzel- firmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher]	[Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korpo- rationen und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.).]
1. An den Empfänger oder Vorsteher i. d. Person.	dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal übergeben.	dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — ver- tretungsberechtigten Mitinhaber —  in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.
2. An Geschäftsführer, Schreiber, Bediente usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Emp- fänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilf- — Schreiber — übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der An- nahme verhindert war, b) der Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungs- berechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war, dort dem beim Empfänger angestellten übergeben.
3. An a) ein Familien- mitglied, b) eine dienende Person.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber — (Vor- und Zuname):  — selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachse- nen Hausgenossen, nämlich der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber —  in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Haus- genossen, nämlich der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehö- renden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden Hauswirt Vermieter nämlich de  de zur Annahme bereit war, übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber —  in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden Hauswirt — Vermieter —, nämlich de  de zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Verweigerte Annahme.  
(Kommt nur in den Fällen 1, 2  
und 3 zur Betracht.)

Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung  
noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Orte der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.





**Postzustellungsurkunde**

vollzogen zurück

**Oberfinanzpräsident Hamburg**  
(Devisenstelle)

in

**Hamburg 11**

an den

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu  
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

[Bordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelsir-  
men, Rechtsanwälte usw. (Nur gültig bei Durchstreichung  
der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.)]

[Bordruck f. d. Zustellung a. Behörden, Gemeinden, Korporationen,  
Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.) (Nur gültig bei  
Durchstreichung d. Zustellungsvermerke auf d. vorstehend. Seite.)]

8. Nieder-  
legung.

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber  
(Vor- und Zuname):  
selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe  
und die Zustellung weder an einen zur Familie  
gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an  
eine in der Familie dienende erwachsene Person  
noch an den Hauswirt oder Vermieter aus-  
führbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu  
niedergelegt.

bei der Postanstalt zu niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist  
unter der Anschrift des Empfängers

— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise ab-  
gegeben worden.

— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur  
Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt  
worden.

Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen  
Weise war nicht möglich.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist  
und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter —  
vertretungsberechtigten Mitinhaber —

in der Wohnung  
nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen  
zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen  
noch an eine in der Familie dienende erwachsene  
Person noch an den Hauswirt oder Vermieter aus-  
führbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

niedergelegt.

bei der Postanstalt zu niedergelegt.

Bei dem Gemeindevorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der  
Anschrift des Empfängers

— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben  
worden.

— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur  
Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden  
Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise  
war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg 1, den 28. Oktober 1939  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle,

И 23

H a m b u r g 11  
Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg, (Devisenstelle)  
30. OKT. 1939 Vg.

RLE 73.07

16

2. in 24

*A. S. S.*

1. 11. 39.  
Z 1.  
An U 16 per R: Prof. K. H. L.,  
an Anton P. Müller, Major, München  
Karlshausen, P. Müller, Major, München  
einige weitere Hoffung

*Guerrin. Amt d. v. g. g.*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den 3. Nov. 39

Gesch.-Z.: R. *H. 23-2382/39*

Einzelanweisung gem. § 37 a d. Devis.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom *18.4.39*

die vorstehend beantragte Verfügung über RM *73.07*

l. Ed.: RM

Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und  
nach die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erfor-  
derlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

*L. H.*

*M.*

*M. H.*

Hamburg, den 4. November 1939.

U. 23 J. S. 2352/39

An den Herrn

O b e r f i n a n z p r ä s i d e n t e n  
Levisenstelle

H a m b u r g  
Gr. Burstth 31

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Levisenstelle)  
- 6. NOV 1939 Vm.

Sie haben mir zur Auszahlung von Unterstützungsgelder an bedürftige Verwandte bisher monatlich den Betrag von Mark 420.- bewilligt, die an die Empfänger direct durch die Dresdner Bank, Levisitenkasse Fruchthof per Post ausbezahlt wurden.

Es handelt sich um folgende Einzelpeträge

Clara Schüler Berlin N. W. 40 Melanchtonstrasse 27  
meine Schwester Mark 100.-

S. Reiss Frankfurt Main Baeckerstrasse 27  
mein Schwager " 30.80

Ich bitte Sie, die Bank anzuweisen, dass diese beiden Beträge in bisheriger Weise durch die Post direct ausbezahlt werden.

Ferner habe ich in Hamburg folgende Unterstützungen bezahlt

Hugo Menke Ostmarkstrasse 2  
Israel mein Bruder Mark 100.-

für Siegfried Israel Moses und dessen Frau  
Schwager und Schwägerin

bezahlte ich direct an Meier Joseph Heinrichbarthstrasse 8  
den Pensionspreis incl. Umsatzsteuer Mark 142,80

laut Ihrer Verfügung sollen diese Zahlungen an den Jüdischen Religions Verband zur Weiterleitung gezahlt werden, wobei ich den Antrag stellen möchte, den letzteren Betrag von Mark 142,80 auf Mark 180. Mark 190.- zu erhöhen, Moses ist vollkommen mittellos und wird in Ermangelung anderer Verwandten, die dazu in der Lage wären, vollkommen mit seiner Frau von mir erhalten, der überschüssende Betrag soll für notwendige Ausgaben dienen.

Ich bitte Sie, die Dresdner Bank zu veranlassen, dass diese beiden letzteren Beträge von meinem Conto an den Religionsverband umgehend überwiesen werden, Frau Meier Jacobs als Pensionsinhaberin braucht das Geld ebenso notwendig wie mein Bruder Hugo Menke.

Hochachtungsvoll

*Arth. Paul Menke*

B 06599

M. 100

30

100

190

420.

Hamburg, den 4. November 1939.

An die

Levisen Stelle

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

6. NOV. 1939 Vm.

Hamburg

Sie wünschen eine schriftliche Begründung meiner Bitte, die mir monatlich zugewilligten Bezüge zu erhöhen.

Zuerst möchte ich darauf hinweisen, dass ich zur Entlastung meines Bruders, Hugo Israel Menke, Hamburg Oststrasse 2, der regelmässig von mir unterstützt wird, dessen 15 jährige Tochter ganz zu mir ins Haus genommen habe, so dass der Haushalt sich um eine Person vermehrt.

Ausser den vermehrten Kosten für Nahrungsmittel kommen nun aber noch weitere Beträge, Fahrgeld, das Kind hat viermal in der Woche Vormittags und Nachmittags Unterricht im Nähen und in Englisch, Kleinigkeiten, die ein junges Mädchen braucht, und auch etwas Targhengeld, die Gesamtkosten möchte ich mit

Mark 100.- monatlich  
annehmen.

Ein Bekannter, der als Vertreter seine Position verloren hat, der kein Vermögen besitzt und seine Auswanderung betreibt, wird bei uns mit kleineren Arbeiten und Botengängen beschäftigt, als Entgelt dafür wird er Mittags, Nachmittags und auch meistens Abends von uns beköstigt, es entstehen dadurch Extra Unkosten, die ich sehr mässig mit

Mark 30.- monatlich  
ansetze.

Ein Betrag von Mark 80.- monatlich für Extraausgaben für mich, meine Frau und den Haushalt erscheint mir nicht ausreichend, selbst wenn Sie besondere entstehende Unkosten extra bewilligen wollen.

Da wir wegen unserer Auswanderung sehr viel mit Amerika correspondiren müssen, immer per Luftpost und auch manchmal ein Telegramm notwendig ist, kann man wohl mit Mark 15.- monatlich Spesen dafür rechnen, eine Leseesche N. L. nach York Pennsylvania kostete zuletzt ohne Rückantwort Mark 10.-

Die Frau unseres Vices, der sonst keine geldlichen Zuwendungen bekommt, besorgt für uns die Wäsche und erhält dafür monatlich Mark 25.-, eine Ausgabe die immer wiederkehrt.

Wir waren gewohnt, zu den Festtagen und den Geburtstagen unsern Angestellten und den Vicleuten, Mann, Frau und erwachsener Sohn Geschenke zu machen, wenn diese sich heute auch in mässigen Grenzen halten, so kosten sie doch immerhin und es ist doch kaum möglich, Ihnen in jedem Fall die Rechnungen vorzulegen, abgesehen davon, dass man doch kaum für jede im Laden gekaufte Kleinigkeit eine Nota erhält.

Flickfrau und Schneiderin, die ins Haus kommen, natürlich mit verpflegt werden, sind kleine Leute, die das Geld sofort haben müssen und die auch nicht

gewohnt sind, Rechnungen auszustellen, es gibt eben sehr viele Ausgaben besonders in einem grossen Hause, die in kleinen Beträgen einzeln zu bewilligen auch Ihnen eine unverhältnissmässig grosse Mühe macht.

Ich möchte nun ergebenst bitten, den bewilligten Betrag zu erhöhen, um die umstehend erwähnten Mark 130.- ferner anstatt der bewilligten Mark 80. für Extraausgaben, diesen Betrag um Mark 120.- auf Mark 200.- zu erhöhen.

Wie wir erst gestern wieder erfahren wird unsere Nummer 6223/4 vom Amerik. Consulat in allernächster Zeit aufgerufen, wir denken also sehr bald auswandern zu können, so dass sich die Bewilligung nur auf kurze Zeit erstrecken würde.

Hochachtungsvoll



B. 06599



U23- JS 2352/39

Hamburg, den 8. Nov. 39

1) Herrn Arthur Israel Menke

Hamburg  
Willistr. 3

Auf das Schr. v. 4.11.39

in.  
Den ~~mit~~ meinem Bescheid vom 20.10.39 festgesetzten  
Freibetrag von ~~Rm 525.-~~ erhöhe ich auf Rm 225.- auf  
Rm 750.- (i.W.).

Diese Genehmigung ist mit meinem Bescheid vom 20.  
Oktober 1939 fest zu verbinden.

2) Abschrift von 1) an die

Presdner Bank in Hamburg

3) Anschr. wie 1)

Auf das Schr. v. 4.11.39

Ich genehmige im Hinblick auf meine Sicherungs-  
anordnung vom 14.4.39 die beantragten ~~monatlichen~~ Zahlungen von  
Rm 100.- an Frau Clara Schüler, Berlin NW 40,  
Melanchtonstr. 27  
" 30.-- an Herrn S. Reiss, Frankfurt /M.,  
Baeckerstr. 27

durch unmittelbare Überweisungen.

Diese Genehmigung verliert mit dem 31. Dezember ihre  
Gültigkeit.

4) zur. an U23

I. A.

*Die Überweisung an den fikt.  
Bausparverband ist eine fiktive  
Bausparanleihe (vgl. Bauspar-  
Gesetz v. 20.10.39).*

*abges. 9/11.39  
1/3*

*1-3 gef. 8. 10. 1939  
gef. " 1939*



A 3 mit b, A 4 mit f und g,  
A 5 mit m, A 6 mit i, A 7 mit k  
und l, A 8 mit e, vollinhaltlich  
überein.

In dem Posten A 12 gehören insbesondere Anforderungen zur Abdeckung alter Warenverbindlichkeiten, soweit sie in die Liste aufzunehmen sind, für Kaffee-Kohle Geschäfte, Hinterlegung von Bietungskautionen usw.

In die Gruppe B ist neu aufgenommen der Posten B 3 "Gagen und Honorare".

In die Gruppe B 5 gehören insbesondere Löhne im passiven Veredlungsverkehr, soweit sie nicht zur Förderung der Ausfuhr bestimmt sind und unter A 4 fallen, Transportleistungen ausserhalb des gewerblichen Warenverkehrs, für die bisher ein besonderer Posten vorgesehen war, Bezug elektrischen Stromes, Pachten und Abgaben für ausländische Grundstücke, Beiträge, Abonnements, Werbekosten des Fremdenverkehrs usw.

In den Posten C 6 sind insbesondere aufzunehmen Zahlungen an Grund des deutsch-polnischen Aufwertungsabkommens, Depotgebühren, Erlöse von mit freier Reichsmark erworbenen Wertpapieren, von ausländischen Banken eingeliefertes Hartgeld usw.

In der Gruppe D ist der Posten 1 weggefallen, da amtliche Versorgungsbezüge ausschliesslich im Postwege oder mit beschränkt verfügbaren Devisen zu bezahlen sind ( vgl. Ri IV 52, Allg.Erlass Dev. A 33953/34 vom 29. September 1934 und A 44693/34 vom 27. Oktober 1934), Posten 4, da für Auslandsstudien durch R.E. 15/35 D.St. eine Sonderregelung getroffen worden ist, Posten 6, da

Unter-

Dr. iur. Wilhelm Ploß

Syndikus  
Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank - Girozentrale - Bergstraße 16

Hamburg 1, den 2. November 1939  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

Akt. Z. A.B. 122/39

Dr. Pl. / A.

H a m b u r g 11  
Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
3. NOV. 1939 v.m.
.....

*H. Ploß*

223

Betr. Artur Israel Menke, Hamburg 39 - Willistr. 3  
Ihr Gesch. Z. U 25 - 2352/39

Zu obiger Angelegenheit bitte ich, die beiliegende Rechnung  
des

Fernsprechantes, Hamburg, im Betrage von ..... RM 40.90

zur Zahlung durch die

Dresdner Bank, Depositenkasse Fruckthof, freigeben zu wollen.

Anlage

*Abklemmen*

*11/11/39*

*H. Ploß*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Debitenstelle)

U23- 2352/39

Hamburg, den 4. Nov. 39

1) an Einsender ~~an Einsender~~

Auf das Schr. v2.11.39  
Betr. Artur Israel Menke

Ihren Antrag vermag ich nicht entgegen-zu-nehmen.

2) zur. an U23

I. I. A.

11 ab  
WM-3

4.11.39  
108

# DRESDNER BANK IN HAMBURG

HAMBURG 36, den 15. November 1939.

TELEGRAMM-ADRESSE: DIREKTION DRESDNBANK

FERNSPRECHER:

ORTSVERKEHR: SAMMELNUMMER 34 10 03

FERNVERKEHR: 34 32 81 — 34 32 85

**DIREKTION**

Sch/Ls. 703.



An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

Geschäftszeichen:  
U 23 - JS 2352/39.

H a m b u r g

betr.: Artur Israel Menke, Hamburg 39, Willistr. 3/  
Dagobert Menkes Erben.

Wir kommen auf die dortige Sicherungsanordnung vom 14. April ds. Js. (Gesch. Z. U 26-3252/39) gegen Artur Israel Menke zurück, die in Bestätigung der von der Zollfahndungsstelle Hamburg am 4. April 1939 unter dem Geschäftszeichen D VIII 1314/39 erlassenen vorläufigen Sicherungsanordnung erging.

Wie wir der Zollfahndungsstelle am 11. April 1939 mitteilten, ist Herr Menke über ein Effektendepot und Barguthaben zu Gunsten Dagobert Menkes Erben Verfügungsberechtigt. Dieses Effektendepot und Barguthaben sind von unserer Depositenkasse Fruchthof auf unsere Zentrale übertragen worden. Im Depot ruhen die in beifolgender Aufstellung aufgeführten Wertpapiere, und das Barguthaben beläuft sich auf RM 432.63.

In Anbetracht dessen, dass hinsichtlich der Werte Dagobert Menkes Erben nach unseren Feststellungen eine Sicherungsanordnung nicht ergangen ist, bitten wir, die Angelegenheit dortseits zu prüfen und das Erforderliche zu veranlassen.

Heil Hitler !

DRESDNER BANK IN HAMBURG

Anlage

*Handwritten note:*  
Auf Richtigkeit und Inhalt der  
Dresd. Hbf. J. Schmidt, Schriftf. d.  
Abt. für Dagobert Menkes Erben  
sowie d. Hbf. Schmidt, Schriftf.  
verpflichtet. 15.11.39

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Carl Goetz; Vorstand: Alfred Busch, Carl Lüer, Emil Meyer, Karl Rasche, Hans Schüppel;  
stellv.: Alfred Holling, Gustav Overbeck, Hans Pilder, Hugo Zinßer

## Effekten-Aufstellung

für Titl. Dagobert Menkes Erben, Hamburg.

per 13. November 1939

Zinssatz	Wertpapier	Nennwert	Kurs	Kurswert	
5 1/2	Braunschweig. Hannov. Hyp. Bank Liquid. Pfandbr. v. 26 J/J	--3500--	v		
5 1/2	Deutsche Centralboden Credit Liquid. Pfandbr. Em. 3a A/O	--100--	v		
5 1/2	Gothaer Grundcredit Bank Liquid Pfandbr. Abt. 7 A/O	--600--	v		
5 1/2	Hamburger Hyp. Bank Liquid. Pfandbr. A/O	--600--	v		
	Braunschweig. Hannoversche Hypotheken Bank Aktien	--2600--	v		
Dresdner Bank in Hamburg					
Dresdner Bank in Hamburg					
Anlage zum Briefe an					
Devisenstelle Hamburg.					
15.11.39 (Sch/Ls. 703)					
D. B. 919. 7. 39. 60. (3554)					

Abs.: Artur Israel Menke,  
Hamburg 39/Willistr.3

Hamburg, den 15. November 1939

h 23  
An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11  
Gr. Burstah 31



Betr. Ihr Gesch. Z. U 26-2352/39

Ich bitte, die beiliegenden Rechnungen der

1)	Deutschen Bank, Abt. Stahlkammer, Hamburg	RM	7.50 ✓
2)	Heyne, Hamburg, Rechng. v.		5.40 ✓
3)	Petersen, Hamburg, " v. 1.11.39 .....		6.40 ✓
4)	Andresen, Flensburg, " v. 19.10.39		25.65 <i>neu</i>
5)	Telefon-Rechnung		40.90 ✓
6)	Strüven, Hamburg 36, " v. 8.11.39		24.-- <i>neu</i>
7)	Skade, Hamburg, " v. 31.10.39		6.30 ✓
8)	Ramser, Hamburg, " v. 28.10.39		78.-- ✓
9)	Friedr. Kehrnhahn, Hamburg, Rechng. v. 30.9.39		8.20 ✓
10)	Böhmer, Nachf., Hamburg, " v. 6.11.39		40.-- ✓
11)	Gäbler & Kleemann, Hamburg, " v. 6.11.39		173.50 ✓
12)	Invalidenmarken		18.-- <i>neu</i>
			<hr/>
			RM 433.85

zur Zahlung durch die  
Dresdner Bank, Dep. Kasse Fruchthof, freigeben zu wollen.

Anlagen

*Artur Israel Menke*

25.65  
24.--  
18.--  
433.85  
63.65  
566.20

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

1)

U23- JS 2352/39

Hamburg, den 20. Nov. 39

12 Anl.

Ich genehmige im Hinblick auf meine Sicherungs-  
anordnung vom 14.4.39 die beantragten Zahlungen von  
zus. Rm 386.20 Ziff. 1-3,5,7-11,  
durch unmittelbare Überweisung an die Gläubiger.  
Die weiteren beantragten Zahlungen, Ziff. 4,6,12,  
vermag ich nicht zu genehmigen.

Diese Genehmigung verliert nach 1 Monat ihre Gültig-  
keit.

In Zukunft sind Anträge auf den vorgeschriebenen  
Formblättern einzureichen.

Im Auftrag

2) zur. an U23

Abs. Artur Israel Menke,  
Hamburg 39  
Willistr. 3

Hamburg, den 21. November 1939

h 23  
An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11  
Gr. Burstah 31

22. NOV. 1939 Nm

Betr. Ihr Gesch. Z. U 26 - 2352/39

Ich bitte, die beiliegenden Rechnungen der

A.O.K. Hamburg ..... RM 19.77

und

Hamburger Wasserwerke ..... RM 16.40

RM 36.17  
=====

zur Zahlung durch die  
Dresdner Bank, Dep. Kasse-Frauenthorf, freigeben zu wollen.

Anlagen

Artur Israel Menke

Fornaden



1)

U23- 2352/39

Hamburg, den 23. Nov. 39

Auf den Antrag v, 21.11.39

Ich genehmige im Hinblick auf meine Sicherungs-  
anordnung vom 14.4.39 die Zahlung von

Rm 16.40

durch unmittelbare Überweisung an die Hamburger Wasser-  
werke G.m.b.H., Hamburg.

Ihrem weiteren Antrag vermag ich nicht zu entsprechen.

Diese Genehmigung verliert nach 1 Monat ihre Gültig-  
keit.....

In Zukunft sind die Anträge auf den vorgeschriebenen  
Formblättern einzureichen.

Im Auftrag

2) zur. an U23

Hamburg, Willistrasse 3

23. November 1939.

An den Herrn

O b e r f i n a n z p r ä s i d e n t e n  
Levisenstelle

H a m b u r g

Gr. Burstah 31

U. 23 J. S. 2352/39

Sie haben mir mit Ihrem weiten jüngsten Schreiben u. A. zwei Beträge bewilligt, die beiden Rechnungen erlaube ich mir, Ihnen anbei nochmals zu übersenden.

Ich bitte Sie Kenntniss zu nehmen von meiner Correspondenz mit der Iresdner Bank, die nicht bereit ist, diese vorher veragslagten Beträge dem Conto meiner Frau zu überweisen, ich bitte Sie freundlichst, mir den Brief an die Iresdner Bank zurückzusenden mit einer Bemerkung, dass die von mir gewünschte Erledigung von Ihnen genehmigt wird.

Hochachtungsvoll

*[Handwritten signature]*

*Gut Mr. Dr. Dr. Dr.  
Johanna Sara Müller  
Guthaben R. 11.11.39*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Levisenstelle)

U23- JS 2352/39

Hamburg, den 27. Nov. 39

1) an Einsender

Auf das Schr. v. 23.11.39

X 4 anl.

Ihrem Antrag vermag ich nicht zu entsprechen.

Gemäss meinem Schreiben v. 20.10.39 Ziff. 3 sind alle Guthaben, die sich noch auf freien Konten befinden, auf das beschränkt verfügbare Sicherungskonto zu übertragen. Hierzu gehören auch die Vermögenswerte der Familienangehörigen. Die Übertragungen haben Sie unverzüglich zu veranlassen und sind mir diese umgehend nachzuweisen.

2' zur. an U23

I. A.

Empfänger:	27. NOV. 1939
Mitgeteilt:	
Gelesen:	
Angenommen:	
Anlagen:	

*[Handwritten signature]*

Hamburg, Willistrasse 3

23. November 1939.

423  
Z.'U.' 26 2352/39

An den Herrn

O b e r f i n a n z p r ä s i d e n t e n  
Levisenstelle

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

Im Besitz Ihres gefl. Bescheids vom 23.'cts erlaube ich mir, Ihnen die Rechnung der Ortskrankenkasse für mein Pershal nochmals zu übermitteln und Sie zu bitten, die Auszahlung dieses Betrages von Mark 19,77 doch zu genehmigen.

In meiner damaligen Aufstellung habe ich nur die Beträge, die in baar ausbezahlt werden aufgegeben, dazu kommen aber für die Hausangestellten noch die Kosten für die Ortskrankenkasse und Invalidenversicherung, die ersteren haben Sie bei früheren Anträgen auch genehmigt.'

Die Beträge, die für persönliche Bedürfnisse meiner Frau und mir bewilligt worden sind, reichen leider nicht aus, derartige besondere Unkosten davon zu bestreiten.'

Die Zahlung an die Ortskrankenkasse muss binnen acht Tagen erfolgen, die Nota ist vom 17.'cts, ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir baldigst Bescheid geben könnten und rechne auf eine zustimmende Antwort

Hochachtungsvoll

*John Paul Menke*

B. 06599

E i n l a g e

Der Oberstanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den 27. M. 24

Gesetz-3.: R. 23-24 23540,9

Einzelgenehmigung gem. § 57a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 18. 1. 23

die vorstehend beantragte Verfügung über RM. 12.77

L. W.: RM.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und  
macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erfor-  
derlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

27. 3. 24

M

Bj

betreffend die  
Freigabe von  
den Devisen

12/27/24

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Arthur Paul Munk

Wohnort:

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
in Hamburg

Str. u. Nr.:

Wallstraße 3.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Rn. Geschäftszeichen 16 23

J. 5. 2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 538,88 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdener Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Ernst Klockmann

182.50

W. Kelly, Co

16.20

Fr. Farley

19.68

H. Farquhar, Sohn

320

538.88

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 28. Nov. 39.

(Ort und Datum)

Arthur Paul Munk

(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

**Oberfinanzpräsidenten Hamburg**  
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

**Der Oberfinanzpräsident Hamburg**  
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 538,88  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von RM 538,88 genehmigt.  
abgelehnt.

Hamburg, den 30. 11. 19 39

Im Auftrag

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

*Arthur Carl Kunkel*

Name:

Wohnort:

Str. u. Nr.:

*Hamburg*

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg, Devisenstelle  
Militärstr. 3.  
22. DEZ. 1939 Vm. u. 23

Geschäftszeichen: *J.S. 2352/39*

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Ich beantrage die Freigabe von *RM 34.40* zu Lasten meines beschränkt verfügbaren  
Sicherungskontos bei der

*Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung  
Dresdner Bank*

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

*Kriegsurlaub 2 Hamburg*

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

*Hamburg 1. Januar 39*  
(Ort und Datum)

*Arthur Carl Kunkel*  
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

**Oberfinanzpräsidenten Hamburg**  
(Devisenstelle)

in

**Hamburg 11**

Gr. Burstah 31

**Der Oberfinanzpräsident Hamburg**  
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von *RM 34.40*  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von *RM* genehmigt.  
abgelehnt.

*Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung*

Hamburg, den *4.12.* 19*39*

Im Auftrag

*2/3 SA*

*Q*

*Mg*



# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Artur Israel Menke

Wohnort: Hamburg  
Willistrasse 3

Str. u. Nr.:

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: D 33

J. S. 3252/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 500.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren  
Sicherungskontos bei der

Cresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

der Betrag ist bestimmt für Weihnachtsgeschenke an Personal, Freunde  
und Bedürftige

laut meinem beil. Schreiben

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 4. Dezember 39  
(Ort und Datum)

Artur Israel Menke  
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 500.-  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von RM \_\_\_\_\_ genehmigt.  
abgelehnt.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Hamburg, den 7. 12. 1939

Im Auftrag

Hamburg, den 4. Dezember 1939.

An den Herrn

O b e r f i n a n z p r ä s i d e n t e n  
Levisenstelle

H a m b u r g  
Gr. Burstah 31

U. 23

J. S. 3252/39

Zur Begründung meines beifl. Antrags betreffend Bewilligung eines Betrages für Weihnachtsgratifikationen und Geschenke möchte ich Folgendes ausführen:

Wir haben immer das Weihnachtsfest gefeiert wie ich dies aus meinem Elternhaus gewohnt war, schon mein Vater war ein Freidenker wir haben das Wesen dieses Festes darin gesehen, Freude zu bereiten und waren glücklich, wenn uns dies gelungen ist.

In früheren guten Zeiten versammelten wir am Vorabend stets eine grosse Anzahl von Gästen, von denen jeder sein Geschenk vorfand, die Verhältnisse haben sich geändert, der Kreis unserer Freunde ist kleiner geworden, mein altes Geschäftspersonal kann ich nicht mehr einladen, wir möchten aber doch auch dieses Mal den Tag noch einmal feierlich begehen, zumal es wohl das letzte Mal ist, dass wir Weihnachten in unserer Heimat sind, wir möchten das Hauspersonal bedenken und möchten wie wir dies stets getan, auch den Armen eine kleine Freude machen, wobei ja meist Arier in Fr kommen.

Ich bitte also um Bewilligung dieser Summe und zeichne

Hochachtungsvoll!

*Art. Lee Munk*



Hamburg, Willistrasse 3  
4. December 1939.

Z. U. 38

3352/39

An den Herrn

O b e r f i n a n z p r ä s i d e n t e n  
Levisenstelle

H a m b u r g

Der Oberf. Gr. Burstah 31  
Hamburg (Levisen)

Ich mache Ihnen die Mitteilung, dass aus einem Zwangsverfögen im  
Konkurs Johannsen Bredenbeck mir per Post ein Betrag von  
Mark 8,30  
per Post übersandt worden ist.

Ich nehme ferner Bezug auf meine letzte Correspondenz, Sie haben es  
abgelehnt, zwei Beträge, die von Ihnen bewilligt worden sind, die ich aber  
aus dringlichen Gründen vorher bezahlen musste auf das Conto meiner Frau  
zu überweisen, ich habe davon Kenntniss genommen, dass dieses Conto, das  
bisher zur Bezahlung von kleinen Haushaltsrechnungen geführt wurde und  
augenblicklich noch etwa Mark 13.- Saldo aufweist, aufgehoben werden  
soll.

Würden Sie nun die Güte haben, die Credner Bank anzuweisen, dass  
diese beiden Beträge, deren Rechnungen ich Ihnen anbei nochmals übersende  
Mark 40,00

„ 5,40 zusammen 45,30

abzüglich obiger 8,30 Mark 39,-

mir in diesem Monat zur freien Verfügung ausbezahlen sind.

Hochachtungsvoll

Art. Dr. Munk

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Vertretung)

1)

U23- JS 2352/39

Hamburg, den 5. Dezember 1939

Auf das Schr. v. 4.12.39

Ich genehmige im Hinblick auf meine Sicherungs-  
anordnung vom 14.4.39 ausnahmsweise die Entnahme  
von Rm 39.-- (Neununddreissig)

von dem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto.

Im übrigen verweise ich betr. Annahme von Barbetrag  
gen auf mein Schreiben vom 20. Oktober 1939 Ziff. 1.

Diese Genehmigung verliert nach 1 Monat ihre Gül-  
tigkeit.

Im Auftrag

2) zur. an U23

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Artur Israel Menke

Wohnort: Hamburg

Str. u. Nr.: Millistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. D. 26  
3352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 100,- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren  
Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Jüdischer Religionsverband zur Auszahlung  
an meinen Bruder Hugo Israel Menke Hamburg, Ostmarkstrasse 3

Begründung: Mein Bruder und seine Familie werden nachdem er erwerbslos  
geworden und keinerlei Einkommen besitzt von meiner Schwester  
in Leipzig und mir regelmäßig unterstützt, meinerseits durch  
Überweisung an den jüd. Religionsverband zur Auszahlung.  
Meine Schwester kann in diesem Monat kein Geld senden, mein  
Bruder ist in der grössten Verlegenheit, daher möchte ich  
ihm den obigen Betrag zuwenden.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, 7. Dezember 1939  
(Ort und Datum)

*Artur Israel Menke*  
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
-8. DEZ. 1939 Vm.  
Aul.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstoh 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 100,-  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Hamburg, den 9. 12. 1939

Im Auftrag

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 28  
2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 38,35 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren  
Sicherungskontos bei der

Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung.

Cresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

**Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:**

Mein erwerbsloser Bruder Hugo Israel Menke hat an die Firma Julius  
Schumacher Mark 48,35 minus erlassener Mark 10.-

Mark 38,35

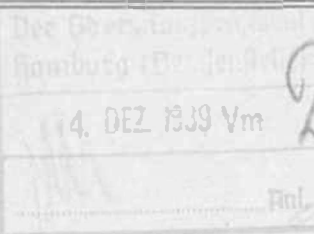
zu zahlen, er ist dazu nicht in der Lage, deshalb muss ich es über-  
nehmen den Betrag für ihn zu erlegen.

Brief Schumacher anbei

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 13/12  
(Ort und Datum)

Artur Israel Menke  
(Unterschrift des Antragstellers)



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 38,35  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung. abgelehnt.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Hamburg, den 15.12. 1939

Im Auftrag

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Arthur Israel Menke

Name:

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 23

2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 81,85 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Eresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Jürgensen & Becker

8,-

Willm. Kirkby & Co

14,05

do

20,30

Ernst Klockmann

39,50

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 17. Dezember 1939

*Arthur Israel Menke*  
(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
Devisenstelle

**Genehmigung — Ablehnung**

Der Antrag auf Zahlung von RM 81,85  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Hamburg, den 19. 12. 1939

Im Auftrag



# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 28  
2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 19,77 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Allgemeine Ortskrankenkasse Hamburg

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 18. Dezember 1939.  
(Ort und Datum)

Artur Israel Menke  
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

19. DEZ. 1939 Vm.

An den Herrn

**Oberfinanzpräsidenten Hamburg**  
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

**Der Oberfinanzpräsident Hamburg**  
Devisenstelle

**Genehmigung — Ablehnung**

Der Antrag auf Zahlung von RM 19,77  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Hamburg, den 21. 12. 1939

Im Auftrag

Hamburg, den 18. December 1939.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten 19. DEZ 1939 m.

Devisenstelle

Hamburg 11

Ank.

2352/39  
N 23

Ich möchte hiermit den Antrag stellen, die von Ihnen bisher bewilligten Unterstützungsbeiträge, die monatlich zahlbar waren und durch die Dresdner Bank direct überwiesen wurden auch weiter zu bewilligen

Mark 200.- an den Jüdischen Religionsverband Hamburg  
ferner nach auswärts

Mark 100.- an Clara Schüller Berlin

30.- S. Weiss Frankfurt/Main

und der Bank entsprechende Anweisung zu erteilen.

Dann möchte ich einer Arrierin

Fräulein Auguste Götting Grivitz Wekl.

in Zukunft

Mark 20.- monatlich zuwenden, die ebenfalls durch die Dresdner Bank direct auszuzahlen wären.

Fräulein Götting war über ein Menschenalter hinaus bei meinem verstorbenen Onkel im Haushalt tätig, sie erhielt durch letztwillige Verfügung ein grosses Capital als Erbin, das aber leider durch die Inflation restlos verloren gegangen ist. Heute ist sie alt und krank und hat eine kleine Unterstützung wohl verdient.

Hochachtungsvoll

Dr. Paul Munk

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Besondere Stelle)

1)

U23- 2352/39

Hamburg, den 21. Dez. 39

an Einsender - Auf Doppel -

Auf den Antrag v. 18.12.39

Ich genehmige im Hinblick auf meine Sicherungs-  
anordnung vom 14.4.39 die unmittelbare Über-  
weisung von

Rm 20.- monatlich

an Fräulein Auguste Götting, Crivitz/ M.

Für Zuwendungen für Unterstützungszwecke an das  
Fürsorgewesen des jüdischen Religionsverbandes in  
Hamburg ist eine besondere Genehmigung nicht er-  
forderlich.

Diese Genehmigung verliert mit dem 31. März 1940  
ihre Gültigkeit.

2) Vermerk: Der Jude M. ist vom Bearbeiter wegen der Unter-  
stützungszahlungen bereits fernmündlich unterrichtet  
worden.

3) zur. an U23

I. A.

Kanzlei ein	21. 12. 39
Musgeteilt	23. 12. 39
Gelesen	23. 12. 39
Beantwortet	
Anlagen	



# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen:

Ich beantrage die Freigabe von RM 71.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren  
Sicherungskontos bei der Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung.

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 35.- M. M. Warburg & Co K. G.

24.- Anton Rötger

13 Friedrich Kehrhabn

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 21. December 1939.

(Ort und Datum)

Artur Israel Menke  
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

22. DEZ. 1939 Vm.

An den Herrn

**Oberfinanzpräsidenten Hamburg**  
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

**Der Oberfinanzpräsident Hamburg**  
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 71.-  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung Hamburg, den 27. 12. 1939

Im Auftrag

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen:

242  
2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 100.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren  
Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 22. December 1939

(Ort und Datum)

*Artur Israel Menke*

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 100.-  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Hamburg, den 28. 12. 1939

Im Auftrag

223

Hamburg, den 22. December 39

An den Herrn

O b e r f i n a n z p r ä s i d e n t e n

Levisenstelle

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Denkfenstelle)
23. DEZ 1939 Vm.
H a m b u r g 11
Rnl.

Z. U. 28 3352/39

Zur Begründung des beif. Antrags betr. Freigabe von Mark 100.- für Extra Ausgaben, die mit dem Fest zusammenhängen führe ich aus, dass ich glaubte, mit dem beantragen und bewilligten Betrage auskommen zu können, es hat sich aber herausgestellt, dass der Kreis der zu Beschenkenden grösser war, als man angenommen und dass deshalb auch die Kosten grösser sind, wie veranschlagt, ich bitte deshalb diese Mark 100.- noch nachzubewilligen.

Hochachtungsvoll

*Arth. H. Munk*

g  
2

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Arthur Israel Menke

Wohnort:

Hamburg

Str. u. Nr.:

in \_\_\_\_\_

Willstrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen:

Ich beantrage die Freigabe von RM 1.75 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Tresden Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

G. A. Detling Restaurant

Mark 135,-

Gebühren & Vorkauf

100,75

190.75

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, 22. Dezember 1939.

(Ort und Datum)

Art. Israel Menke

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

29. DEZ 1939 Vm.

An den Herrn

**Oberfinanzpräsidenten Hamburg**  
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

**Der Oberfinanzpräsident Hamburg**  
Devisenstelle

**Genehmigung — Ablehnung**

Der Antrag auf Zahlung von RM 315,75  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM 315,75 genehmigt.  
abgelehnt.

Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung.

Hamburg, den

Im Auftrag

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Artur Israel Menke

Name:

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

2 u 26.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: 2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 47,70 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Hamburger Wasserwerke 19,40

Willm. Kirkby & Co Nachf. 6,50

Otto Petersen 21,80

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 30. December 1939

(Ort, Datum und Untersprecher)

Artur Israel Menke  
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg  
2. JAN. 1940 Vm.

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Antrag auf Zahlung von RM 47,70  
in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 3. 1. 1940

Im Auftrag

# DRESDNER BANK

## IN HAMBURG

TELEGRAMM-ADRESSE: DRESD BANK

FERNSPRECHER:

ORTSVERKEHR: SAMMELNUMMER 34 10 03

FERNVERKEHR: 34 32 81 — 34 32 85

HAMBURG 36, 28. Dezember 1939.

Donnerstag 22

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
-Devisenstelle-,

Hamburg.

U 23.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
29. DEZ 1939 Vm.
2

Korr. Abt. An.

Etwaige Mitteilungen auf der Rückseite  
dieses Vordruckes sind ungültig.

Betrifft: Arthur Israel Menke, Hamburg, Willistr. 3. Sicherungsanordnung.

In der Anlage behändigen wir Ihnen Ihren  
Genehmigungsbescheid vom 8. November 1939, Geschäftszeichen U 23-JS  
2552/39 wegen monatlicher Überweisungen von  
RM. 100.- an Frau Clara Schüler, Berlin NW 40, Melancthonstr. 27,  
RM. 30.- an Herrn S. Reiss, Frankfurt a. M., Bäckerstr. 27,  
dessen Gültigkeitsdauer am 31. Dezember 1939 abläuft.

Mit Rücksicht auf den uns vorliegenden  
Daueranzahlungs-Auftrag bitten wir Sie höflichst, die Gültigkeitsdauer  
um vorläufig 3 Monate zu verlängern, bzw. uns einen neuen Bescheid  
auszufertigen und umgekehrt zuzusenden, damit wir die Anfang Januar  
zu leistenden Zahlungen prompt ausführen können.

Heil Hitler!  
DRESDNER BANK IN HAMBURG.

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Carl Goetz; Vorstand: Alfred Busch, Carl Lüer, Emil Meyer, Karl Rasche, Hans Schüppel;  
stellv.: Alfred Holling, Gustav Overbeck, Hans Pilder, Hugo Zinßer



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Debitstellen)

U23- JS 2352/39

Hamburg, den 1. Jan.. 40

1) an Einsender

Petr. Sich. Anord. Artur Israel Menke, Hamburg, Willistr. 3  
Auf das Schr.v.28.12.39 Korrr. Abt.Kn.

X 1 Anl.

Die mir eingereichte Genehmigung v.8.11.39 vermag ich  
nicht zu verlängern.

Nach meinem ~~dem~~ Herrn Menke erteilten Bescheid, v. 20.10.39  
können Zuwendungen für Unterstützungszwecke, auch ~~von~~ ausserhalb Hamburg wohnende Juden  
des Fürsorgewesens des jüdischen Religionsverbandes, Hamburg,  
erfolgen, und für diese Zahlungen ist eine besondere Genehmigung  
nicht erforderlich.

2) zur. an U23

2 JAN 1940

Kanzlei eing.	3
Ausgefertigt:	3/1.40
Gelesen:	3/1.40
Abgefandt:	1 Unt
Anlagen:	

I. A.

ny 2/1:



Hamburg, den 2. Januar 1940.  
Abschrift für die Akte

U 23 JS 2352/39.

An die

Dresdner Bank in Hamburg,

Hamburg 36.

Ausgabe.

1 Anlage !

Betr.: Sicherungsanordnung Artur Israel Menke,  
Hamburg, Willistrasse 3.                       
Auf das Schreiben vom 28.12.39 Korr.Abt.Kn.

Die mir eingereichte Genehmigung vom 8.11.39 vermag ich nicht zu verlängern.

Nach meinem Herrn Menke am 20.10.39 erteilten Bescheid, der Ihnen in Abschrift vorliegt, können Zuwendungen für Unterstützungszwecke auch an ausserhalb ~~ix~~ Hamburg wohnende Juden <sup>nur</sup> durch Vermittlung des Fürsorgewesens des Jüdischen Religionsverbandes, Hamburg, erfolgen. Für Zahlungen an die-  
ses ist eine besondere Genehmigung nicht erforderlich.

Im Auftrag

gez. Weiffenbach.

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 28

2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 58.20 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

36.20

Gesamtschuld 2

22.-

Schulden + Vorrat

Prüfungsunterlagen sind beigefügt.

Hamburg 2. Jan 40  
(Ort, Datum und Untersucher)

Artur Israel Menke  
(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

**Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle**

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

**Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle**

**Genehmigung - Ablehnung**

Der Antrag auf Zahlung von RM 58.20

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 4. 1. 1940

Im Auftrag

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

B. 06899

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 38

2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 57,10 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung.

Tresdner Bank

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 35.- Fr. Mayerhöffer

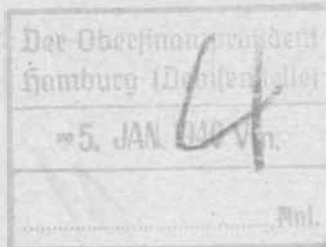
7,10 Friedrich Kehrbaum

15.- Carl Foeder

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 4. Januar 1940  
(Ort, Datum und Unterschrift)

(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 57,10

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 8. 1. 1940

Im Auftrag

hr3

Levi senstefle

n z p r ä s i d e  
 Hamburg (Berg) 1940  
 -5. JAN. 1940 Vm.  
 Rel.

\*\*\*\*\*  
Grüß  
Gesellschaft hat mir ein

zurückvergütet, mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit der Summe möchte ich Sie um die Genehmigung bitten, diese Mark 8.- behalten zu dürfen.

Hochachtungsvoll  
 Peter H. Munk

Hamburg, den 8. Jan. 40

Gemäss meinem Bescheid vom 20.10.39 dürfen Barbeträge nicht angenommen werden. Der Betrag ist auf das beschränkt verfügbare Sicherungskonto einzuzahlen und die Einzahlung ist mir bis zum 15. Januar 1940 nachzuweisen.

Handwritten: *Maatgewierce*  
*22/1/90*

AK



Hamburg, den 8. Januar 1940.

h 23  
An den Herrn

O b e r f i n a n z p r ä s i d e n t e n  
Levisenstelle

H a m b u r g

Z. U. 26

2352/39

Ich besitze bei der Kreissparkasse meiner Heimatstadt Gifhorn ein Sparcassenbuch No 3771 dessen Rückzahlung und Ueberweisung an die Dresdner Bank Hamburg auf mein devisenrechtlich gesperrtes Conto ich beantragt habe.

Darauf erhielt ich von der Kreissparkasse Gifhorn einen Brief mit der Mitteilung, dass die Auszahlung nicht erfolgen könne, da das Sparkassenbuch durch die Zollfahndungsstelle Hamburg gesperrt wäre.

Würden Sie die Güte haben, der Kreissparkasse Nachricht zu geben, dass Sie die Ueberweisung des Betrages auf das Conto bei der Dresdner Bank gestatten, so dass die Ueberweisung dann prompt und ohne weiteren Zinsverlust erfolgen könnte.

Im Voraus dankend

Hochachtungsvoll

B. 06599

*Walter Paul Munk*

1/  
Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Deutsches Reich)

U23- JS 2352/39

Hamburg, den 9. Januar 1940

Auf das Schr.v.6.1.40

Ich genehmige im Hinblick auf meine Sicherungs-  
anordnung vom 14.4.39 die Übertragung des un-  
stehenden Sparguthabens auf das beschränkt verfügbare  
Sicherungskonto bei der Dresdner Bank in Hamburg .  
Diese Genehmigung verliert nach 1 Monat ihre  
Gültigkeit.

In Auftrag

2) zur. an U23

# DRESDNER BANK

## IN HAMBURG

AKTIENKAPITAL UND RESERVEN: 173,5 MILLIONEN REICHSMARK

TELEGRAMM-ADRESSE: DRESD BANK — FERNSPRECHER: ORTSVERKEHR: SAMMEL-NR. 34 10 03, FERNVERKEHR: 34 32 81 — 34 32 85

HAMBURG 36, 8. Januar 1940  
Jungfernstieg 22

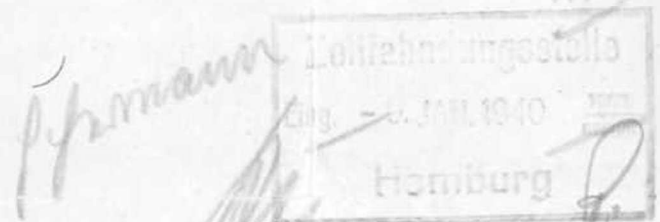
An die

Zollfahndungsstelle Hamburg-Poggen-  
mühle,

H a m b u r g

Eff. Apt. Schl./Fr

-14-  
betr.: Akt.Z.D. ~~4711~~ 1314/39



Von Herrn Artur Israel Menke, Hamburg 39,  
Willistrasse 3, wird uns ein Sparbuch der Kreissparkasse Gifhorn  
No. 3771 mit einem Guthaben in Höhe von

RM 7.440.02

eingereicht mit der Bitte, den Gegenwert einzuziehen und seinem  
beschränkt verfügbaren Sicherungskonto bei uns gutschreiben. Die  
Kreissparkasse Gifhorn will jedoch eine Überweisung z.Zt. nicht vor-  
nehmen, da das Sparbuch von Ihnen unter obigem Aktenzeichen ge-  
sperrt worden ist.

Wir bitten Sie, der genannten Sparkasse die Er-  
mächtigung zu erteilen, das Guthaben auf das genannte Konto des  
Herrn Menke bei uns überweisen zu dürfen.

Wir bitten Sie, uns hiervon in Kenntnis zu setzen,  
damit wir der Kreissparkasse Gifhorn das Sparbuch einsenden können.

Heil Hitler!

DRESDNER BANK IN HAMBURG

Kartei mt. 9/11. 40.  
Bm.

fuhrmt. mt.  
3. 11. 14:14



Handlungsstelle

Hamburg

Hamburg,

10. Jan. 1940

D VIII 1314/39

u 23

Der Oberpräsident von Hamburg (Deutschland)	
11. JAN. 1940 Nm.	
<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>

*[Signature]*  
I

H. H. O. F. Pr. s. (Devisenstelle) Hmb.

zum Vorgang U 26-3252/39

2352/38

3. Kenntnis u. ggf. weiteren Veranlassung.

3. n.

*[Signature]*

*[Signature]*

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Killistrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 38

2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 24,15 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Lresdner Bank

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Friedrich Gröning

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

B. 06500

Hamburg, den 10. Januar 1940

(Ort, Datum und Untersprecher)

Artur Israel Menke

(Unterschrift des Antragstellers)



Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

## Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 24,15

in Worten ..... RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von ..... RM genehmigt.  
abgelehnt:

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 12. 1. 1940

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Einzugsbescheinigungen ohne Kontrolle  
für und Unterschriften haben keine  
Gültigkeit

R.M.

(in Ziffern)

R.M.

t. W.

Für

Quittung der Bank  
Obigen Betrag erhalten  
Kasse der  
Dresdner Bank in Hamburg

(Unterschriften)



Ez  
14

Hamburg, den 10. Januar 1940



an den Herrn

O b e r f i n a n z p r ä s i d e n t e n  
Levisenstelle

H a m b u r g 11

*u 23*

Z. U. 26

2352/39

Anbei sende ich Ihnen Eingangssconto auf das gesperrte Konto  
bei der Dresdner Bank über den Betrag von Mark 16,30  
derselbe setzt sich zusammen aus

Mark 8.- Zahlung der Norddeutschen Versicherungs Ges.

„ 8,30 Konkursdividende aus Rendsburg die Forderung  
stammt noch von meiner früheren Firma Henke & Busse.

Hochachtungsvoll

B. 06599

*Otto H. Henke*

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name:

Wohnort:

Str. u. Nr.:

Anschrift des Antragstellers:

Ante Carl Munk

in Hamburg

Willstr. 3.

2.4.26

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: 2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 41.20 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Oreder Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Anton Kötz	22.70 ✓
Friedrich Kehl	5.20 ✓
Paul Brünner	5. - ✓
Allg. beibehalten	3.30 ✓

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

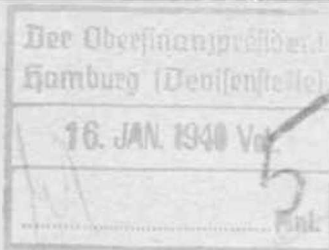
Hamburg 15. Jan. 40

(Ort, Datum und Unterschrift)

D. 06599

Ante Carl Munk

(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstab 31

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 41.20

in Worten ..... RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von ..... RM genehmigt  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 17.1.1940

Im Auftrag

Hamburg, den 20. Januar 1940.

An den Herrn

O p e r f i n a n z p r ä s i d e n t e n  
Levisenstelle

H a m b u r g 11

Z. U. 28

2352/39

Betrifft das Sparkassenbuch No 3771 der Kreissparkasse in Gifhorn.

Die Ueberweisung des rechtzeitig gekündigten Betrages ist von der Sparkasse mit der Begründung verweigert worden, dass das Buch gesperrt sei und zwar von der hiesigen Zollfahndungsstelle.

Ich hatte die Kasse ersucht, den Betrag auf mein devisenrechtlich gesperrtes Conto bei der Dresdner Bank zu überweisen und Sie waren so freundlich, auf meine Bitte ausdrücklich zu bestätigen, dass Sie die Auszahlung an obiges Conto genehmigten.

Lieser Ihr Bescheid wurde von mir im Original an die Kreissparkasse am 11. dts weitergegeben, darauf habe ich nichts gehört und erst auf Nachfrage vom 16. einen vom 19. datirten Brief erhalten, dass

neben der Einreichung des Sparkassenbuches, das der Bank zum Incaß übergeben worden ist, eine Genehmigung der Levisenstelle sowie die Freigabeerklärung der Zollfahndungsstelle beschafft werden müsse.

Ich habe der Sparkasse heute geschrieben, dass nach meiner Auffassung Sie als Oberfinanzpräsident der Zollfahndungsstelle übergeordnet seien und Ihre Genehmigung wohl zur Auszahlung genügen müsse, um aber eine weitere Verzögerung zu vermeiden habe ich der Zollfahndungsstelle laut beif. Copie geschrieben und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie der Kreissparkasse in Gifhorn direct schreiben würden, dass Sie die Genehmigung erteilt hätten und dies wohl genügen müsse, um die Ueberweisung zu bewirken.

Hochachtungsvoll

K. K. Hmb B 06599

*W. K. Hmb B 06599*

*persönlich vort.*  
*W. K. Hmb B 06599*  
*der Sparkasse in Gifhorn*  
*in Verbindung*

*Z. N. G. M. H.*



Hamburg, den 20. Januar 1940.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Levisenstelle

Hamburg 11

Z. U. 23

2252/39

Betrifft das Sparkassenbuch No 3771 der Kreissparkasse in Gifhorn.

Die Ueberweisung des rechtzeitig gekündigten Betrages ist von der Sparkasse mit der Begründung verweigert worden, dass das Buch gesperrt sei und zwar von der hiesigen Zollfahndungsstelle.

Ich hatte die Kasse ersucht, den Betrag auf mein davisenrechtlich gesperrtes Konto bei der Dresdner Bank zu überweisen und Sie waren so freundlich, auf meine Bitte ausdrücklich zu bestätigen, dass Sie die Auszahlung an obiges Konto genehmigten.

Dieser Ihr Bescheid wurde von mir im Original an die Kreissparkasse am 11. dts weitergegeben, darauf habe ich nichts gehört und erst auf Nachfrage vom 16. einen vom 12. datierten Brief erhalten, dass

neben der Einreichung des Sparkassenbuches, das der Bank zum Inc übergeben worden ist, eine Genehmigung der Levisenstelle sowie d Freigabeerklärung der Zollfahndungsstelle beschafft werden müsse.

Ich habe der Sparkasse heute geschrieben, dass nach meiner Auffassung Sie als Oberfinanzpräsident der Zollfahndungsstelle übergeordnet seien und Ihre Genehmigung wohl zur Auszahlung genügen müsse, um aber eine weitere Verzögerung zu vermeiden habe ich der Zollfahndungsstelle laut beif. Cor geschrieben und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie der Kreissparkasse in Gifhorn direct schreiben würden, dass Sie die Genehmigung erteilt hätten und dies wohl genügen müsse, um die Ueberweisung zu bewirken.

Hochachtungsvoll

*K. K. Hmb B 06599*  
K. K. Hmb B 06599



Hamburg, den 30. Januar 1940.

An die Zollfahndungsstelle

H a m b u r g

Ich besitze bei der Kreissparkasse in Gifhorn ein Sparkassenbuch  
No 3771 Wert per 1. Januar n. J. Mark 7740,02  
das rechtzeitig per 1. Januar gekündigt war.

Das Buch wurde am 27. Dezember der Sparkasse eingesandt, es kam von dort  
der Bescheid, die Auszahlung könne nicht erfolgen, da der Betrag Ihrerseits  
gesperrt worden sei.

Mein Einwand, dass die Überweisung auf mein devisenrechtlich gesperrtes  
Konto bei der Dresdner Bank erfolgen sollte hatte keinen Erfolg, inzwischen  
hatte aber auch der Herr Oberfinanzpräsident die Güte, mir zu bestätigen, dass  
er gegen die Überweisung auf obiges Konto nichts einzuwenden hatte, also die  
Auszahlung genehmigte.

Diesen Originalbrief habe ich der Sparkasse am 11. Januar eingesandt,  
habe aber nichts weiter gehört und auf meine Annahme erhielt ich heute ein  
Schreiben, dass neben der Einreichung des Sparkassenbuches, das durch die  
Bank erfolgt ist, eine Genehmigung der Levisenstelle sowie die Freigabeerklärung  
der Zollfahndungsstelle beschafft werden müsse.

Ich bin der Ansicht, dass die Genehmigung des Herrn Oberfinanzpräsidenten  
in diesen Fall vollkommen genügen müsse, die Herren in Gifhorn scheinen an-  
derer Auffassung zu sein, ich bitte Sie deshalb höflichst den Herren die ge-  
wünschte Freigabeerklärung direct nach Gifhorn baldigst zu übermitteln, damit  
nun endlich nach Wochen die Überweisung erfolgen kann.

Franco Convert für directe Übersendung füge ich bei.

hochachtungsvoll  
K. K. Emb B 06599

*H. H. Munk*  
*Willst 3*

Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

Hamburg, den 16. Jan. 1940.  
Gr. Burstah 31  
Sernsprecher: 36 10 03

Sachgebiet U	23
Nr. JS	2352/39
Akte	

1)

Herrn — Frau — Fräulein Artur Israel Menke

Hamburg

Willistr. 3

**Betr.:** Sicherungsanordnung vom 14. April 1939

Gesch.-Z.: U26- JS 2352/39

I. Die Ihnen bisher erteilten allgemeinen Genehmigungen — mit Ausnahme des Bescheides über die monatliche Freigrenze und der dazu ergangenen Abänderungen — ziehe ich mit sofortiger Wirkung zurück.

II. Ich erteile Ihnen nunmehr die allgemeine Genehmigung, über Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto neben dem monatlichen Freibetrag für Ihre eigene Rechnung, sowie für Rechnung Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder zu folgenden Zwecken zu verfügen:

- a) zur Bezahlung und Sicherstellung von Steuern, Gebühren und anderen Abgaben, Strafen und Auslagen an öffentliche Kassen und Notare;
- b) zur Bezahlung von Beiträgen, Umlagen und anderen Abgaben an die jüdische Kultusgemeinde;
- c) zu unentgeltlichen Zuwendungen an behördlich genehmigte soziale oder religiöse Einrichtungen;
- d) zur Bezahlung von Anwaltsgebühren, ähnlichen Entgelten und Auslagen an Rechtswahrer, jüdische Konsulenten und Devisenberater für jüdische Auswanderer;
- e) zur Bezahlung von Entgelten für ärztliche, zahnärztliche und tierärztliche Behandlung sowie von Krankenhaus-, Bestattungs- und Grabpflegekosten;
- f) zu solchen Zahlungen, die zur Verwaltung Ihres inländischen Vermögens sowie des inländischen Vermögens Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder erforderlich sind;
- g) zum Erwerb von Wertpapieren und Reichsschuldbuchforderungen, wenn der Ankauf durch Vermittlung der kontoführenden Devisenbank erfolgt;
- h) zur Beschaffung von Sachen zum Zweck der Auswanderung (diese Sachen müssen bei der Auswanderung in dem Umzugsgutverzeichnis aufgeführt werden);
- i) zur Bezahlung der durch die Auswanderung entstehenden Fahrkosten, Transportkosten und Konsulatsgebühren;
- k) zur Bezahlung anderer Schulden, sofern sie vor Zustellung der Sicherungsanordnung entstanden sind;
- l) zur Bezahlung ersahloser Abgaben und zur Veräußerung des Guthabens an die Deutsche Golddiskontbank.

**Zahlungen** der vorbezeichneten Art dürfen nur an Inländer und **nur durch unmittelbare Überweisung** seitens der kontoführenden Devisenbank an die Empfangsberechtigten geleistet werden. Sie dürfen nur auf Grund von Rechnungen oder sonstigen Belegen ausgeführt werden, die die Bank mit einem Zahlungsvermerk zu versehen hat. Sie haben alle derartigen Belege zur jederzeitigen Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollfahndungsstelle sorgfältig aufzubewahren.

Die Zahlung laufender unentgeltlicher Zuwendungen an Dritte durch Vermittlung des Fürsorgewesens des jüdischen Religionsverbandes ist weiterhin ohne besondere Genehmigung auf Grund des Punktes c) des vorstehenden Bescheides möglich.

III. Alle weiteren Anträge auf Freigabe gesicherter Beträge sind nach wie vor ausschließlich auf Formblättern in **doppelter** Ausfertigung einzureichen, die in meiner Dienststelle, Obererdgeschloß Zimmer 54, erhältlich sind. Die Einreichung hat durch Vermittlung der kontoführenden Bank zu erfolgen. Bei allen diesen Anträgen ist nur das Geschäftszeichen

u 23 JS 2352/39 zu verwenden.

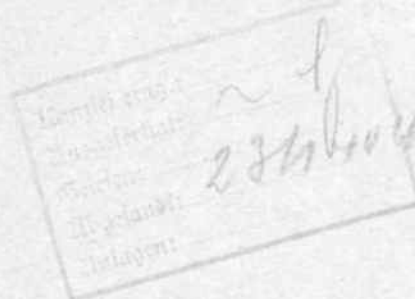
IV. Dieser Bescheid ist mit meiner Sicherungsanordnung, der ergänzenden Anordnung und dem Bescheid über die monatliche Freigrenze fest zu verbinden.

V. Die kontoführende Devisenbank ist von der Erteilung der unter II genannten allgemeinen Genehmigung unterrichtet.

Stempel

Im Auftrag

2) zur. an U23



15. JAN 1939

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name:

Arthur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 33  
23F 2/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 1977 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Cresdner Bank

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

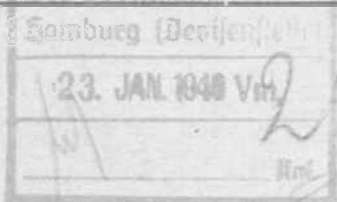
Allg. Lebensunterhalt

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 21. Jan 40

(Ort, Datum und Unterschrift) K. K. Emb B 06699

(Unterschrift des Antragstellers)



Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 1977  
in Worten ..... RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von ..... RM genehmigt.  
abgelehnt.

Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.  
unmittelbare Überweisung Hamburg, den 24. Jan. 1940

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Im Auftrag

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Antw. Carl Munkel

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Industrie 3.

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: M. 28

Ich beantrage die Freigabe von RM 135.30 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

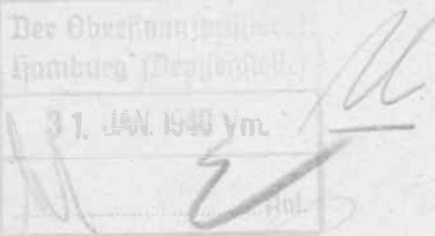
Gabler + Kleinmann

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 30 Jan 40  
(Ort, Datum und Zersprecher)

KK Hamburg B 06599

Antw. Carl Munkel  
(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

**Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle**

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

**Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle**

**Genehmigung - Ablehnung**

Der Antrag auf Zahlung von RM 135.30

in Worten 1 RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 22. 1940

Im Auftrag



# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 23 23

235 2/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 40. zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Lresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Artur Menke

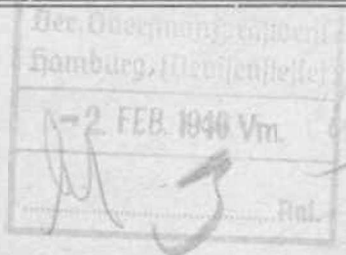
Prüfungsunterlagen sind beigelegt. K. H. Hmb B 06599

Hamburg, den

30. Jan 40

(Ort, Datum und Zeugnissprecher)

(Unterschrift des Antragstellers)



Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 40 -

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 5. 2. 1940

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Lenke

Wohnort:

in Hamburg  
Willisstrasse 23

Str. u. Nr.:

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen:

Z. U. 23

Ich beantrage die Freigabe von RM 39.10 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Fernstudium 2

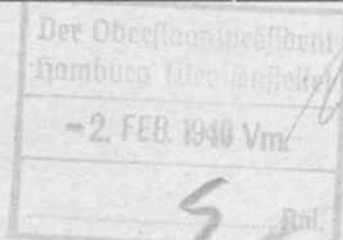
Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 1/II 40

K. K. Hmb B 06599

(Ort, Datum und Fernsprecher)

Artur Israel Lenke  
(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

**Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle**

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

**Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle**

## Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM

in Worten..... RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von ..... RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach ..... Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

19.....

Im Auftrag



An die

Devisenstelle

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

13. FEB 1940 Vm

H a m b u r g

Dat.

Wir erbitten uns Ihre Genehmigung zusammen mit  
den Rechnungen direkt zurück.

Hamburg, 12.2.40. Dresdner Bank in Hamburg

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: ZA

Z. U. 33 2352/33

Ich beantrage die Freigabe von RM 149 25 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Lresdner

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

12.45 Will. Kirchhoff, 10 Nachf.  
136.80 Gähler + Klemm

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 11. Feb. 40 E. K. Hmb B 06599  
(Ort, Datum und Zersprecher)

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 149, 25  
in Worten — RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von — RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 16. 2. 19 40

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstab 31

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Israel Artur Menke

Name:

Wohnort:

Willstrasse 3

Str. u. Nr.:

Hamburg

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. 1. 23

Ich beantrage die Freigabe von RM 48,85 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Tresorer Bank

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 31. - Hamburger Wasserwerke

" 37,85 American Express Co m. b. H.

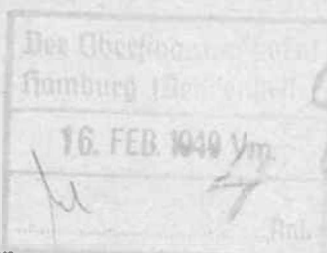
Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

K. K. Hmb B 06599

Hamburg, den 15. Februar 40

(Ort, Datum und Untersprecher)

*Artur Menke*  
(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 48,85

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 17. 2. 1940

Im Auftrag

Hamburg, Willistrasse 3  
15. Februar 1940.

108

An den Herrn

O b e r f i n a n z p r ä s i d e n t e n  
Levisenstelle

H a m b u r g 11

\*\*\*\*\*

Die Dresdner Bank sendet mir heute einen

Antrag

Mark 21.: Rechnung der Hamburger Wasserwerke zu vergüten, mit dem Bemerken zurück, dass Sie darauf bestehen, dass Gas, Wasser und Electricität nur innerhalb der gewährten Freigrenze reguliert werden könnten.

Ich erlaube mir nun, den Antrag anbei nochmals bei Ihnen einzureichen und möchte darauf hinweisen, dass in dem damals eingesandten Formular nur die Frage zu beantworten war, wie hoch die monatlichen Unkosten für Gas und Electricität sind dass für diese beiden Posten ein entsprechender Betrag innerhalb der Freigrenze von Ihnen eingesetzt und bewilligt sind.

Die Rechnungen des Wasserwerks rechnen aber doch zu den Unkosten des Hauses, die innerhalb der Freigrenze nicht berücksichtigt worden sind und auch bisher von Ihnen regelmässig zur Auszahlung bewilligt worden sind.

Ich möchte deshalb bitten, meinem Antrag stattzugeben, wobei ich noch bemerken möchte, was seiner Zeit übersehen worden ist, Ihnen mitzuteilen

In meinem Hause hat der Vice Ziebeck eine dreiköpfige Familie eine Freiwohnung, zwei Zimmer, Küche, Speisekammer, Toilette und Bad, alle Kosten für Heizung, Gas, Electricität, letztere sind gar nicht unbedeutend, da der Herr sich einen elect. Ofen angeschafft hat, für diese Familie werden von mir übernommen und mit bezahlt  
Dadurch erhöhen sich natürlich die Unkosten zu meinen Lasten, speciell für Gas und Electricität zu Lasten meiner Freigrenze.

K. K. Hmb B 06599

Hochachtungsvoll

*Ante Tol Munk*

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 23

2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 12,05 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Lresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Allgem. Ortskrankenkasse Hamburg 8, 78

1

3,30

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 23. Februar 1940. Hmb B 06599  
(Ort, Datum und Fernsprecher)

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 12,05  
in Worten..... RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 24. 2. 1940

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Bursfah 31



# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 22

3352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM ~~218,70~~ <sup>180,-</sup> zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

zu Lasten meines beschränkt verfügbaren

Tresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

~~Rechnungsabrechnung 3 Hamburg~~

~~88,70~~

V. Jarczyński

180,-

Zahlung nur durch

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, 1. März 1940

(Ort, Datum und Untersprecher)

K. K. Hmb B 06500

*Artur Israel Menke*  
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 180,-

in Worten..... RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 5. 3. 1940

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Hamburg, Willistrasse 3

6. März 1940.

An den Herrn

O b e r f i n a n z p r ä s i d e n t e n  
Levisenstelle

H a m b u r g



Z. U. 23

2352/39

Der Ordnung wegen möchte ich nicht verfehlen, Ihnen mitzuteilen, dass leider meine Hausangestellte Frau Hannchen Sara Goldschmidt infolge einer Operation verstorben ist, wir haben noch keinen passenden Ersatz gefunden und haben vorläufig eine Aushilfe angenommen, die ohne Essen 80 Pfennig per Stunde verdient, da ausserdem es notwendig ist, jetzt öfter als sonst die Reinmachefrau, die regelmässig kommt zu beschäftigen dürfte mit dieser Aenderung eine Erspanniss in der Wirtschaftsführung nicht verbunden sein.

Hochachtungsvoll

E. K. Hamb B 66599

*Walter Tol. Kunkel*



# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: 3. U. 23

2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 136,80 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Reesner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Söhler & Kleemann für gelieferte Kohlen für Heizung  
meines Hauses

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 13. März 1940.  
(Ort, Datum und Unterschrift)

K. K. Emb B 06590

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

**Genehmigung - Ablehnung**

Der Antrag auf Zahlung von RM 136,80  
in Worten RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach / Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 15. 5. 1940.

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Or. Burstab 31

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Hillistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 33

2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 7,74 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Cresdner Bank

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Allgem. Ortskrankenkasse

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 19. März 1940  
(Ort, Datum und Untersprecher)

K. K. Hmb. 06599

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

## Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 7,74  
in Worten sieben 74 / 100 RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 23. 3. 1940

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 33  
2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 100.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 15.- Carl Noeder

50.- Telefonbau und Normalzeit

35.- ermässiger Preis für einen gebrauchten Koffer

Hermann Hammerschlag

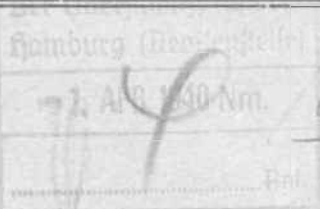
Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung.

Hamburg, den 30. März 1940  
(Ort, Datum und Untersprecher)

K. K. Emb B 06399

*Artur Israel Menke*  
(Unterschrift des Antragstellers)



Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

/ / Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 100.-

in Worten

RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Hamburg, den 3. 4. 1940 *ch*

*A. I. Menke* Im Auftrag

Hamburg, Willistrasse 3

7. April 1940.

Z. U. 23

2352/39

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Levisenstelle

Hamburg 11

\*\*\*\*\*

Gr. Burstah 31

Für die Erteilung des Visums habe ich an das hiesige Amerik. General  
Konsulat den Betrag von

Mark 52.-

bezahlt und bitte Sie, mir diesen Betrag bei der Dresdner Bank freizugeben.

Der Ordnung wegen möchte ich Sie darauf hinweisen, dass meine Nichte  
Hannelore Sara Menke, die bisher und seit einiger Zeit in meiner Hausge-  
minschaft lebte, da sie einen Schneider Kursus durchmacht nur noch zwei  
Tage in der Woche Sonnabend und Sonntag bei uns ist.

Hochachtungsvoll

*K. K. Hmb B 06599*

K. K. Hmb B 06599

215

- 1/ Selbst. erledigt. Auftrag wird  
Füllen gelassen. dr. verläßt aufgehend  
Anzahlant im Juli 40
- 2/ von einer Beobachtung der Freiburg  
Kann den Umständen nach abgesehen  
werden.
- 3/ J. G.

11. 4. 40  
1/0

Hamburg, Willistrasse 3

7. April 1940.

Z. U. 23

2352/39

An den Herrn

O b e r f i n a n z p r ä s i d e n t e n

Levisenstelle

H a m b u r g 11

\*\*\*\*\*

Gr. Burstah 21

Für die Artteilung des Visums habe ich an das hiesige amerik. General  
Konsulat den Betrag von

Mark 52.-

bezahlt und bitte Sie, mir diesen Betrag bei der Dresdner Bank freizugeben.

Ier Ordnung wegen möchte ich Sie darauf hinweisen, dass meine Nichte  
Hannelore Jara Henke, die bisher und seit einiger Zeit in meiner Hausge-  
meinschaft lebte, da sie einen Schneider Kursus durchmacht nur noch zwei  
Tage in der Woche Sonnabend und Sonntag bei uns ist.

Hochachtungsvoll

*Ant. H. Henke*

K. K. Hamb D 06599



# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 23...

235 2/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 147,82 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Cresdner Bank

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

1/ Mark 50.- Telefonbau & Normalzeit

2/ " 22.- " "

3/ " 2,80 Anton Rötger

4/ " 73,02 Gähler & Gleemann (Koken)

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 8. April 40  
(Ort, Datum und Fernsprecher)

K. K. Hmb B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 147,82

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird w/2/4

in Höhe von 75,82 RM genehmigt. Bei Betrag w/2/4

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 11. 4. 1940

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: U 24

23F 2/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 145,10 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Letzter 90,10

Joh. Larink 55

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 25. April 1940. K. H. Hmb E-06599

(Ort, Datum und Fernsprecher)

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstab 31

Der Antrag auf Zahlung von RM 145,10

in Worten

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 30. 4. 1940

Im Auftrag



Finanzamt Hamburg - Nord

Geschäftszeichen: 1793

Zimmer Nr. 106

Hamburg 1, 7. Mai 1934  
(Ort) (Tag)

Steuernummer Str. Nr. 91/1615

Fernsprecher: 32 10 03

Hausanschluß Nr. 256

Sofort!

An

Die Geheime Staatspolizei,

Staatspolizeileitstelle<sup>1)</sup>

Staatspolizeistelle<sup>1)</sup>

Hamburg

Stadthausbrücke

Str. Nr. 3

Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland<sup>2)</sup>  
oder: Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung<sup>3)</sup>.

Vorgänge: a) Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1933 — O. 2011 A — 5 III; O. 1729 — 1549 II —

b) Erlaß des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1933 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —

c) Rundschreiben der Zentralen Steuerabhandlungstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin vom:  
6. November 1933 — O. 2011 — 1. 157 33 —, 7. Dezember 1933 — S. 1181 — I. 1 33 —.

Der

Privatmann

(Stand oder Beruf)

Artur Jere-1

(Vorname)

Menne

(Nachname)

Alleinhaber — Mitinhaber — Prokurist — Geschäftsführer

der Firma

geboren am 7. Juli 1877 1 zu Wilhelm

Kreis: Hannover

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Deutschblütig<sup>2)</sup> Mischling (1. Grades)<sup>3)</sup> — Jude<sup>4)</sup>

Kennkarte<sup>1)</sup> Nr. B 06 559 ausgestellt am 26. April 1939 19 von Polizei  
Hamburg

Kennort: Hamburg

und seine Ehefrau Johanna, Sara

geborene Fraund, geboren am 16. November 1891 1

zu Arbenau Kreis: Hessen

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Deutschblütig<sup>2)</sup> Mischling (1. Grades)<sup>3)</sup> — Jude<sup>4)</sup>

Kennkarte<sup>1)</sup> Nr. B 06 600 ausgestellt am 26. April 1939 19 von Polizei  
Hamburg

Kennort: Hamburg

Anschrift: Hamburg 39, Willistree Str. Nr. 3

beabsichtigt — beabsichtigen —, nach eigener Angabe<sup>4)</sup> ins Ausland, und zwar

nach Perk / Pennsylvania Land: U. S. A.  
zu gehen.

(Entweder<sup>5)</sup>: Verdachtsgründe<sup>6)</sup>:

Der Steuerpflichtige hat eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung beantragt. Falls Bedenken gegen die Erteilung dieser Bescheinigung bestehen, bitte ich, sie mir innerhalb 2 Wochen mitzuteilen.

Wenn — falls — noch weitere fachliche Angaben gemacht werden können, bitte ich, mir diese sofort mitzutellen.

Die in dem umstehenden Verzeichnis angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Er-  
suchen erhalten.

Anmerkungen<sup>1)</sup> bis <sup>6)</sup> auf der 2. Seite.

## Im Auftrag

(Unterschrift)

Verteiler<sup>1)</sup>:

- a) ~~Sachbearbeiterstelle~~
- b) ~~Präsidentenstelle~~
- c) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) mit Verm. Erkl. in Hamburg
- d) ~~Gemeindeverordnungsstellenverwaltung~~
- e) Hauptzollamt
- f) ~~Centrale Steuerfahndungsstelle~~ bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W 15, Ruderlaßstrasse 193/194
- g) .....
- h) .....

Anmerkungen:

- <sup>1)</sup> Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlass vom 22. April 1937 — RMBl. i. V. 1937, Sp. 661 —
- <sup>2)</sup> Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:  
für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,  
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,  
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: Deutschblütiger (Runderlaß des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — I B 3 324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preussische innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).
- <sup>3)</sup> Über die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —.
- <sup>4)</sup> § 1 der Dritten Bekanntmachung über den Kennfahnenzwang vom 23. Juli 1938 — RMBl. I, S. 922 —.
- <sup>5)</sup> Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:  
Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.
- <sup>6)</sup> Nichtzutreffendes ist zu streichen.

4. fügen
- Beachte!
- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.  
II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.  
III. Falls die Antwort selber nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.  
Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt

Finanzamt Hamburg-Nord

Hamburg,

24. April

193 40

Steuernummer:

St. Nr.

91

1615

## Vermögenserklärung

des Auswanderers

Arthur Israel Menke,

und seiner Ehefrau

Johanna, Sara

, geb

Freund

Wohnung:

H a m b u r g 39 - Willistr. 3

nach dem Stand vom


20. April

193 40

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):  
-----
2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):  
Lfd. Konto Dresdner Bank, RM 670.24  
" " Dresdner Bank, 1/2 v. Dagobert Menke Erben RM 64.44
3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):  
s. beil. Aufstellung
4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):  
Hamburg 39 - Willistr. 3, Einfamilienhaus,  
Einheitswert RM 42 300.--
5. Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 pH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):  
Marke, H. Röhme b. Braunschweig RM 2000.-- 5 %  
Lager, 2000.-- 6 %  
Andreas Kessal/Hbg. - Schnelsen 2500.-- 5,5 %  
bezugl. Grundb. Bezeichnung s. Anlage
6. Darlehnsforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):  
Max Weidmann, Blankenese RM 25500.--

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, G m b H, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abchlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte):
10. **Edle Metalle:**  
a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):  
b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw** (genaue Angaben):  
---Kunstsammlung Wert RM 62 500.--
13. **Schulden und Laßen** [zB Werte, die zur Auswanderung gesehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):  
Hypothek Oething Testament RM 10 000.-- 5 %  
Darlehen Hugo Israel Menke 10 000.--
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

  
Realverpflichtete Unterschrift



121

Zur Vermögenserklärung Arthur Israel Menke,  
St.Nr. 91/1615

Zu 5. Hypotheken-Grundschnldforderungen/Grundbuchbezeichnungen:

1.) Schuldner: Andress Lessal, Schnelsen

RM 2500.-- eingetragen im Grundbuch zu Schnelsen,  
Band 38, Blatt 1166, Abt.III No.2

2.) Schuldner:

u.Eigentümer : Heinrich Läger und dessen  
Ehefrau Georgine, geb.Bertram

RM 2000.-- eingetragen im Grundbuch von Braunschweig,  
Amtsgericht Braunschweig,  
Band 92 B, Blatt 589, Abteilung III

3.) Schuldner: H. Marke, Rühme

RM 2000.-- eingetragen im Grundbuch Braunschweig-Rühme,  
Band II, Blatt 103, Seite 115 No.13

Steuernummer 91/1615  
\*\*\*\*\*

Artur Israel Menke, Hamburg 39 - Willistr.3  
Menke Erben, Dagobert.

Steuerkurs  
per 31.12.39

5 1/2%	Braunschweig.Hannov.Hypoth.Bank Liquid.Pfdbr. v.26 J/J	RM 3 500.--	100.7	3 524.50
5 1/2%	Deutsche Centralboden Credit Liquid.Pfdbr. RM 3a A/O gelost p .1/440	100.--	100.3	100.30
5 1/2%	Gothaer Grundcredit Bank Liqui. Pfdbr.Abt.7 A/O. gelost per 1/440	600.--	100.3	601.80
5 1/2%	Hamburger Hyp.Bank.Liqui.Pfdbr. A/O.	600.--	100.1	600.60
	Braunschweig.Hannoversche Hyp. Bank Aktien	2600.--	102.6	2667.60

7 494.80  
\*\*\*\*\*

Irrtum vorbehalten  
Dresdner Bank in Hamburg

davon

1/2 Artur Israel Menke,  
1/2 Hugo Israel Menke

# Wertpapier-Aufstellung

zu St.Nr. 91/1615 Artur Israel Menke.

Steuerkurs per 31.12.39

Deutsche Ablösungsanleihe m/ Auslos.Scheinen	RM	200.—	132.—	1 320.—
1/2 steuerfr. Deutsche Reichsbahn Anleihe v.1931 A/O.		5000.—	104.—	steuerfrei
41/2 Deutsche Reichsbahn Schatzanwei- sungen v.36.Folge I per 1944 J/J		7800.—	99.6	7 768.80
Hamburger Ablösungsanleihe m/Auslosungsscheinen		3062.50	130.—	19 906.25
41/2 Hamburger b -Anleihe v.23.8. 4		10.—	7.65 f.1.4	76.50
4% Umschuldungsverband Deutscher Gemeinden Anleihe A/O.	RM	600.—	93.—	558.—
Braunschweiger Hypothekenbrief RM 2 000.—, eingetragen i.				—
Grundbuch Braunschweig Bd.II, Bl.St. 103 S.105	1			—
Deutscher Hypothekenbrief ü/ RM 2000.— eingetragen i/Grundbuch Braunschweig Bd.92 B.Bl. 589 St.	1			—
Abtlg.III N.1 Gr.1 No.619567				
Hamburger Hyp.Brief ü/GW 4 996.26 eingetragen i/Grundbuch Winterhude Bd.23 Bl.1122 Abt.III Nr.16 St.	1			
Preuss.Hyp.Brief ü/RM 2500.— eingetragen i/Grundbuch Schnelsen Bd.38 Bl.1166 Abt.III Nr. 2 St.	1			
Schuldverschreibungen der Konver- sionskasse für Deutsche Auslands schulden, Neue Ausg. J/J	£	120.—	75.— à 2 493.	224.37
Konversionskasse für Deutsche Auslandsschulden Obl.Neue Ausg.			75.—	
Separt Zinsscheine Zer 2/140	£	13.80	à 2.493	25.80
Sperrdepot zu Gunsten des Deutschen Reiches, vertreten durch den Vorsteher des Finanzamtes Hamburg-Nord, zur Sicherung der Ansprüche des Reiches auf Reichsfluchtsteuer:				
6% certif.Hamburger Staatsanleihe	£	29 000.—	212.10 f. 100.—	61 509.—
6% certif.Deutscher Sparkassen u. Giroverband £ Bondsp 47 J/D.	£	4 000.—	55.5 à 4.20	9 324.—
6% certif.Rhein Ruhr Wasser Bonds p.53 J/J	£	11 000.—	58.20 à 2.493	26 796.—

127 508.72

Irrtum vorbehalten  
Dresdner Bank in Hamburg.



# Antrag auf freigabe gem. § 59 Den. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Artur Israel Menke

Wohnort: Hamburg

Str. u. Nr.: Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. D. 24  
2382/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 47.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Lresdner Bank  
(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 23.- H. Weitz Hamburg

24.- Johs. Larink

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, 2. Mai 1940

(Ort, Datum und Untersprecher)

K. K. Hmb B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
- 8. MAI 1940 Vm.

An den Herren

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 47.-  
in Worten siebenundvierzig - RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 10. 5. 1940

Im Auftrag

M e n k e , Johanna Sara , Willistr. 3.

125

1.) Giro- oder Depositenguthaben

Höhe des Guthabens :  
(Nach Angabe der Bank)

bei Bank a) Dresdner Dep.K.Winterhude  
b)  
c)

RM. 1.753.-

2.) Wertpapierdepot :

bei Bank a)  
b)

3.) Frühere Vorgänge : keine

4. Jetziger Bearbeiter : U 15

U 15

Karte 21 eingetragene

mitgelesen

16.5.48 JH

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Artur Israel Henke  
Wohnort: in Hamburg  
Str. u. Nr.: Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: 2. U. 24  
2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 39,46 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

1/ Mark 7,46 Letaka

ferner:

21 Mark 22.- diese habe ich f r ein Telegramm in Sachen meiner Auswanderung an die Hamburg Amerika Linie baar bezahlt, ich bitte deshalb, die Bank anzuweisen, die Freigrenze meines Kontos um diese Mark 22.- zu erhöhen. Quittung anbei

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 15. Mai 1940.  
(Ort, Datum und Unterschrift)

K. K. Emb B 06509 (Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 29.46

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höchsten RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 20. 5. 1940

Im Auftrag



# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name:

Artur Israel Henke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Hillistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: 3. II. 34

338 3/31

Ich beantrage die Freigabe von **RM 33.90** zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Kap. 33,90 Fabler & Kleinmann

Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den

29. Mai 40

(Ort, Datum und Fernsprecher)

Artur Israel Henke

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

30. MAI 1940 Vm.

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

1./ Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von **RM 33.90**

in Worten

RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von **RM** genehmigt.

abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach **1** Monaten ihre Gültigkeit.

in

Hamburg, den

1. 6.

1940

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Im Auftrag

# DRESDNER BANK

## IN HAMBURG

AKTIENKAPITAL UND RESERVEN: 173,5 MILLIONEN REICHSMARK

TELEGRAMM-ADRESSE: DRESD BANK — FERNSPRECHER: ORTSVERKEHR: SAMMEL-NR. 34 10 03, FERNVERKEHR: 34 32 81 — 34 32 85

HAMBURG 36, 30. Mai 1940

Telegraphische 22

Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
Devisenstelle,

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

31. MAI 1940 Nm.

Eff. Abt. Schl./Pr

H a m b u r g

betr.: Sicherungsanordnung w/Artur Israel Menke

U 26/3252/39 vom 14.4.1939

Unter Bezugnahme auf unsere telefonische Unterhaltung teilen wir Ihnen mit, dass wir nachstehende im Depot des Herrn Menke ruhenden Wertpapiere auf seinen Wunsch hin für seine Rechnung auf die Firma M.M. Warburg & Co.K.-G., Hamburg, übertragen haben:

- RM 10.000.-- 6 1/4% Hbg.-Anleihe v.1923 + 1.8.40 uff
- RM 1.000.--/200.-- Deutsche Abl.Anl. + Ausl.Sch.
- RM 15.312.50/3.062.50 Hamburger Abl.Anl. + Ausl.Sch.
- RM 5.000.-- 4 1/2% stfr. Deutsche Reichsb. Anl. v.1931 + 1.10.40 uff
- RM 7.800.-- 4 1/2% Deutsche Reichsb. Schätze v.1936  
Reihe I + 1.7.40 uff
- RM 600.-- 4% Umsch. Verb. dter. Gem. Obl. + 1.10.40 uff
- St. 1.- Hamburgischer Hypoth. Brief U/RM 4.996.26  
eingetr. im Grundbuch Winterhude Bd.23 Bl.1122  
Abt. III Nr.16
- St. 1.- Preussischer Hypoth. Brief U/RM 2.500.--  
eingetr. im Grundbuch Schnelsen Bd.38 Bl.1166  
Abt. III Nr.2
- St. 1.- Braunschweigischer Hypoth. Brief U/RM 2.000.--  
eingetr. im Grundbuch Braunschweig-Rühme  
Bd II Bl.103 Seite 105 Nr.13
- St. 1.- Deutscher Hypoth. Brief U/RM 2.000.--  
eingetr. im Grundbuch Braunschweig  
Bd.92 B Bl.589 Abt. III Nr.1.

Die ferner bei uns im Sperrdepot zu Gunsten des Deutschen Reiches vertreten durch den Vorsteher des Finanzamts Hamburg-Nord ruhenden Werte und zwar:

RM 29.000.-- 6% cert. Hamburger Staatsanl. p.1946

an Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg

⌘ 4.000.-- 6% cert. Deutscher Sparkassen- und Giroverband  
⌘ Bds. per 1947  
⌘ 11.000.-- 6% cert. Rhein-Ruhr Wasser Bds. per 1953,  
die gleichfalls auf die Firma M.M. Warburg & Co. K.-G. übertragen werden  
sollen und haben wir die Genehmigung des Finanzamts angefordert. Nach  
Erhalt derselben werden wir diese Werte auch übertragen.

Heil Hitler!

DRESDNER BANK IN HAMBURG

3. J. 07.  
3/6. 49  
ch



# Antrag auf freigabe gem. § 59 Den. Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. H. 94 / 1  
2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 58,50 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Cresdner

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 54,25 Jung & Ferley

" 4,25 Johs. Larink

~~Zahlung an Bank~~  
~~unmittelbare Verwendung~~

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 4. Juni 1940  
(Ort, Datum und Untersprecher)

K. K. Hmb B 06599

*Artur Israel Menke*  
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

*11* Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 58,50

in Worten

RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von

RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Hamburg, den 8. 6. 1940

Im Auftrag  
*2/3. J. R.*

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 24

2362/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 17,65 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 12,85

Kongsbak Altna

für Reparatur eines Koffers

„ 4,80

für Abholen dieses Koffers

Die Firma Kongsbak konnte mir den Koffer nicht anliefern, da er zu gross war, ich musste ihn abholen lassen, er wurde aber ohne vorherige Bezahlung nicht ausgeliefert, obige Beträge habe ich bezahlt und bitte mir dieselben freizugeben.  
Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 11. Juni 1940  
(Ort, Datum und Untersprecher)

K. K. Hmb B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 17,65

in Worten

RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

14. 6

1940

2. / 9. J. Dr.

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Artur Israel Menke

Wohnort: in Hamburg

Str. u. Nr.: Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U 3 34  
2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 80,- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

laut beif. Quittung habe ich beim Weltreisebureau Union für Bevorschussungsgebühr und Telegramm Mark 80,- verauslagt, ich bitte mir diesen Betrag durch die Bank von meinem Konto in haar zurückvergüten zu lassen

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 19. Juni 1940  
(Ort, Datum und Untersprecher)

Art. I. Menke  
K. K. Hmb B 06599 (Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle Burgasping

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 80,-  
in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 22. 6. 19 40

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Hr. Burstah 31

133

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Zenke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen:

Z. U. 24

33547/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 30.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Weltreisebureau Union G. m. b. H.

Mark 30.-

dessen Betrag habe ich für ein Telegramm nach Newyork im Interesse meiner Auswanderung verauslagt, ich bitte, mir denselben wenn frei verfügbares Konto wieder zur Verfügung zu stellen

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 28. Juni 1940  
(Ort, Datum und Fernsprecher)

K. Hmb B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 30.-

in Worten

RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

1. 7.

1940 mb

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstab 31



154  
**Antrag auf freigabe gem. § 59 Des. Gef. gesicherter Beträge.**

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszetichen: Z. U. 24

2852/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 52,49 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Cresdner Bank

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 30,49 Willm. Kirkby & Co Nachf.

" 22.- American Express Company

*Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung*

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

K. K. Hmb B 06009

Hamburg, den 28 Juni 1940

(Ort, Datum und Fernsprecher)

*Artur Israel Menke*  
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

28. JUN 1940 Nm.

An den Herrn

**Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle**

in

Hamburg 11

Gr. Bursfah 31

Der Oberfinanzpräsident

**Devisenstelle**

1/ **Genehmigung - Ablehnung**

Der Antrag auf Zahlung von RM 52.49

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

*Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung*  
Hamburg, den 1. 7. 1940 *uh*

Im Auftrag

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen:

Z. U. 24

353/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 120,70 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 120,70 G. Hamser Nachf.

Zahlung mit dem

unmittelbaren Überweisung

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 23. Juni 1940  
(Ort, Datum und Unterschrift)

K. Z. Hmb B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

1/ Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 120,70

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

1. 7. 1940

2/3. d. A.

Im Auftrag



# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

136

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 24

2362/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 204,85 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Eresdner Bank

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Gähler & Kleemann

Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 1. Juli 1940

(Ort, Datum und Fernsprecher)

K. K. Hmb B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 204,85

in Worten

RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg II

Gr. Burstah 31

Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung  
Hamburg, den 4. 7. 1940  
2/3. I. R.  
Im Auftrag

137

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: A. U. 34

238 2/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 30.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Lresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

meine Auslage von Mark 30.- für ein notwendig gewordnes Telegramm durch das Weltreisebureau Union laut beif. Nota bitte mir freizustellen

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 10. Juli 1940

(Ort, Datum und Untersprecher)

K. K. Hmb B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)



Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 30.-

in Worten

RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

12. 7.

1940 mb

2. 13. 2. 11.

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

138

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Arthur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Billstrasse 2

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: 3852/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 57,34 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Bank für Carl Hoeder

42,24 Meyer Gartenbau für Fortschaffen eines in Garten abgebrochenen ins Wasser gefallenem Astes

Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 25. Juli 1940  
(Ort, Datum und Fernsprecher)

K. K. Hmb B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Neu) 27. JUL. 1940 Vm

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

1/1 Genehmigung - ~~Ablehnung~~

Der Antrag auf Zahlung von RM 57,14

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Zahlung ist bedingungsweise verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.  
unmittelbare Überweisung Hamburg, den 30. 7. 1940

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstab 31

Im Auftrag

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 24

2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 22,60 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 22,60 Gäbler & Kleemann für Kohlen

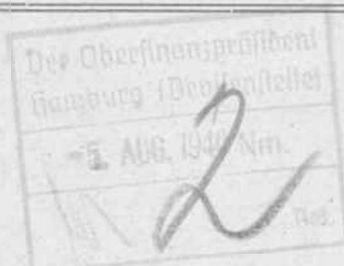
Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 5. August 1940

(Ort, Datum und Untersprecher)

K. K. Hmb B 06599

Artur Israel Menke  
(Unterschrift des Antragstellers)



Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 22,60  
in Worten RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird.

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 6. 8. 1940

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31



# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: A. U. 24

2362/37

Ich beantrage die Freigabe von RM 97,30 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

laut beif. Quittung habe ich für Paxierung von Auswanderungsgut dem Gerichtsvollzieher obigen Betrag bezahlt, den ich bitte, mir auf meinem Konto wieder freizustellen.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 5. August 1940  
(Ort, Datum und Untersprecher)

E. K. Hmb B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

**Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle**

in

Hamburg 11

Gr. Burstab 31

Der Oberfinanzpräsident

**Devisenstelle** *Bureauprüfung*

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 97,30

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 7. 8. 1940.

Im Auftrag

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen:

2. 11. 34

235 3/37

Ich beantrage die Freigabe von RM 33,10 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

X Mark 25,40 Franz Hoffmann

XX 7,70 Anton Hötter

X rech. Jan. 1940  
XX Jan. 1940 60/40

brunnschiff  
28.8.40 7. 11. 34

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

K. K. Hamb B 06599

Hamburg, den 26. August 1940  
(Ort, Datum und Fernsprecher)

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg-Devisenstelle  
27. AUG 1940 Nm.

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 19

Im Auftrag



# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 34  
23F 2/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 20. zu Lasten meines beschränkt verfügbaren  
Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

2 Rechnungen von Justus Maurer

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 30. August 1940.  
(Ort, Datum und Unterschrift)

K. K. Hmb B 08599

(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 20

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 30. 9. 1940

Im Auftrag

Artur Israel Menke

Hamburg, Willistrasse 3

31. August 1940.

An den Herrn

O b e r f i n a n z p r ä s i d e n t  
Levisenstelle

H a m b u r g



Mit Ihrer Genehmigung sind meine Wertpapiere, die bisher von der  
Lreschner Bank verwaltet wurden in das Depot der Firma

M. M. Warburg K. G.

übergegangen.

Ich möchte nun auch mein beschränkt verfügbares Sicherungskonto  
bei obiger Firma einrichten und darf wohl annehmen, dass Sie damit ein-  
verstanden sind.

Hochachtungsvoll

*[Handwritten signature]*  
E. K. Hmb B 06599

Artur Israel Zenke

Hamburg, Willistrasse 3

31. August 1940.

144

An den Herrn

O b e r f i n a n z p r ä s i d e n t e n  
Devisenstelle

H a m b u r g

\*\*\*\*\*

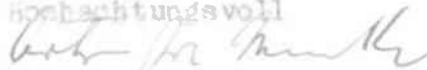
Mit Ihrer Genehmigung sind meine Wertpapiere, die bisher von der  
Lreddner Bank verwaltet wurden, in das Depot der Firma

M. M. Warburg & Co.

übergeben.

Ich möchte nun auch mein beschränkt verfügbares Sicherungskonto  
bei obiger Firma einrichten und darf wohl annehmen, dass Sie damit ein-  
verstanden sind.

Hochachtungsvoll



E. K. Hmb B 06199

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg  
Verwaltung für Handel, Schiffahrt und Gewerbe.

III/G.

145

Hamburg, den 3. 9. 40

Hamburg (Devisenstelle)

-4. SEP. 1940 Vm.

Hnl.

623-2352/39

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,  
Hamburg.

Gemäss Durchführungserlass des RM vom 6. Februar 1939 zur Verordnung über den  
Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 wird Ihnen mitgeteilt,  
dass bei der Verwaltung ein Antrag auf Verkauf des im Besitz des Juden/der  
Judenin Wenke, Adolf, Braul  
wohnhaft Hamb. 39, Willistr. 3..... befindlichen Grundstücks

Willistr. 3  
eingegangen ist. Käufer dieses Grundstücks ist der/die Paul Alfred mit Kreglinger  
ongetraute Lemmings..... wohnhaft Hamburg 13, Luthr. 123

Im Auftrage

G. J. J. J.  
Stadtsekretär.  
B.-Bunt.

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Henke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willstrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: 7. II. 24

2252/32

Ich beantrage die Freigabe von RM 43,50 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Richard Seyffarth Dresden

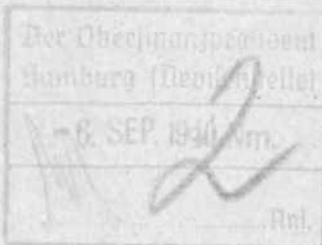
Es handelt sich um Reparaturen von Porcellanen, die ich vor meiner Auswanderung habe machen lassen, derartige Reparaturen kann niemand in Amerika ebenso gut machen.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 7. September 1940  
(Ort, Datum und Fernsprecher)

K. K. Fmh B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 43,50

in Worten

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von

genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

9. 9. 1940

Im Auftrag

den 9. September 1940

149

1.)

U 15  
JS 2325/39

Herrn

Artur Israel M e n k e,

H a m b u r g

Willistr. 3

Ihr Schreiben vom 31. August 1940.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung vom 14.4.39 genehmige ich hiermit, dass Ihr Guthaben bei der Dresdner Bank in Hamburg auf ein beschränkt verfügbares Sicherungskonto bei dem Bankhaus M.M. Warburg & Co. K.-G., Hamburg, übertragen wird.

Ferner genehmige ich, dass in Zukunft Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto bei der Firma M.M. Warburg & Co. K.-G. geführt wird.

2.) Abschrift von 1) an

a) Dresdner Bank in Hamburg mit Zusatz:

Ich bitte, die dort befindliche Abschrift der Sicherungsanordnung der Firma M.M. Warburg & Co. K.-G. zu übersenden.

b) Firma M.M. Warburg & Co. K.-G., Hamburg.

Ich habe die Dresdner Bank in Hamburg ersucht, die dort befindliche Abschrift der Sicherungsanordnung Ihnen zu übersenden.

3.) zur. an U 15

I.A.

Ab 9.9. 14

*[Handwritten signature]*

bk



215/2352/39

Dr. Paul de Chapeaurouge  
Dr. Günther Riebow

Notare

Bürozeit: 9-18 Uhr, Sonnabends 9-15 Uhr  
Konten unter: Dres. de Chapeaurouge u. Riebow  
Deutsche Bank, Filiale Hamburg  
Postcheck: Hamburg 54488



Mitgl. des NSBB

285  
118

Hamburg 36, den 29. August 1940

Poststraße 2, Ecke Neuerwall, Hübnerhaus  
Fernsprecher: 34 56 56

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten  
-Devisenstelle-

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

31. AUG. 1940 Vm.

Anl.

H a m b u r g .

Gr. Burstah.

Beifolgend überreiche ich eine Abschrift eines von mir am 24. August 1940 beurkundeten Kaufvertrages zwischen Herrn Arthur Israel Menke, Hamburg 39, Willistrasse 3 und Fräulein Ruth Adelheid Kreglinger adoptierte Lennings, Hamburg, Isestrasse 123, über das Grundstück Winterhude Blatt 3304, belegen Willistrasse 3 zur Kenntnis.

Hinsichtlich der Hinterlegung von börsengängigen Wertpapieren (Blatt 4 der Abschrift) zur Sicherung des Restkaufgeldes erscheint eine Devisengenehmigung erforderlich.

8 8  
s. 13.9.40

Notar.

Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

814.

An  
Sachgebiet U

Zurständigkeitshalber. Der Verkäufer des Grundstücks  
- Arthur Israel Menke - ist Inländer. Es besteht  
Sicherungsanordnung U. 15/2352/39.

F. d.

OR

13  
9

7. SEP 1940

Ha.

Dr. Paul de Chapeaurouge  
Dr. G              
NOTARE  
HAMBURG, Poststrasse 2

Nr. 1102 der Urkundenrolle 1940. 1109

Je eine Abschrift dieser  
Urkunde ist dem Finanzamt  
in Hamburg, Abteilung für  
Grundwerb- und Wertzu-  
wachssteuer am 29. August  
1940 eingereicht.

Hamburg, den 29. August 1940.

(L.S.) gez. Dr. Erwin Garvens  
(Not.)

amtlich bestellter Vertreter des  
Notars Dr. Paul de Chapeaurouge.

Zur Urschrift sind RM 3,--  
Urkundensteuer in Marken  
entrichtet.

Hamburg, den 29. August 1940.

(L.S.) gez. Dr. Erwin Garvens  
(Not.)

amtlich bestellter Vertreter des  
Notars Dr. Paul de Chapeaurouge.

### A b s c h r i f t .

Verhandelt in der Hansestadt Hamburg  
am 24. (vierundzwanzigsten) August 1940  
(neunzehnhundertundvierzig)

Vor mir, Regierungsdirektor a.D. Dr. Erwin Garvens  
als amtlich bestellter Vertreter des Notars  
Dr. Paul de Chapeaurouge  
in Hamburg

erschieden

180

erschienen heute in meiner Amtsstube Poststrasse Nr. 2: - - - - -

1. Herr Arthur Israel M e n k e , Kaufmann, - - - - -

Anschrift: Hamburg 39, Willistrasse 3, - - - - -

2. Fräulein Ruth Adelheid K r e g l i n g e r , adoptierte

Lennings, ohne Beruf, geboren am 8. (achten) Juli 1922

(neunzehnhundertzweundzwanzig), - - - - -

Anschrift: Hamburg 13, Isenstrasse 123, - - - - -

3. Herr Otto Georg Arthur L e n n i n g s , Kaufmann, - - - - -

Anschrift: Hamburg 13, Isenstrasse 123, - - - - -

als gesetzlicher Vertreter der zu 2) Genannten, - - - - -

ausweislich des Adoptionsvertrages vom 23. Februar 1931

(Not.Reg.No. 575/1931, Notar Dr. Arnold Heineberg in

Hamburg), sowie des Beschlusses des Amtsgerichts, Abt. für

freiwillige Gerichtsbarkeit, Hamburg 36, vom 29. Mai 1931,

Geschäftsnummer: 1 F.G. Nr. 51/1931 - - - - -

zu 1) mir vorgestellt von dem mir persönlich bekannten Haus-

makler Herrn Georg F. Schröder, Hamburg 11, Trostbrücke 4, - - -

zu 2) mir vorgestellt von dem mir persönlich bekannten zu 3)

Genannten Herrn Otto Lennings - - - - -

und erklärten zu meinem Protokoll: - - - - -

Wir schliessen folgenden Kaufvertrag, in dem die ver-  
kaufende Partei als "Verkäufer", die kaufende als "Käufer"

bezeichnet wird: - - - - -

# § 1

Es verkauft Herr Arthur Israel M e n k e das  
Hamburg 39, Willistrasse Nr. 3 belegene im Grundbuche von  
W i n t e r h u d e Band 82 Blatt Nr. 3304 eingetragene,

1466,6 qm

1466,6 qm grosse Grundstück nebst allen gesetzlichen Bestand-  
teilen und sämtlichem Zubehör in seinem gegenwärtigen Zustande,  
wie es von dem Käufer vor dem Kauf in Augenschein zu nehmen war  
und wie es von dem Verkäufer besessen und benutzt worden ist  
oder hätte besessen und benutzt werden können an Fraulein - - -

Ruth Adelheid Kreglinger, adoptierte Lennings. - - - -

Das erweisliche Eigentum der Mieter ist von dem Ver-  
kauf ausgeschlossen. Der Käufer verpflichtet sich, das Grund-  
stück abzunehmen. - - - - -

§ 2

Der Kaufpreis beträgt 55.000,-- RM (schreibe: Fünfund-  
fünfzigtausend Reichsmark) und wird wie folgt berichtet: - - - -

Der Käufer übernimmt als Selbstschuldner an Stelle des  
Verkäufers folgende auf dem Grundstück lastende Schulden, wobei  
für die Berechnung des Kaufpreises eine Goldmark der übernomme-  
nen Schulden gleich einer Reichsmark gerechnet wird. - - - - -

GA 4.999,42, eingetragen für Therese geb. Garcia-Granados,

Gustav Adolf O e t l i n g Witwe und dessen Ab-  
kömmlinge in fortgesetzter Gütergemeinschaft a 5%  
p.a. Zinsen bei vierteljährlich nachträglicher  
Zinszahlung, Aufwertung; - - - - -

" 5.000,58, eingetragen für die gleichen Gläubiger zu gleichen  
Zinsen- und Kündigungsbedingungen - - - - -

RM 5.000,-- zahlt der Käufer bei Einreichung einer Ausferti-  
gung der in diesem Protokoll vorgenommenen Auf-  
lassungsverhandlung und aller sonst die Eintragung  
des Erwerbers im Grundbuch sichernden Unterlagen  
beim Grundbuchamt an den Verkäufer aus. - - - - -

GA/RM 15.000,-- Übertrag - - - - -

152

GA/RA 15.000,-- Übertrag - - - - -

" 40.000,-- zahlt der Käufer dem Verkäufer an dem Tage aus, an dem das verkaufte Grundstück seitens des Verkäufers geräumt und somit dem Käufer, bis auf die Hauswart-Wohnung, frei geliefert wird. Bis dahin verbleibt der Verkäufer als Mieter im Grundstück, gegen eine Miete in Höhe von RM 3.300,-- (Dreitausenddreihundert Reichsmark) p.a., einschliesslich Gebühr für Beheizung, zahlbar in Teilbeträgen monatlich im Voraus.- Dieses Mieteverhältnis ist unter Einhaltung einer einmonatigen Frist auf jeden Monatsersten kündbar, seitens des Käufers frühestens auf den 1. Oktober 1942. Spätestens mit Beendigung des Mieteverhältnisses hat die Räumung des Grundstücks durch den Verkäufer zu erfolgen.- Eine Verzinsung des Restkaufgeldes zu Gunsten des Verkäufers findet nicht statt; Käufer hat bis zur Auszahlung bei der Firma M.M. Warburg & Co. Kommanditgesellschaft, zu Gunsten des Verkäufers eine Sicherheit zu leisten durch Hinterlegung von börsengängigen Wertpapieren in genügender Höhe. - - -

zus. GA/RA 55.000,--. - - - - -  
=====

Der Verkäufer verpflichtet sich, für Löschung der in Abteilung III unter Nr.3 eingetragenen Eigentümer-Grundschild in Höhe von GA 4.996,26 zu sorgen. Der zu 1) Genannte Arthur Israel M e n k e erklärt demzufolge: Ich bewillige und beantrage die Löschung der in Abteilung III unter Nr.3 eingetragenen Eigentümer-Grundschild in Höhe von GA 4.996,26 im Grundbuche. - - - - -



153

§ 3

Zur Sicherung des Anspruches des Käufers auf Auflassung hat der Verkäufer auf Verlangen des Käufers die Eintragung einer Vormerkung in das Grundbuch zu bewilligen und zu beantragen.

§ 4

Der Verkäufer hat, sobald der Käufer als Eigentümer im Grundbuche eingetragen ist, die Schuldübernahme den Hypothekengläubigern gemäss § 416 B.G.B. mitzuteilen. Der Käufer ist verpflichtet, die Hypotheken, für die die Schuldübernahme nicht genehmigt wird, unverzüglich nach Kenntnis von der Verweigerung der Genehmigung zu kündigen. Für die Auszahlung der gekündigten Hypotheken hat der Käufer zu sorgen. - - - - -

§ 5

Eine Ausfertigung der Auflassungsniederschrift soll nach Beschaffung aller erforderl. Genehmigungen u. Unterlagen eingereicht werden, frühestens am 1. Oktober 1940. Damit soll die Übergabe des Grundstücks als beschafft gelten. - - - - -

§ 6

Mit dem 1. Oktober 1940 (Verrechnungstag) gehen die Nutzungen und Lasten des Grundstücks, insbesondere auch die öffentlichen Abgaben, Wasserbeitrag, Spielsteuer, Versicherungsprämien und Zinsen, von dem Verkäufer auf den Käufer über und werden bis zu diesem Tage nach Verhältnis der Zeit verrechnet. - - - - -

§ 7

Die Gefahr des zufälligen Unterganges und der zufälligen Verschlechterung des Grundstücks geht mit der Beurkundung dieses Vertrages auf den Käufer über, wogegen ihm von diesem Tage an die Versicherungen zur Deckung überwiesen werden. Für die

gewöhnliche

18

gewöhnliche Instandhaltung hat jedoch der Verkäufer bis zum Verrechnungstage auf seine Kosten zu sorgen. - - - - -

§ 8

Der Käufer tritt an Stelle des Verkäufers in die sich aus dem Vertrag mit dem Hauswart und aus den Versicherungen ergebenden Rechte und Verpflichtungen ein. - - - - -

Der Einheitswert ist nach dem Grundsteuermessbescheid 1938 des Finanzamts für Grundsteuer vom 27. Oktober 1937 Aktenz.: III 111/170 auf den Zeitpunkt vom 1. Januar 1935 mit RM 42.300,- festgesetzt. Der beurkundende Notar bestätigt, dass ihm dieser Bescheid bei der Beurkundung vorgelegen hat. Der Verkäufer versichert, dass dieser Einheitswert der zuletzt festgesetzte ist und dass er rechtskräftig geworden ist. - - - - -

§ 9

In Abteilung II des Grundbuches ist das Grundstück unbelastet. - - - - -

Der Käufer übernimmt alle sonst noch etwa vorhandenen, aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen, mit dem Grundstück verbundenen Verfügungsbeschränkungen, Dienstbarkeiten, Gemeinschaften und Lasten, auch alle Beschränkungen, die dem Grundstück durch den Bebauungsplan auferlegt sind oder werden. - - - - -

Verkäufer erklärt, dass auf dem Grundstück ruhende, aus dem Grundbuch nicht ersichtliche Beschränkungen und Lasten ihm nicht bekannt sind. - - - - -

§ 10

Der Verkäufer übernimmt wegen der im Grundrisse angegebenen Flächenmasse des Grundstücks, wegen der Höhe der bei der Feuerversicherung und in den Versicherungsverträgen angegebenen Werte sowie wegen etwaiger Mängel des Grundstücks nach § 459 des Bürgerlichen

gerlichen

155

gerlichen Gesetzbuches keine Gewähr. Er erklärt, dass ihm von dem Vorhandensein von Schwamm oder Hausbock nichts bekannt ist. - - -

§ 11

Der Verkäufer übergibt dem Käufer die das Grundstück betreffenden üblichen Urkunden, soweit er sie besitzt. - - - - -

§ 12

Die mit diesem Vertrage und dessen Ausführung verbundenen Kosten und Abgaben, insbesondere die Grunderwerbsteuer nebst Zuschlag und Urkundensteuer, die Gebühr für Entwurf, Beurkundung und Ausfertigung des Kaufvertrages, die Kosten und Gebühren für die Auflassung und die Eintragung in das Grundbuch, die Gebühr für die Umschreibung des Feuerkassenscheines und sämtliche ortsüblichen Gebühren der Gross-Hamburger Hausmakler trägt jede Partei zur Hälfte; auch die auf Grund der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 entstehenden Prüfungs- und Genehmigungs-Gebühren trägt jede Partei zur Hälfte. - - - - -

Die Makler-Gebühr erhält der Hausmakler Georg P. Schröder, Hamburg 11, Trostbrücke 4, von jedem der Vertragsschliessenden zur Höhe von 1% des Kaufpreises. - - - - -

Alle anderen nicht bereits erwähnten und mit dem Verkauf etwa verbundenen Steuern, insbesondere die Wertzuwachssteuer, trägt der Verkäufer, die Kosten einer etwa erforderlichen behördlichen Genehmigung derjenige, der ihrer bedarf. - - - - -

Sollten durch Weiterverkauf des Grundstücks für diesen Verkauf erhöhte Abgaben entstehen, so hat der Käufer diese allein zu tragen. - - - - -

Bis der Verkäufer dem Käufer nachgewiesen hat, dass die Wertzuwachssteuer bezahlt ist oder nicht zur Erhebung gelangt, ist der Käufer berechtigt, zehn vom Hundert des Kaufpreises ein-

150

einzubehalten. - - - - -

Der Käufer ist berechtigt und auf Verlangen des Verkäufers verpflichtet, den einbehaltenen Betrag zur Bezahlung der Wertzuwachssteuer an die zuständige Behörde abzuführen und dies durch Vorlegung der Zahlungsbescheinigung nachzuweisen. Reicht der einbehaltene Betrag nicht zur Bezahlung der ganzen Steuer aus, muss der Verkäufer den Unterschied vorher bei der Behörde einzahlen oder dem Käufer Zahlung leisten. - - - - -

Dieser Kaufvertrag wird abgeschlossen unter dem Vorbehalt der erforderlichen behördlichen Genehmigungen, insbesondere der Genehmigung der Devisenstelle, sowie derjenigen auf Grund des Gesetzes über die Aufschliessung von Wohnsiedlungsgebieten vom 22. September 1933, auf Grund der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 sowie der erforderlichen Genehmigung des Hamburgischen Staatsamtes. Sollte dem Käufer auf Grund einer der vorstehenden Verordnungen eine Ausgleichszahlung auferlegt werden, so steht ihm das Recht zu, innerhalb einer Woche nach Kenntnis der Auflage vom Vertrage zurückzutreten. - - - - -

Sollte die Preisbildungsstelle einen niedrigeren Preis, als hier vereinbart, festsetzen, so soll das Grundstück zu diesem niedrigeren Preise als verkauft gelten. - - - - -

Sollte dieser Kaufvertrag infolge Nichterteilung einer für den Käufer erforderlichen Genehmigung nicht zur Vollziehung gelangen können, so trägt der Käufer die bis dahin entstandenen Kosten. - - - - -

Der beurkundende Notar hat an die Vertragschliessenden unter Hinweis auf § 7 (2) der VO. vom 3. Dezember 1938 und § 4 der AO. vom 26. April 1938 die Frage gerichtet, ob an dem Rechtsge-

schaft



157

schäft ein Jude als Vertragsschliessender beteiligt sei. Diese Frage ist von den Erschienenen wie folgt beantwortet worden: - -

Der Verkäufer ist Jude; - - - - -

die Käuferin ist keine Jüdin. - - - - -

Weiter erklärten die Erschienenen zu 2) und 3): - - - - -

Die Käuferin besitzt die mexikanische Staatsangehörigkeit. - - - - -

Fragebogen, Zahlungsbescheid und Unbedenklichkeitsbescheinigung für die Grunderwerbsteuer sollen an den Hausmakler

Georg F. S c h r ö d e r , - - - - -

Anschrift: Hamburg 11, Trostbrücke 4, - - - - -

zugestellt werden. - - - - -

Die Parteien erklären hiermit, vom beurkundenden Notar darauf hingewiesen zu sein: - - - - -

- a) dass der Anspruch des Käufers auf Übertragung des Eigentums an dem Grundstück durch Eintragung einer Vormerkung gesichert werden kann, und dass der Käufer erst mit der Eintragung des Eigentumsüberganges in das Grundbuch das Eigentum an dem Grundstück erwirbt, - - - - -
- b) dass der Käufer für etwaige Wertzuwachssteuer neben dem Verkäufer in Höhe von zehn vom Hundert des Kaufpreises haftet, -
- c) dass der Verkäufer und der Käufer für die Grunderwerbsteuer nebst Zuschlägen als Gesamtschuldner haften, - - - - -
- d) dass die Eintragung der Eigentumsveränderung bzw. des Restkaufgeldes erst nach Zahlung der Gerichtskosten erfolgt, - - -
- e) dass die Grunderwerbsteuer, die Gebühren des Grundbuchamtes sowie die Notariatsgebühren auf Grund des Einheitswertes berechnet werden, falls dieser höher ist als der Kaufpreis, - -
- f) dass er das Grundbuch nicht eingesehen hat. - - - - -

Hierauf

158

Hierauf erklärten die Erschienenen: - - - - -

Wir wollen jetzt die Auflassung vornehmen und wünschen,  
dass der Notar von der vorherigen Einsichtnahme des Grundbuchs  
absieht. - - - - -

Sodann erklärte der Erschienene zu 1), Herr Arthur  
Israel M e n k e : - - - - -

Ich übertrage das Eigentum an dem im Grundbuche von  
Winterhude Band 82 Blatt Nr.3304 verzeichneten Grundstück auf

Fräulein Ruth Adelheid Kreglinger, adoptierte Lennings - - -  
und bewillige, dass der Erwerber als Eigentümer dieses Grundstücks  
in das Grundbuch eingetragen wird. - - - - -

Die Erschienenen zu 2) und 3) erklärten: Wir sind mit  
der Eigentumsübertragung auf die zu 2) Erschienene einverstanden.

Die Erschienenen erklärten: Wir beantragen die Eintra-  
gung der Eigentumsveränderung in das Grundbuch. - - - - -

Wir bitten, die Gerichtskostenrechnung zu senden an:

Hausmakler Georg F. S c h r ö d e r , Hamburg 11, Trostbrücke 4.

Hierüber ist dieses, in Urschrift bei mir verbleibende  
Protokoll aufgenommen, vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt  
und eigenhändig, wie folgt, unterschrieben, auch von mir, dem  
Notar, unterschrieben und besiegelt worden. - - - - -

gez. Arthur Israel Menke

gez. Ruth Adelheid Kreglinger

adoptierte Lennings

gez. Otto Lennings

(L.S.) gez. Dr. Erwin Garvens  
(Not.)

amtlich bestellter Vertreter des Notars

Dr. Paul de Chapeaurouge.

Kostenberechnung



159

Kostenberechnung

Reichskostenordng.v.25.XI.1935

Wert: RM 55.000,--

---

Gebühr §§ 26,29 <sup>2</sup>	RM 224,--
------------------------------	-----------

Urkundensteuer § 45	RM 3,--
---------------------	---------

Schreibgebühren	<u>RM 30,25</u>
-----------------	-----------------

	RM 257,25
--	-----------

\*\*\*\*\*

Der Notarvertreter:

gez. Dr.G.

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Den. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willstrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: 2. 7. 24

2352/30

Ich beantrage die Freigabe von RM 18.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank.

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

laut beif. Quittung hat mein Vice eine Einstellspritze  
die für den Luftschutz benötigt wird laut Vorschrift gekauft,  
ich bitte Sie, mir diesen Betrag in Bank wieder freizustellen

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 12. September 1940

(Ort, Datum und Fernsprecher)

K. K. Hamb B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstab 31

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 18.-

in Worten

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von

genehmigt.

abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

21. 9. 1940

Im Auftrag

*Georg F. Schröder*

Grundstücksverwalter — Helfer in Steuersachen — Hausmakler

162

Bank-Konto:  
DRESDNER BANK IN HAMBURG  
DEP.-K. ADOLF HITLER-PLATZ

Postscheck-Konto:  
HAMBURG 88033

Fernsprecher: 36 57 17  
Privat: 26 87 01

Schr./St.

HAMBURG 11, DEN 3. Oktober 1940.  
TROSTBRÜCKE 4  
Patriotisches Gebäude

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11,

Gr. Burstah 31.

Betr.: Ankauf des Grundstücks Hamburg, Willistrasse 3,  
Grundbuch von Winterbude Band 82 Blatt 3304,  
durch Fräulein Ruth Adelheid Kreglinger, adoptierte Tönnings  
von Herrn Arthur Israel Menke.

In der Anlage behändige ich die Genehmigung der Gemeindever-  
waltung der Hansestadt Hamburg vom 26. vor. Mts., nebst Abschrift,  
sowie Abschrift des Kaufvertrages vom 24. August 1940, Notariats-Register  
Nr. Paul de Chapeaurouge Nr. 1102.

Ich beantrage die Genehmigung dortiger Stelle zu vorstehendem  
Grundstücksankauf, bzw. nähere Anweisungen bezügl. der gemäss § 2 des  
Vertrages zu erfüllenden Bedingungen.

Die anliegende Original-Genehmigung der Gemeindeverwaltung  
der Hansestadt Hamburg, sowie die Kaufvertrags-Abschrift, erbitte ich  
nach Gebrauch zurück.

Heil Hitler!

*Georg F. Schröder*

Anlagen:

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg  
Verwaltung  
für Handel, Schifffahrt und Gewerbe  
II/G.

163  
Hamburg, den 26. September 1940.

Fräulein

Ruth, Adelheid Kreglinger adopt. Lennings,

H a m b u r g 13.

Isestr. 123.

Auf Grund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I. S. 1709) genehmige ich den am 24. August 1940 vor dem Dr. Erwin Carvens als Vertreter des Notars Dr. Paul de Chapeaurouge, Hamburg zwischen

Herrn Arthur Israel M e n k e , Hamburg 39, Willistr. 3,  
und als Verkäufer,

1) Fräulein Ruth, Adelheid Kreglinger, adopt. Lennings,  
Hamburg 13, Isestr. 123,

2) Herrn Otto Georg Arthur Lennings, Hamburg 13, Isestr.  
als deren gesetzlichen Vertreter, 123,

als Käuferin,

abgeschlossenen Kaufvertrag über das Grundstück Hamburg 39, Willistr. 3, eingetragen im Grundbuch von Winterhude Bd. 82 Bl. 3304, und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung.

Die Genehmigung wird mit der Massgabe erteilt, dass der in bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der den Verkäufer anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des zuständigen Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) verfügt werden kann.

Im Auftrage:  
gez. Unterschrift

Siegel

Gebühr: RM 210.--.

Anschrift: Hamburg 36, Stadthausbrücke 22.

*Miller*  
*Georg F. Schröder*  
9. OKT 1940

Grundstücksverwalter — Helfer in Steuersachen — Hausmakler

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
-7. OKT. 1940
Pml.

Bank-Konto:  
DRESDNER BANK IN HAMBURG  
DEP.-K. ADOLF HITLER-PLATZ

Postscheck-Konto:  
HAMBURG 88033

Fernsprecher: 36 57 17  
Privat: 26 87 01

Schr./St. *St. Hane*

HAMBURG 11, DEN 5. Oktober 1940.  
Trostbrücke 4  
Patriotisches Gebäude

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11,

Gr. Burstah 31.

Betr.: Ankauf des Grundstücks Hamburg, Willistrasse 3,  
Grundbuch von Winterhude Band 82 Blatt 3304,  
durch Fräulein Ruth Adelheid Kreglinger, adoptierte Lehnings  
von Herrn Arthur Israel Henke.

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 3. ds. Mts. wird höflich  
mitgeteilt, dass der Betrag in Höhe von 3m. 5.000.--, gemäss Seite 2  
des Kaufvertrages, für den Verkäufer an die Firma  
H.M. Warburg & Co., K.-G., Hamburg 1, Ferdinandstr. 75,  
gezahlt werden soll.

Heil Hitler!

*Georg F. Schröder*

don 11. Oktober 1940

U 15  
JS 2352/39 1) Herrn

Hausmakler Georg F. Schröder,

Hamburg 11,

~~Neustadt~~  
Trostbrücke 4.

1 Anlage 1

Betr. Arthur Israel Menke, Hamburg.  
Ihr Schreiben vom 3. Oktober 1940.

Im Hinblick auf meine Sicherungsanordnung  
vom 14.4.1939, U 26/2352/39 - genehmige ich hiermit die  
Auflassung des Grundstücks

Hamburg 39, Willistr. 3, eingetragen im  
Grundbuch von Winterhude Band 82 Blatt 3304,  
nach Maßgabe des vom Herrn Reichsstatthalter in Hamburg  
genehmigten Kaufvertrages vom 24.8. 1940 (U.R.Nr. 1102/40,  
Notar Dr. Paul de Chapeaurouge).

Diese Genehmigung wird unter der Auflage  
erteilt, daß der nach Abzug aller Unkosten an den  
Verkäufer auszahlende Nettoerlös auf sein beschränkt  
verfügbares Sicherungskonto bei der Firma M.M. Warburg  
& Co. K.G., Hamburg 1, zu verbringen ist.

Diese Genehmigung hat einen Monat Gültigkeit  
und macht etwa sonst erforderliche Genehmigungen  
nicht überflüssig.

- 2) Abschr. von 1
- a) begl. als Anlage zu 1,
  - b) an Arthur Israel Menke, Willistr. 3,
  - c) Otto Georg Arthur Lennings, Isestr. 123.

- 3) zur. an U 15

I.A.



Dem Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
-Devisenstelle-

zur Akte U 15/26 JS 2352/39 ergebenst übersandt von

Georg F. Schröder  
HAMBURG 11  
Trostbrücke 4

3

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
19. OKT. 1940 Vm.
<i>H. 2</i>

1

*Abraham!*  
Arthur Israel Menke  
(Name des Abfenders)

Hamburg, den 17. Oktober 1940.  
Willi Straße Nr. 3

An  
Fraulein

Euth Adelheid Kreglinger, adoptierte Jennings,

in Hamburg 13,

Isestrasse Nr. 123

Einschreiben!

Auf Anordnung des Oberfinanzpräsidenten Hamburg — Devisenstelle — vom 3. Oktober 1940  
(Gefch.-3. U *194035 2357/39*) mache ich Sie darauf aufmerksam, daß ich Zahlungen nur noch auf meinem beschränkt verfügbaren Sicherungskonto bei

*M.M. Werba & Co. K.-G., Hamburg / Ferdinandstr. 35*  
M.M. Werba & Co. K.-G.  
(genaue Bezeichnung der Devisenbank)

entgegennehmen darf und daß Barzahlungen an mich oder zu meinen Gunsten an Dritte nicht mehr zulässig sind. Die Devisenstelle hat mich darauf hingewiesen, daß Zuwiderhandlungen mit hoher Freiheits- und Geldstrafe bedroht sind.

*[Gm] Otto M. Menke*  
(Unterschrift)

Vordruck Dev. VI 3 Nr. 3

O. F. Präsi. Hamb. Devst. U 4

Dieser Vordruck ist bei der Devisenstelle und den Devisenbanken erhältlich.

5000. 12. 39.

Bitte sorgfältig aufbewahren!

Der Adressent wird gebeten, nur den umrandeten Teil auszufüllen

# Einlieferungsschein

Gegenstand:	*) Brief		*) Nr.		
Entnahme:	Stk.	Stk.	Gewicht:	kg	g
Wert oder Betrag:			RM	RM	
Empfänger:	Krieglinger				
Bestimmungsort:	Hamburg				



Postannahme



7.40 15000 St. C 62

\*) Erklärung der Abkürzungen umseitig.

Din A 7

# Beachtenswerte Regeln

## für Schalterbesucher

### Die Post bittet,

1. für Postgeschäfte möglichst nicht die Hauptverkehrsstunden zu wählen;
2. auf alle freizumachenden Sendungen die Marken vor der Einlieferung aufzukleben; bei Brieffsendungen, Postanweisungen und Zahlarten besteht eine Verpflichtung hierzu;
3. zu Wert- und Einschreibsendungen einen Einlieferungsschein — mit Tinte — vorher auszufüllen;
4. das Geld abgezählt bereit zu halten, größere Mengen Papiergeld stets vorher zu ordnen und bei gleichzeitigem Ein- oder Auszahlen von drei und mehr Postanweisungs- und Zahlartenbeträgen sowie bei Entnahme von drei oder mehr Sorten von Wertzeichen im Betrag von mehr als 5 Mk eine aufgerechnete Zusammenstellung der zu zahlenden Beträge vorzulegen;
5. bei eigenem stärkerem Verkehr die besonderen Einrichtungen (Einlieferungsbücher, Selbstvorbereiten von Palettsendungen, Einschreibbriefen usw.) zu benutzen.

### Erklärung der Abkürzungen

Pl — Postauftrag, E — Einschreiben, Einsc — Einschreiben, Plnw — Postanweisung, Plt — Palet, Pgt — Postgut, Pn — Päckchen, Wert — Wert, Zf — Zahlarte.

Hamburg, Willistrasse 3  
15. October 1940.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Leisenstelle

Hamburg

Zu beif. Antrag möchte ich erläuternd Folgendes bemerken:

Ich habe vom amerik. Consulat nach Erfüllung aller Vorbedingungen für meine Frau und mich am 26. März ein Visum erhalten, das auszunutzen mir leider nicht möglich war. Es bestand die Absicht, über Holland auszureisen, ein Verwandter von mir hatte den Betrag für die Passage zur Verfügung gestellt und die Plätze waren für Mitte Juni bestellt. Durch die Besetzung Hollands am 10. Mai war es unmöglich geworden, diesen Weg zu wählen.

Sofort hatte ich mich dann bemüht, über Italien und Genua herauszukommen, leider hatte ich aber auch hier keinen Erfolg, ich konnte kein Durchreise Visum mehr erhalten und kurze Zeit darauf ist ja auch Italien in den Krieg eingetreten.

Es blieb noch ein Weg offen, über Russland und Japan und es ist selbstverständlich, dass ich mich sofort intensiv bemühte, aber damals waren alle Passagen von Yokohama aus auf Monate hinaus ausverkauft.

Schliesslich gelang es mir, zwei Passagen zu erhalten für einen Dampfer, der am 19. October den Häfen Yokohama verlassen sollte, ich habe sofort veranlasst, dass meine Freunde in Amerika den Passapreis für mich einzahlten, habe auch Plätze für den Sibirien Express belegt in der bestimmten Hoffnung, dass mein Visum, das ich ohne Verschulden nicht rechtzeitig ausnutzen konnte, erneuert würde.

Leider waren aber meine bisherigen Bemühungen vergeblich, seit dem 1. Juli sind Visa und Ersatzvisa nicht auszugeben.

Herr Graf von Platen will sich nun ernstlich für mich bemühen und zwar bei der Botschaft in Berlin und hofft, dass es ihm gelingt, die Visa wiederherzustellen, die Unkosten muss ich ihm natürlich ersetzen und dazu benötige ich die Mark 750.-, die ich anbei angefordert habe.

Seit fast zwei Jahren bemühe ich mich um diese Auswanderung, wie oben geschildert war ich dicht vor dem Ziel und möchte Alles aufbieten, das Visum wiederherzustellen.

Hochachtungsvoll  
K. K. Hamb B. 00599

*K. K. Hamb*

den 21. Oktober 1940

=====

1) Herrn

Artur Israel Menke,

U 15

2352/39

Hamburg,

=====

Willistr.3.

*ab*

Ich bitte Sie, mich am Donnerstag, dem 24. Okt.  
in der Zeit zwischen 9 und 12 Uhr in meinen Diensträumen  
Gr.Burstah 31, Zimmer 100, 1.Stock, zur Rücksprache auf-  
zusuchen.

2) zur.an U 15

I.A.

Vermutlich:  
H. unterschreibt sich  
wegen Krankheit

*IM*

*IM*

wa



# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

M. M. Wobnort & Co.  
KOMMANDITGESELLSCHAFT

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willstrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: 2. 10. 24  
2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 41,70 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

M. M. Wobnort & Co. K.G.  
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

1/ Mark 4,50 Joh. Larink

2/ „ 22,80 Carl Noeder

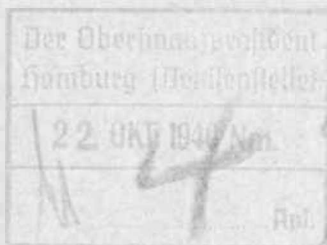
3/ „ 9,70 Richard Raffke Breslau

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 22. October 1940  
(Ort, Datum und Fernsprecher)

K. K. Erb B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 41,70

in Worten RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von 37,20 RM genehmigt 37,20  
im übrigen abgelehnt (37,71)

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 24. 10. 1940

Im Auftrag

Heinrich Läger und  
Frau Georgine, geb. Bertram

Braunschweig, den 23. Oktober 1940  
Am Schwarzen Berge 54.



An den  
Oberfinanzpräsidenten der  
Stadt Hamburg  
(Devisenstelle),

Hamburg 11,  
Rödingsmarkt 83.

Betr.: Geschäftszeichen U 26-2352/39  
Arthur Israel Menke, Hamburg 39, Willistraße 3  
Hypothek von RM 2.000,--.

Wir erhielten unter dem 11.10.1940 folgende Mitteilung  
von Herrn Menke

„Die fälligen Hypothekenzinsen wollen Sie bitte  
in Zukunft nicht mehr an die Dresdner Bank  
sondern auf mein Sicherungskonto bei der Firma  
M.M. Warburg & Co., K.G., Hamburg überweisen.“

und bitten um Mitteilung, wie wir uns zu verhalten haben.

Heil Hitler!

Heinrich Läger und Frau

Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

Hamburg, den 30. Oktober 1940.

U 15 JS 2352/39.

1) Herrn  
Artur Israel Menke,

Hamburg,  
=====

Willistr. 3.

Ihr Schreiben vom 25. Okt. 1940.  
-----

Bevor ich zu Ihrem Antrag auf Erhöhung  
des monatlichen Freibetrages Stellung nehmen  
kann, bitte ich, mir im einzelnen aufzugeben,  
welche regelmässig wiederkehrenden Ausgaben  
Sie monatlich haben.

2) Herrn Heinrich Läger und  
Frau Georgine geb. Sertram,

Braunschweig,  
=====

in Schwarzen Berge 54.

Betr. Ihr Schreiben vom 23. Oktober 1940.  
----- Artur Israel Menke, Hamburg, Willistr. 3.

Ich bestätige hiermit, daß die fälligen Hypotheken-  
zinsen sowie alle sonstigen Zahlungen auf das beschränkt ver-  
fügbare Sicherungskonto des Herrn Menke bei der Firma  
M.M. Warburg & Co. K.G., Hamburg, zu überweisen sind.

3) z.d.A.

1/2 d 30/10/40

I.A.

Artur Israel Menke

Hamburg, Willistrasse 3

25. October 1940.

194

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Levisenstelle

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Levisenstelle)

25. Okt. 1940 Vm.

Hamburg Ant.

Z. G. 24

3353/39

Wie Ihnen aus dem auch von Ihnen genehmigten Vertrag mit Herrn Otto Lennings bekannt ist, habe ich diesem mein Grundstück Willistrasse 3 verkauft mit der Bedingung, dass ich bis zu meiner Auswanderung, die hoffentlich sich bald ermöglichen lässt Mieter des Grundstücks für einen Mietpreis von Mark. 275.- monatlich.

Ich möchte Sie deshalb hiermit bitten, die Freigrenze um diese Mark 275.- Miete monatlich zu erhöhen, wobei ich mir erlaube zu bemerken, dass die Kosten meiner Lebensführung sich nicht verändert habe, da ich das ganze Haus vorläufig weiter bewohne, es tritt für mich nur eine Ersparnis dadurch ein, dass die Unkosten des Hauses höher waren als die von mir jetzt bezahlte Miete.

Hochachtungsvoll

K. K. Hmb B 06599

*Artur Israel Menke*

*Entl. allg. 1749*

*Gen. zur Miete 11 26/40*

*Ich nehme an*

Hamburg, den 26. September 1940,

II/O.

Frau  
Fräulein

Ruth, Adelheid Areglinger adopt. Lehnin,

H a m b u r g 13.

Isenstr. 123.

auf Grund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz  
des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RSBl. I.  
S. 1709) genehmige ich den am 24. August 1940 vor dem  
Dr. Erwin Garveus als Vertreter des Notars Dr. Paul de  
Chapeaurouge, Hamburg

zwischen

Herrn Arthur Israel B e a k e, Hamburg 39, Willistr. 3,  
und als Verkäufer,

1) Fräulein Ruth, Adelheid Areglinger, adopt. Lehnin,  
Hamburg 13, Isenstr. 123,

2) Herrn Otto Georg Arthur Lehnin, Hamburg 13, Isenstr.  
als deren gesetzlichen Vertreter, 123,

als Käuferin,

abgeschlossenen Kaufvertrag über das Grundstück Hamburg 39,  
Willistr. 3, eingetragen im Grundbuch von Winterhude, Bd.  
82, Bl. 3304, und die in diesen Verträge vereinbarte  
Rechtsänderung.

Die Genehmigung wird mit der Massgabe erteilt, dass der in  
bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der den  
Verkäufer anteilig treffenden Kosten auf ein Konto einge-  
zahlt wird, über das nur mit Zustimmung des zuständigen  
Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) verfügt werden kann.

Im Auftrag:

Dr. iur Wilhelm Ploß

Syndikus

Helfer in Steuersachen

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank - Girozentrale - Bergstraße 16

Akt. Z. 4. B. 122/39

Dr. Pl./A.

Hamburg 1, den 1. November 1940

Kirchenviertel 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11  
Gr. Burstah 31



Betr. Arthur Israel Menke, Hamburg 39 - Willistr. 3  
Zeichen Nr. U 15 JS 2352/39

Unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 30. v. Mts.  
teile ich mit, dass Herr Menke keine Erhöhung seiner monat-  
lichen Bezüge erbittet. Herr Menke erbittet lediglich  
eine Bewilligung von ..... RM 275.--  
als Miete für die Wohnung in dem Hause, die er früher als  
Eigentümer innegehabt hat.

Herr Menke hat sein Grundstück mit Wirkung vom 1. Oktober 1940  
verkauft.

*R. J. S.*



Georg F. Schröder

Grundstücksverwalter — Helfer in Steuersachen — Hausmakler

Bank-Konto:  
DRESDNER BANK IN HAMBURG  
DEP.-K. ADOLF HITLER-PLATZ

Postscheck-Konto:  
HAMBURG 88033

Fernsprecher: 36 57 17  
Privat: 26 87 01

Schr./St.

HAMBURG 11, DEN 7. November 1940.

TROSTBRÜCKE 4  
Patriotisches Gebäude

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11,

Gr. Burstah 31.

Sachgebiet: U 15  
Nr.: JS 2352/39.

Betr.: Ankauf des Grundstücks Hamburg, Willistrasse 3,  
Grundbuch von Winterhude Band 82 Blatt 3304,  
durch Fräulein Ruth Adelheid Kreglinger, adoptierte Lennings  
von Herrn Arthur Israel Menken

Ich bitte höfl., die Gültigkeitsdauer der anliegenden Geneh-  
migung dortiger Stelle um einen weiteren Monat zu verlängern.

Die Umschreibung des Grundbuchblattes kann z.Zt. noch nicht  
beantragt werden; zwar sind alle erforderlichen amtlichen Genehmi-  
gungen erteilt, auch diejenige der Staatsverwaltung der Hansestadt  
Hamburg.- Es schweben lediglich noch Verhandlungen auf Herabsetzung  
der für die letztgenannte Genehmigung geforderten amtlichen Gebühr,  
wodurch die Angelegenheit einige Verzögerung erleidet.

Heil Hitler!

U 15  
Aufzeichnung:  
Es wird, statt der dreizehn-  
mündig und um einen weiteren  
Monat verlängert.  
21 3 22  
Ho

2751-  
Analysis of Wabers.

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:  
**M. M. WARBURG & Co.**  
Wohnort:

Artur Israel Henke

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: 7. D. 24

3353/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 17 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

Warburg

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 11, 50 Jürgensen & Becker

5, 40 Adolf Heyne

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 10. November 40  
(Ort, Datum und Untersprecher)

K. K. Hmb B 06599

Artur Israel Henke  
(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

**Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle**

in

Hamburg 11

Gr. Bursfah 31

**Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle**

**Genehmigung - Ablehnung**

Der Antrag auf Zahlung von RM 17.-  
in Worten RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
unter Anweis auf RE 60140 10  
in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 15 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 15. NOV. 19 40.

Im Auftrag

4 11/16 jek.

M.

1)

U 15  
JS 2352/39

Herrn

Artur Israel Menke,

Hamburg.  
Willistrasse 3.

2 Anlagen !

Auf den Antrag vom 25.10.1940.

Die mit meinen Bescheiden vom 20.10.1939 und  
8.11.1939 auf RM 750,-- festgesetzte monatliche Freigrenze  
erhöhe ich mit Wirkung vom 1.11.1940 auf  
RM 1000,-- (Tausend RM).

Ich ersuche Sie, den beigelegten Fragebogen binnen  
einer Woche ausgefüllt bei mir einzureichen.

1 Abschrift für die kontoführende Bank ist bei-  
gefügt.

-----  
2) Abschrift von 1) als Anlage zu 1).

-----  
3) zurück an U 16.

I.M.

ab 25.11.40



177

Walter Isid. Munkel  
(Name des Einreichers)

Hamburg, den 2. November 40  
42 11 87 str.No. 5.

Fernruf:.....

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg(Devisenstelle)

in H a m b u r g  
=====

Betr. Ihre Sicherungsanordnung vom Gesch.Z. 4 24. 2352/9.

1) Personalien: Walter Isid. Munkel geb.am 7.2.77 in Gyllen  
Walter Isid. Munkel 18.11.87 Lehrer

2) Ich selbst - sowie meine Ehefrau - und mein - minderj. Kind... habe..  
nach dem derzeitigen Stand folgendes Vermögen:

(ohne Pfennige)

Bank-Sparkassenguthaben u. Postscheckbestand.....	RM.....
Wertpapiere (Kurswert).....	" <u>117.000</u>
Rückkaufswert von Versicherungen.....	" .....
Hypotheken.....	" <u>4500</u>
Beteiligungen.....	" <u>24000</u>
Grundbesitz .....	" <u>40000</u>
Sonstige Vermögenswerte(insbesondere Bargeld)...	" <u>62.500</u>

Aktiv-Vermögen insgesamt RM. 282.000

Die einzelnen Posten sind in einer Anlage aufzu- 95.000  
gliedern (mit Bezeichnung der Geldinstitute, Grund- 187.000  
buchbezeichnung)

3) Bei einem 4-köpfigen Haushalt einschl. im Hause  
lebende vollbeköstigte .. 2. Hausangestellte habe  
ich z.Zt. monatlich folgende Ausgaben:

a) Wohnungsmiete, Heizung, Gas, Wasser, Elektrizität.....	<u>300</u>
b) Lebensunterhalt, einschl. Bekleidung.....	" <u>500</u>
c) Ausgaben für Hausangestellte (einschl. Abgaben).....	" <u>180</u>
c) Sonstiges.....	" <u>150</u>
laufende monatliche Ausgaben insgesamt .....	RM. <u>1130</u>

4) Ausser den Privatausgaben habe ich für Berufs-  
zwecke (Angabe des Berufs).....

bezw. für die Verwaltung meines Grundbesitzes  
monatlich Ausgaben in Höhe von..... "  
denen Einnahmen von ....." "  
gegenüberstehen, laut beigefügter Einzelaufstellung.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der vor-  
stehend gemachten Angaben.

Walter Isid. Munkel

K. E. Hmb B 06699

*Stempel auf  
H. v. B. 10. 11. 40*

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Artur Israel Lenke

Wohnort: Hamburg

Str. u. Nr.: Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 34

23. 2/37

Ich beantrage die Freigabe von RM 750.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

K. H. Harburn & Co. K. G.  
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

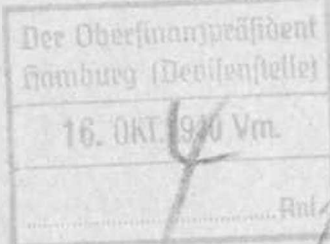
Hanns Graf von Platen  
laut beif. Schreiben

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 15. October 1940  
(Ort, Datum und Fernsprecher)

K. K. Hrn. - 06599

(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 750.-

in Worten - - - - - RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 15. 10. 1940

Im Auftrag

24. 11/15 gek.



Hamburg, Willistrasse 3  
15. October 1940.

179

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Leisenstelle

Hamburg

Zu beif. Antrag möchte ich erläuternd Folgendes bemerken:

Ich habe vom amerik. Consulat nach Erfüllung aller Vorbedingungen für meine Frau und mich am 26. März ein Visum erhalten, das auszunutzen mir leider nicht möglich war. Es bestand die Absicht, über Holland auszureisen, ein Verwandter von mir hatte den Betrag für die Passage zur Verfügung gestellt und die Plätze waren für Mitte Juni bestellt. Durch die Besetzung Hollands am 10. Mai war es unmöglich geworden, diesen Weg zu wählen.

Sofort hatte ich mich dann bemüht, über Italien und Genua herauszukommen, leider hatte ich aber auch hier keinen Erfolg, ich konnte kein Durchreise Visum mehr erhalten und kurze Zeit darauf ist ja auch Italien in den Krieg eingetreten.

Es blieb noch ein Weg offen, über Russland und Japan und es ist selbstverständlich, dass ich mich sofort intensiv bemühte, aber damals waren alle Passagen von Yokohama aus auf Monate hinaus ausverkauft.

Schliesslich gelang es mir, zwei Passagen zu erhalten für einen Dampfer, der am 19. October den Hafen Yokohama verlassen sollte, ich habe sofort veranlasst, dass meine Freunde in Amerika den Passpreis für mich einzahlten, habe auch Plätze für den Sibirien Express belegt in der bestimmten Hoffnung, dass mein Visum, das ich ohne Verschulden nicht rechtzeitig ausnutzen konnte, erneuert würde.

Leider waren aber meine bisherigen Bemühungen vergeblich, seit 1. Juli sind Visa und Ersatzvisa nicht ausgegeben.

Herr Graf von Platen will sich nun ernstlich für mich bemühen und zwar bei der Botschaft in Berlin und hofft, dass es ihm gelingt, die Visa wiederherzustellen, die Unkosten muss ich ihm natürlich ersetzen und dazu benötige ich die Mark 750.-, die ich anbei angefordert habe.

Seit fast zwei Jahren bemühe ich mich um diese Auswanderung, wie oben geschildert war ich dicht vor dem Ziel und möchte Alles aufbieten, das Visum wiederherzustellen.

Hochachtungsvoll  
K. K. Hmb-B 06599

*Karl von Platen*

Dr. iur Wilhelm Ploß  
Syndikus

Fernsprecher: 24 32 33

Bankkonto: Hamburgische Landes-  
bank — Girozentrale — Bergstraße 16

Hamburg 1, den 1. November 1940  
Kirchenallee 25 (Textilhaus)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
Devisenstelle,

H a m b u r g 11  
Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

- 2 NOV 1940 Vm.

Adl.

Akt. Z. A.B. 122/39  
Dr. Pl. 7A.

Betr. Arthur Israel Menke, Hamburg 39 - Willistr. 3  
Zeichen Nr. U 15 JS 2352/39  
Förderung Magnus Graf v. Platen

Zu obiger Angelegenheit übersende ich  
Schreiben des Herrn Magnus Graf von Platen vom 31.10.40  
mit einer Spezifikation der geforderten ..... RM 750.--

1 Anlage

*Lehmingelohn  
sollen angesetzt  
werden aus den  
Einnahmen des  
V. Mann ist auch  
verbunden worden  
Mit 150.-  
das  
wird*

*Rechnung durch  
mein. f. f. f.*

189  
Hamburg den 31/5 40  
Baderstr. 1.

Sehr geehrter Herr Doktor Hoff!

In höflicher Beantwortung Ihres Schreibens vom 29/5 40 und bezug.  
nehmend auf unser Telefongespräch am 31/5 möchte ich die gewünschten  
Fragen beantworten: Es sind für Herrn Menke drei Reisen nach  
Berlin gemacht worden, um zu erreichen, daß das abgelaufene Visum  
nach Amerika erneuert wird. Die Herrn der Botadep. sind nicht  
leicht zu treffen. Die Reisen haben stattgefunden: 9/5 - 11/5, 15/5 - 17/5  
und 21/5 - 23/5 stets je 3 Tage. Für Bahnfahrt, Hotelunterkunft,  
Telephon und Takahorten sowie Reisezuschüsse habe ich pro Reise  
250 Reichsmark liquidiert also zusammen 750 Reichsmark.

Ich bitte mir diesen Betrag auf mein Bankkonto Deutsche  
Bank zu überweisen.

Mit bestem Gruß

Magnus Graf von Platen.

182  
*Georg F. Schröder*

Grundstücksverwalter — Helfer in Steuersachen — Hausmakler

Bank-Konto:  
DRESDNER BANK IN HAMBURG  
DEP.-K. ADOLF HITLER-PLATZ

Postcheck-Konto:  
HAMBURG 88033

Fernsprecher: 36 57 17  
Privat: 26 87 01

Schr./St.

HAMBURG 11, DEN 3. Dezember 1940.

TROSTBRÜCKE 4  
Patriotisches Gebäude

An den	Herrn Oberfinanzpräsidenten, Devisenstelle,
Hamburg	
-4. DEZ 1940 Nm.	
M 2	Anl.

H a m b u r g 11,  
Gr. Burstah Nr. 31.

Betr.: Arthur Israel M e n k e , Hamburg, Verkauf des Grundstücks  
Hamburg 39, Willistrasse 3, Grundbuch von Winterhude Band 82  
Blatt 3304, Geschäftszeichen: U 15 JS. 2352/39 (U 26).

Ich nehme auf die Genehmigung dortiger Stelle vom 11. Oktober  
1940 Bezug.— Der genehmigte Kaufvertrag vom 24. August 1940, Ur.Nr.  
1102 (Dr. Paul de Chapeaurouge) enthält auf Seite 4, unten, folgende  
Vereinbarung:

"Der Verkäufer verpflichtet sich, für Löschung der in Ab-  
teilung III unter Nr. 3 eingetragenen Eigentümer-Grund-  
schuld in Höhe von G $\mathcal{M}$  4.996.26 zu sorgen. Der zu 1) Genannte  
Arthur Israel M e n k e erklärt demzufolge: Ich bewillige  
und beantrage die Löschung der in Abteilung III unter Nr. 3  
eingetragenen Eigentümer-Grundschuld in Höhe von G $\mathcal{M}$ . 4.996.26  
im Grundbuche."

Der Grundschuldbrief Nr. 3, lautend über G $\mathcal{M}$ . 4.996.26, liegt  
im Depot des Herrn Menke bei der Firma M.M. Warburg & Co. K.-G. In  
Erfüllung seiner vertraglichen Verpflichtung hat der Verkäufer daher  
an die Firma M.M. Warburg & Co. K.-G., gemäss anliegendem Schreiben  
vom 1. Dezember 1940, geschrieben.

Für die Firma M.M. Warburg & Co. K.-G. beantrage ich die Ge-  
nehmigung, den erwähnten Grundschuldbrief, entsprechend den Anweisun-  
gen des Herrn Menke, franko Gegenwert, zur Grundakte einreichen zu  
können.

Heil Hitler!

*Georg F. Schröder*

Anlage!

Der Oberstanzpräsident  
-Deslisenstelle-

den 4.12.40

Gesetz. 3.: M 15 172352/39

Einschließung gem. 59

Ich genehmige bei Rücksicht auf die St.

die vorstehend

i. W.: RM

Diese Genehmigung macht die nach dem Gesetz und  
deslischen Befehlungen Bescheidigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

14. 4. 39  
- den Grun. Hof

ab 9/12 40  
1. Aufl.



# Antrag auf freigabe gem. § 59 Den. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Billistrasse 2

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: 2. 11. 94

Ich beantrage die Freigabe von RM zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

L. L. Warburg & Co. A. G.

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 400,- Extrakosten für das Weihnachtsfest  
laut einl. Schreiben

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 4. Dezember 1940.  
(Ort, Datum und Unterschrift)

K. K. Erb B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)

Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Bezahlung von Reisekosten und nicht zu Ueberweisungen nach Holland.

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 400,-

in Worten vierhundert RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 10. 12. 1940

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31



Artur Israel Menke

Hamburg, Willistrasse 3  
3. December 1940.

184

An den Herrn O b e r f i n a n z p r ä s i d e n t e n  
Levisenstelle

H a m b u r g

2. u  
2352/9

Ich bitte hiermit, mir für besondere Ausgaben zum Weihnachtsfest  
speziell für Geschenke einen Betrag von  
Mark 400,-

freizustellen.

Wenn ich bestimmt angenommen hatte, im Laufe dieses Jahres auswandern  
zu können, so haben es leider die kriegerischen Verhältnisse es nicht ge-  
stattet, das mir für America bereits erteilte Visum innerhalb der ordnungs-  
mässigen Zeit auszunutzen. es ist mir trotz aller Bemühungen bisher nicht  
erneuert worden, da aber die Priorität meiner Nummer bestehen bleibt, so  
habe ich die zuversichtliche Hoffnung, dass Anfang des nächsten Jahres  
das Visum erneuert wird, so dass meine Ausreise dann erfolgen könnte.

Es ist deshalb anzunehmen, dass ich das Weihnachtsfest in Deutschland  
zum letzten Mal begehe und da fühle ich das Bedürfniss, noch einige Freude  
zu machen.

Ich hoffe deshalb, dass Sie meiner Bitte willfahren werden.

H. E. Emb B 06399

hochachtungsvoll

Artur Israel Menke

M. M. WARBURG & CO.  
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM  
FERNSCHREIBER: K 2 225  
FERNRUF:  
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05  
FERNGESPRÄCHE 32 64 21/23

KREDIT-ABTEILUNG

Mu/Sg.  
497

185  
HAMBURG 1, den 20. Dezember 1940  
POSTSCHLIESSFACH 744

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Poststelle)
21. DEZ 1940 Vm.
Rat

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
Devisenstelle,  
H a m b u r g - 11,  
Grosser Burstah 31.

Ihr Zeichen: U 23 - JS 2352/30  
bvS. - Anordnung vom 20.10.1939

Unter Bezugnahme auf unsere heutige tele-  
fonische Unterhaltung mit Herrn Assessor Weissenbach  
bitten wir, im Hinblick auf die bvS.-Anordnung vom 20.10.39  
uns die Genehmigung zu erteilen, für Herrn Arthur M e n k e ,  
Hamburg 39, Willistrasse 3, von den bei uns ruhenden  
Wertpapieren einen Teilbetrag im ausmachenden Werte von  
etwa RM 20.105.-- verkaufen zu dürfen. Der Verkaufserlös  
soll laut uns unwiderruflich von Herrn Menke erteilten Auf-  
trages verwandt werden, um RM 20.105.-- an das Hauptzollamt  
(Zollkasse) Ericus, Hamburg 8, Theerhof 1, zu zahlen.

12  
11/23  
12  
Heil Hitler!

M. M. Warburg & Co.

1/ Finchen nicht reponiert  
2/ Aufw. erledigt.

24. 12. 40

M. M. WARBURG & CO.  
KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM  
FERNSCHREIBER: K 2 226  
FERNRUF:  
ORTSGESPRÄCHE 32 10 05  
FERNGESPRÄCHE 32 84 21/23

HAMBURG 1, den 20. Dezember 1940  
POSTSCHLISSFACH 744

186

KREDIT-ABTEILUNG

Mu/Sg.  
497

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,  
Devisenstelle,  
H a m b u r g - 11.  
Grosser Burstah 31.

Ihr Zeichen: U 23 - JS 2352/30  
bvS. - Anordnung vom 20.10.1939

Unter Bezugnahme auf unsere heutige telefonische Unterhaltung mit Herrn Assessor Weissenbach bitten wir, im Hinblick auf die bvS.-Anordnung vom 20.10.39 uns die Genehmigung zu erteilen, für Herrn Arthur M e n k e , Hamburg 39, Willistrasse 3, von den bei uns ruhenden Wertpapieren einen Teilbetrag im ausmachenden Werte von etwa RM 20.105.-- verkaufen zu dürfen. Der Verkaufserlös soll laut uns unwiderruflich von Herrn Menke erteilten Auftrages verwandt werden, um RM 20.105.-- an das Hauptzollamt (Zollkasse) Ericus, Hamburg 8, Theerhof 1, zu zahlen.

*Heil*  
Heil Hitler!

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

H. E. Warburg & Co.  
KOLN

in

Str. u. Nr.:

Willstr. 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen:

Ich beantrage die Freigabe von RM 20.20 zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

H. E. Warburg & Co. K. O.

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Telefonbau und Normalzeit

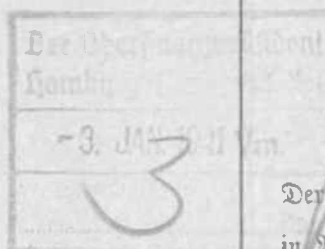
Da diese Ausgaben, die zu den Kosten des Antrags gehören, regelmäßig monatlich wiederkehren, bitte ich ersg. die Genehmigung auch für weitere Zahlungen für denselben Zweck zu erteilen.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 31. Dezember 1940.  
(Ort, Datum und Fernsprecher)

K. K. Emb B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)



Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 20.20

in Worten

RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird in

Höhe von

RM genehmigt  
abgelehnt.

~~Die Genehmigung verliert nach~~ Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 6. 1. 1941

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Im Auftrag

Andreas Kessal v.Hs.

# WILLY BRUNS , HAMBURG 1

Ein- und Ausfuhr

In- und ausländische  
Gartenbauerzeugnisse

Versand- u. Großhandel

Drahtanschrift: WILBRUNS

Bankkonten:

Vereinsbank in Hamburg, Abteilg. Deichtor

Dresdner Bank in Hamburg, Depka Fruchthof

Postscheckkonto: Hamburg 690

Fernruf: Sammelnummer 247746

Privat: 461554

HAMBURG 1, den 14. Januar 1941.

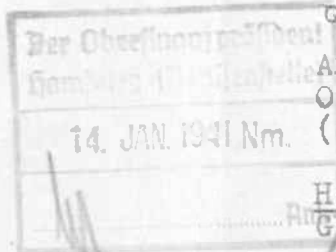
Oberhafenstr. 5 (Fruchthof)

An

Oberfinanzpräsident Hamburg  
( Devisenstelle )

Hamburg/11

Grosser Burstah 31.



Geschäftszeichen: U 26-2352/39

Betr. Arthur Israel Menke, Hamburg, Willistr. 3,  
Hypothek von RM 2500,-.

Mit dortseitigem Memo vom 7. Juni 1939 wurde ich angewiesen, Zinsen für Herrn Arthur Israel Menke nur auf das Sperrkonto der Dresdner Bank in Hamburg zu überweisen. Dasselbe ist aber bei der Dresdner Bank aufgehoben. Nach Angabe der Letzteren soll es jetzt auf das Bankhaus M.M.Warburg & Co. übertragen worden sein. Ich bitte höflichst um Mitteilung, ob ich künftige Überweisungen auf letztgenanntes Bankhaus tätigen darf.

Heil Hitler!

*Andreas Kessal*  
Hamburg-Schnelsen,  
Heidlohstrasse 28.

189  
den 16. Januar 1941

1) Herrn

Andreas Kessel,

1.Hs. Willy Bruns,

U 15

JS 2352/39

Hamburg 1,

=====  
Oberhafenstr.5, (Bruckthof)

Betr. Arthur Israel Menke, Hamburg, Willistr.3.

-----Hypothek von RM 2500,-.

Ihr Schreiben vom 14. Januar 1941.

Ich bestätige hiermit, daß sämtliche an Herrn Menke  
geschuldeten Zahlungen auf sein beschränkt verfügbares Konto  
bei der Firma M.M. Warburg & Co. K.G. zu entrichten sind.

2) z.d.A.

*Ab 17.1.41*  
I.A.

*17.1.41*



# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

Hamburg

Str. u. Nr.:

Willstrasse

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen:

3.10.31

2353/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 77,85 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

M. M. Warnard & Co. H. G.

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

1) Mark 15,25 Carl Noeder

2) 63,60 Altona. Ortskrankenkasse

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, 21. Januar 1941  
(Ort, Datum und Fernsprecher)

K. K. Hmb B 06599

Artur Israel Menke  
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 77,85

in Worten

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird in

Höhe von

15,25

RM genehmigt. (mit 1)

in übrigen abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 22.1. 1941

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Im Auftrag

RW

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 24  
2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 81.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren  
Sicherungsfontos bei der

M. M. Warburg & Co K. G.

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 38.- Massmann

„ 25.- Kosten für ein Telegramm in Sachen meiner bevorstehenden  
Auswanderung aufgegeben durch das Reisebureau Union

Beide Beträge habe ich vorauslagt, da sie baar bezahlt werden mussten,  
ich bitte mir dieselben freizustellen.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 27. Januar 1941  
(Ort, Datum und Unterschrift)

K. F. Hmb B 08599

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 61.-  
in Worten sechzig — RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird +

Höhe von RM sechzig genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 30. 1. 1941

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Artur Israel Menke

Wohnort: in Hamburg

Str. u. Nr.: Willistrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. U. 24  
2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 45.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren  
Sicherungskontos bei der

M. M. Harburg & Co K. G.

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 20.- für Justus Maurer Bilder Restauration für Auswanderung  
ferner

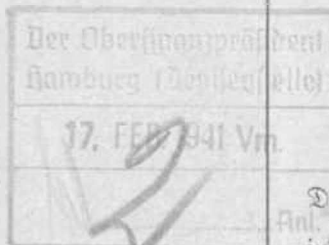
bitte um Freistellung von  
Mark 25.- die ich beim Reisebureau Union für ein Telegram voraus-  
lagte, das in Interesse meiner Auswanderung abgerichtet wurde.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 14. Februar 1941.

(Ort, Datum und Fernsprecher)

E. K. Emb B 6559 (Unterschrift des Antragstellers)



Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 45.-  
in Worten RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird in

§ 56 von RM genehmigt.  
abgelehnt

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 28. 2. 1941

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Im Auftrag

Der Oberfinanzpräsident Leipzig

Devisenstelle Leipzig

Sachgebiet XVI/69- 358/41- Stl-

Akte B J.S. / 391/38

Bei Antwort ist Geschäftszeichen, Tag und  
Gegenstand dieses Schreibens stets anzugeben.

Leipzig C 1, 14. Februar 1941

Adolf-Hitler-Str. 12 1 - Fernsprecher 34141

Sprechstunden: 8 bis 13 Uhr,  
Sonabend 9 bis 12 Uhr,  
Mittwoch keine Sprechstunde.

U.

Betrifft: Sicherungsanordnung Olga Sara verw. S c h ü c k  
Leipzig - C 1, Gohliserstr. 1

Über das Vermögen von Olga Sara Schück, Leipzig,  
habe ich Sicherungsanordnung gemäß § 59 DevG. vom 12.12.38  
erlassen.

Genannte stellt bei mir Antrag zur Unter-  
stützungszahlung an ihren Bruder Hugo Israel Menke,  
Hamburg 13, Ostmark Str. 2 in Höhe von RM 130.-- pro Monat.

Aus der mir eingereichten Bescheinigung des  
Jüdischen Religionsverbandes Hamburg e.V., Hamburg 13,  
geht hervor, dass der Jude Hugo Israel Menke, Hamburg,  
keinerlei Vermögen besitzt und ausser von seiner Schwester  
Olga Sara Schück geb. Menke, Leipzig, noch von seinem  
Bruder Arthur Israel Menke, Hamburg, Willistr. 3 Unter-  
stützung erhält.

Ich bitte um Mitteilung, ob gegen den Juden  
Hugo Israel Menke, Hamburg 13, Sicherungsanordnung er-  
lassen worden ist. Gleichzeitig wollen Sie mir bekannt-  
geben, wie hoch sich die monatliche Unterstützung von  
Arthur Israel Menke, Hamburg, an seinen Bruder beläuft.

Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11

Grosser Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
17. FEB. 1941 Vm.
Ant.

Im Auftrage



den 19. Februar 1941

1941

1941

1941

1941

U 15

JS 2352/39

Jüdischen Religionsverband e.V.

Abt. Fürsorgewesen,

Hamburg 13,

Beneckestr.2.

etr. Sicherungsanordnung vom 14.4.39

gegen Artur Israel Menke, Hamburg, Willistr.3.

Ich bitte um Mitteilung, in welcher Höhe Unterstützungsleistungen auf Grund der dem Obengenannten erteilten allgemeinen Genehmigung vom 16.1.1940 zu c an Herrn Hugo Israel Menke, Hamburg 13, Ostmarkstr.2, gezahlt worden sind, bzw. laufend gezahlt werden.

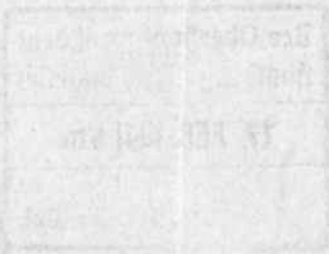
2) Ue-G 4:

ab 30.2.41

I.1.

La

wa



# JÜDISCHER RELIGIONSVERBAND HAMBURG E.V. 192

HAMBURG 13, BENECKESTRASSE 2

ZWEIGSTELLE DER REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Banken: Commerz- und Privat-Bank A.-G. - Dresdner Bank, Depositen-Kasse Harvestehude - Reichsbank - M. M. Warburg & Co., K. G.  
Postcheck: Hamburg 499 - Fernruf: 44 38 41

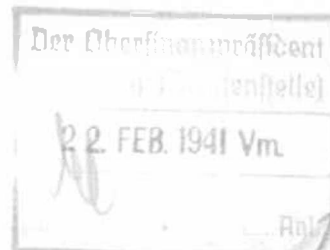
Fürsorgewesen, Abteilung Wirtschaftshilfe

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
-Devisenstelle-

Hamburg 11

Gr.Burstein 31



Ihr Zeichen:

Ihr Schreiben vom:

Unser Zeichen:

Tag:

D/Gt

21.2.1941

Betr. Sachgebiet U 15

===== Nr. JS 2352/39

Sicherungsanordnung vom 14.4.39

gegen Artur Israel Menke, Hamburg, Willistr.3

Auf Ihre Anfrage vom 19.ds. teilen wir ergebenst mit, daß der Obengenannte an Herrn

Hugo Israel Menke, Hamburg 13, Ostmarkstr.2  
über unsere Stelle folgende Beträge gezahlt hat:

1939	November	RM	100,--	
	Dezember	"	200,--	
1940	Januar	"	200,--	
	Februar	"	150,--	
	März	"	100,--	
	Mai	"	100,--	
	Juni	"	100,--	
	Juli	"	200,--	
	August	"	100,--	
	Oktober	"	110,--	
	November	"	252,50	
	Dezember	"	50,--	
1941	Januar	"	150,--	
	Februar	"	117,50	insgesamt RM 1 930,--

*Fanny Sara David*  
(Fanny Sara David)

Jüdin, Kennort Hamburg, Kennnummer B 02210



den 25. Februar 1941

1) An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Leipzig,  
Devisenstelle,

U 15

JS 2352/39

Leipzig C 1,  
=====

Adolf Hitlerstr. 12 I.

Betr. Olga Sara verw. Schück, Leipzig C 1, Gohlisstr. 1.

--- Ihr Schreiben vom 14. Februar 1941,

Sachgebiet XVI/69-358/41-Stl-. kte J.S. 391/38.

1 Anlage !

Eine Sicherungsanordnung habe ich gegen den Juden Hugo Israel Menke nicht erlassen. Die Höhe der Beträge, die sein Bruder Artur Israel Menke an ihn durch Vermittlung des Jüdischen Religionsverbandes e.V. gezahlt hat, geht aus der anliegenden Aufstellung hervor.

2) Kanzlei fertige Abschrift des umseitigen Schreibens als Anlage zu 1). *gef. W.*

3) z.d.A.

I. A.

wa

*wa. y*

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Ges. geficherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Millistrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. H. 34  
2372/37

Ich beantrage die Freigabe von RM 55,40 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

M. H. Carburg & Co. A. G.

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 5,40 Zahlung an das Amerik. General Konsulat für  
Beitrag und des Visums

„ 20,- für zwei Eintritte durch das Reisebureau Union  
in Sachen meiner Auswanderung

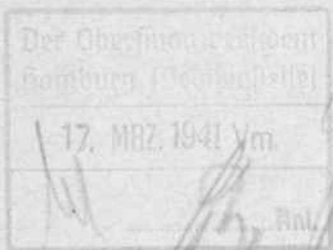
Sie beiden Beträge habe ich vorauslagt, ich bitte Sie, mir dieselben  
freizustellen

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 15. März 1941  
(Ort, Datum und Untersprecher)

K. K. Hmb B 06599

Artur Israel Menke  
(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

**Oberfinanzpräsidenten**  
**Devisenstelle**

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

**Der Oberfinanzpräsident**  
**Devisenstelle**

**Genehmigung — Ablehnung**

Der Antrag auf Zahlung von RM 55,40  
in Worten RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird in

ganz genehmigt.  
teilw. abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 18. 3. 1941

Im Auftrag

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen:

Z. 10. 24

61,10

3352/29

Ich beantrage die Freigabe von RM 105.000 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

M. M. Warburg & Co. K. G.

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Lie seit ca 40 Jahren in meinem Besitz

befindliche Hammond Schreibmaschine, deren Mitnahme mir gestattet wurde, musste repariert werden, da sie versagte. anbei Quittung über den Betrag von Mark 12,50, den ich bitte, mir freizustellen.

Ferner bezahlte ich heute Mark 48,60 beim Amerik. Generalconsulat um das Visum für die Vereinigten Staaten für meine Frau und mich zu erhalten ich bitte, mir diesen Betrag ebenfalls freizustellen.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 3. April 1941  
(Ort, Datum und Untersprecher)

K. K. Emb B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 61,10  
in Worten *sechzig und eins* 70/100 RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird ~~in~~

Höhe von RM *61,10* genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach *1* Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den *5. 4.* 1941

Im Auftrag

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Menke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willistrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z. 1 B. 24  
2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 215,- zu Lasten meines **beschränkt verfügbaren** Sicherungskontos bei der

M. M. Warburg & Co. K. G.  
(Name und Anschrift der für mich stehenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 15,- Carl Roeder ferner

bitte mir den Betrag von Mark 200,- freizustellen, für Ausgaben, die mit meiner Auswanderung direct in Verbindung stehen, ich habe zum Beispiel seit einigen Monaten englischen Unterricht Einzelstunden als Vorbereitung meiner Ausreise, ferner sind einzelne Anschaffungen zu machen

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

K. K. Emb B 06599

Hamburg, den 20. April 1941..

(Ort, Datum und Untersprecher)

Artur Israel Menke  
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

**Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle**

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

**Der Oberfinanzpräsident**

**Devisenstelle**

**Genehmigung — Ablehnung**

Der Antrag auf Zahlung von RM 215,-  
in Marken zur Unterstützung — RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird in

RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 22. 4. 1941

Im Auftrag



# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Artur Israel Menke

Wohnort: Hamburg

Str. u. Nr.: Billstrasse 3

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: Z U 23

2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 51 - zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Warburg K 3

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 5,50 Johs Larink

„ 25,50 W Pfeil

ferner bitte mir freizustellen

Mark 20 -, die ich für Impfung meiner Frau und für mich im Thopenkrankenhaus bezahlt habe, da dies für die Erlangung des Portugal Visums vorgeschrieben ist

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 15 Juni 1941  
(Ort, Datum und Untersprecher)

K. K. Emb B 03599

(Unterschrift des Antragstellers)



Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 51 -  
in Worten einundfünfzig RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird in

Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 15. Juni 1941

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

In Auftrag

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

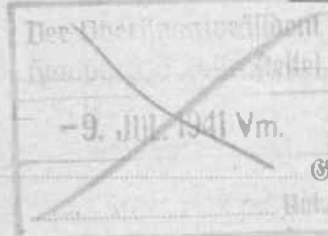
Arthur Israel Tenke

Wohnort:

in Hamburg

Str. u. Nr.:

Willstrasse 3



Geschäftszeichen: 2 11 23

2353/37

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Ich beantrage die Freigabe von RM 500  
Sicherungsfontos bei der

zu Lasten meines beschränkt verfügbaren

Hamburg

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Ich benötige diesen Betrag für besondere Ausgaben, die mit meiner  
bevorstehenden Auswanderung zusammenhängen, ich habe bereits für  
Kampfer Klasse, der am 22/25 Ots von Lissabon abgehen soll  
in letzter Stunde noch manchelei Ausgaben, Briefe, Gelder,  
Kosten für die Hilfeleistung beim Packen etc. Deshalb bitte ich um  
Freistellung des obigen Betrages.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 3. Juli 1941  
(Ort, Datum und Untersprecher)

K. K. Emb B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 500 -  
in Worten fünfhundert - RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird in

Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt

Die Genehmigung verliert nach 1 Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 10. Juli 1941

Im Auftrag



ARTHUR ISRAEL MENKE  
HAMBURG  
WILLISTRASSE 3

Hamburg, den 10. Juli 1941

198

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
14. JUL. 1941 Vm.
Rnl

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle),  
H a m b u r g  
-----  
Gr. Burstah 31

Ich erlaube mir, anbei eine Erklärung meiner Schwester,  
Frau Olga Sara S c h ü c k zu übermitteln, die  
seinerzeit für die Ausreise meines Bruders mir einen  
Betrag von

RM 10.000.--

zu getreuen Händen übergeben hat, der jetzt, wo ich  
die Absicht habe selbst auszureisen insofern fällig  
geworden, als ich die Absicht habe, ihn auf das Konto  
meines Bruders zu übertragen.

Mein Bruder hat ein Sicherungskonto bei der Dresdner  
Bank Jungfernstieg und möchte ich Sie ergebenst bitten,  
durch Vermittlung meines Bankhauses M.M. Warburg & Co.  
auf dieses Sicherungskonto, das unter dem Namen  
Dagobert Menke's Erben, zeichnungsberechtigt Hugo Israel  
Menke, geführt wird, den obigen Betrag von RM 10.000.--  
zu überweisen.

Hochachtungsvoll

*Arthur Israel Menke*

K. K. Emb B 06599

*Vermutlich muss  
an den Bruder  
hinter übergeben*

2

*Das Konto  
Dagobert Menke's  
Erben ist  
nicht gerichtet  
Nach Annahme  
Einkaufs der Dresdner  
Bank handelt es sich  
um ein Giro-Konto  
mit kleinen Umsätzen.  
16.7.41*

199

Ich habe durch die Dresdner Bank in Leipzig meinen Bruder Artur  
Israel Menke den Betrag von  
Mark 10,000 in Tausend Mark  
überwiesen.

Dieser Betrag ist für die Ausreise meines jüngeren Bruders Hugo Israel  
Menke bestimmt, der für sich und seine Familie eine Gartenhaus und ein  
Feldstück für Amerika besitzt und der mit diesem Betrage die Kosten der  
Ausreise und andere Unkosten, die damit vorher verbunden sind, decken soll.  
Mein Bruder Artur soll den Betrag für Hugo verwalten und ihn zur Ausrei-  
se bringen, sobald der Termin für die Auswanderung von Hugo herankommt.  
Sollte er selbst eher von Hugo erwarten, so ist der Betrag für Hugo bei  
einem Fremden zu deponieren, der ihn dann zur gegebenen Zeit auszahlt.  
Leipzig, den 1. April 1929.

Frau Olga Sara Schuck

L. Nr. 71 00562

Ling

Abschrift.

Das Amtsgericht 23.

Braunschweig, den 14. Juli 1941.

Gesch. Nr. Rühme II 103.

11.

B e s c h l u ß .

Der Kaufmann Arthur Israel Menke in Hamburg 39, Willistraße 3 hat am 12. Juli 1941 beantragt, eine Abtretung der Hypothek zu 2000 G. bei dem in Grundbuche von Rühme Band II Blatt 103 eingetragenen Grundstück in das Grundbuch einzutragen. Der beantragten Eintragung steht als Hindernis entgegen, daß

1. dem Grundbuchamt die Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle) nicht eingereicht ist, da von diesem über Hypothek Sicherungsanordnung unter U. 26 - 2352/39 verfügt ist,
2. der Kostenvorschuß von 8,79 RM, von dessen Zahlung die Vornahme der beantragten Eintragung abhängig gemacht wird, nicht gezahlt ist (§ 7 Abs. 2 Kost.O.).

Zur Behebung der Hindernisse wird eine Frist von einem Monat gesetzt. Der Antrag wird zurückgewiesen werden, wenn das Hindernis nicht vor dem Ablauf der Frist beseitigt ist.

gez. Meinecke,  
Justizinspektor.

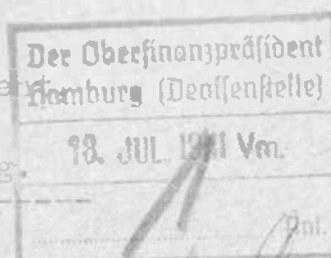
Kosten:

1. Urkundensteuer § 21 U.St.G.	=	2,— RM
2. Geb.f. Umschreibung § 58 Kost.O.	=	6,— RM
3. Briefvermerk § 66 2, 138 "	=	—,25 RM
4. Zustellungskosten § 139 "	=	—,54 RM
		<u>./.</u> 8,79 RM.

An den

Herrn Oberfinanzpräsident  
(Devisenstelle),

in Hamburg.



Abschrift.

Das Amtsgericht 23.

Braunschweig, den 14. Juli 1941.

Gesch. Nr. Bz. 92 B 589.

B e s c h l u ß .

Der Kaufmann Arthur Israel Monke in Hamburg 39, Willistraße 3 hat am 12. Juli 1941 beantragt, eine Abtretung der Hypothek zu 2000 RM bei dem im Grundbuche von Braunschweig Band 92 B Blatt 589 eingetragenen Grundstück in das Grundbuch einzutragen. Der beantragten Eintragung steht als Hindernis entgegen, daß

1. dem Grundbuchamt die Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle) nicht erreicht ist, da dieser unter U. 26 - 2352/39 Sicherungsanordnung verfügt hat,
2. der Kostenvorschuß von 8,79 RM, von dessen Zahlung die Vornahme der beantragten Eintragung abhängig gemacht wird, nicht gezahlt ist (§ 7 Abs. 2 Kost.O.).

Zur Behebung der Hindernisse wird eine Frist von einem Monat gesetzt. Der Antrag wird zurückgewiesen werden, wenn das Hindernis nicht vor dem Ablauf der Frist beseitigt ist.

gez. Meinecke,  
Justizinspektor.

Kosten:

1. Urkundensteuer § 21 U.St.G.	= 2,— RM
2. Geb.f.Umschreibung § 58 Kost.O.	= 6,— RM
3. Briefvermerk § 66 2, 138 "	= —,25 RM
4. Zustellungskosten § 139 "	= —,54 RM
	<hr/>
	∑. 8,79 RM.

An den

Herrn Oberfinanzpräsident (Devisenstelle)  
in Hamburg.



# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev.-Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel Tanke

Wohnort:

Hamburg

Str. u. Nr.:

Willstrasse 3

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: 20 23

Ich beantrage die Freigabe von RM 1000000 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Hamburg

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Mark 15 Carl Noeder  
für ein Vierteljahr

letzte Zahlung dieser Art

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg, den 13. Juli 1941  
(Ort, Datum und Untersprecher)

E. K. Hmb B 06599

(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 16.000.000 in Worten sechzehn Millionen und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird in

Genehmigt abgelehnt

Die Genehmigung verliert nach 1 Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 17. Juli 1941

Im Auftrag

Hamburg, den 18 Juli 1941.

U 15  
J. P. 2352/34

1.) Herrn  
Haupt eing.: 18.7.41  
Ausgefertigt: 19.7.41  
Gelesen: 19.7.41  
Abgesch.: 19.7.41  
K. 19.7.41

Arthur Israel Abenke,  
Hamburg.  
Willstr. 3.

Auf das Schreiben vom 10.7.41.

Die von Ihnen beantragte Ueberwei-  
sung kann nur auf ein, auf den Namen  
Ihres Banders bei einer Devisenbank geführtes  
beschränkt verfügbares Sicherungskonto ausge-  
führt werden. Ich stelle anheim Ihnen  
Antrag entsprechend auf dem Vorderbuche VI,  
3, Nr. 5 in doppelter Ausfertigung zu  
wiederholen. Gleichzeitig bitte ich um  
Angabe der Anschrift Ihres Banders.

Das Konto Jakobert Abenkes Erben  
ist von mir nicht gesichert worden. Ich  
bitte nun ~~auf Grund welcher~~ ~~Verfügung~~ ~~aus welcher~~  
~~Abfertigung~~ Ihnen dieses Konto als gesichert  
bezeichnet worden ist.

l./2r. 48 Tagen

J. A. 7

Wieder vorgelegt

26.7.41

17.19



## Frankreich

### Allgemeine Erlasse

D.St. Dev.B 43863/34 I v. 28. 12. 34	I 1, 3, 5	Einfuhrformalitäten. Luftfrachtsendungen.
6/35 D.St. v. 5. 1. 35 3/35 Ue.St. Dev.B 43863/34 II	I 1, 3, 5	Berichtigung zu AE DevB. 43863/34 I vom 28. 12. 34.
— D.St. v. 27. 8. 35 190/35 Ue.St. Dev.B 7/39025/35	I 1, 5	Erteilung von Devisenbescheinigungen zur Zahlung im deutsch-französischen Verrechnungsverkehr für vor dem 18. 2. 35 durch französische Firmen nach dem Saarland eingeführte Waren.

M Ä R Z 1944						
S	—	5	12	19	26	—
M	—	6	13	20	27	—
D	—	7	14	21	28	—
M	1	8	15	22	29	—
D	2	9	16	23	30	—
F	3	10	17	24	31	—
S	4	11	18	25	—	—
A P R I L 1944						
S	—	2	9	16	23	30
M	—	3	10	17	24	—
D	—	4	11	18	25	—
M	—	5	12	19	26	—
D	—	6	13	20	27	—
F	—	7	14	21	28	—
S	1	8	15	22	29	—

M Ä R Z

9

**DONNERSTAG**

S.-A. 6.28 S.-U. 17.54

M.-A. 17.16 M.-U. 6.39

1888 Kaiser Wilhelm I. gest.

M. M. WARBURG & CO.

KOMMANDITGESELLSCHAFT

DRAHTANSCHRIFT: WARBURGUM

FERNSCHREIBER: K 2 225

FERNRUF:

ORTSGESPRÄCHE 32 10 05

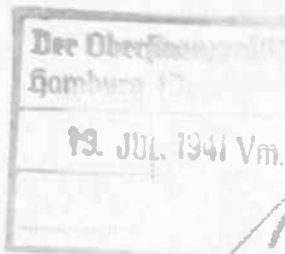
FERNGESPRÄCHE 32 64 21/23

ABTEILUNG FÜR VERMÖGENS-  
UND NACHLASS-VERWALTUNG

Ko/Ho.

HAMBURG 1, 18. Juli 1941.

POSTSCHLIESSFACH 744



An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten  
-Devisenstelle-

H a m b u r g

Betr.: Sicherungsanordnung Arthur Israel Menke,  
Hamburg 39, Willistrasse 3, U.26 - 2352/39.

Herr Arthur Israel Menke besitzt folgende Hypotheken:

- 1) Preuss. Hypothekenbrief über GM 2.500.-  
Grundbuch von Schnelsen (Kreis Pinneberg) Band 38  
Blatt Nr. 1166 Abteilung III Nr. 2,
- 2) Braunschweig. Hypothekenbrief über GM 2.000.-  
Grundbuch von Braunschweig-Rühme Band II Blatt 103  
Seite 105 No. 13,
- 3) Deutsch. Hypothekenbrief über GM 2.000.-  
Grundbuch von Braunschweig (Amtsgericht Braunschweig)  
Band 92 B Blatt 589 Abteilung III Nr. 1.

Diese Hypothekenforderungen sind mit den Zinsen seit dem 1.7.1941 an Frau Margarete Sophia Niemeyer geb. Wüst, Hamburg, Husumerstrasse 37, zum Gesamtpreise von RM 6.370.- verkauft worden. Der gesamte Erlös wurde dem b.v.S.-Konto des Herrn Arthur Israel Menke bei uns gutgebracht.

Wir beantragen daher die Umschreibung der obigen Hypotheken auf den Namen der neuen Gläubigerin in den Grundbüchern zu genehmigen. Diese Genehmigung wird im Hinblick auf die in den Grundakten befindliche Mitteilung der Devisenstelle über die ergangene Sicherungsanordnung von den Grundbuchämtern benötigt.

Eine Zweltschrift dieses Antrages für eine beglaubigte Abschrift fügen wir bei.

Heil Hitler !

M. M. WARBURG & Co. h.  
KOMMANDITGESELLSCHAFT

PPA. *[Signature]*

*[Signature]*

4/ Beif. 3: 415 X/2352/39

23. 7. 39

Einzelgenehmigung gem. § 57 d. Drost.

Ist genehmigt in Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 14. 4. 39 - 426-2352/39  
die vorstehend beantragte Verfügung über den

Diese Genehmigung verleiht nach einem Monat ihre Gültigkeit und  
muss sie nach den übrigen Bestimmungen des Drost-Gesetzes  
deswegen besonderen Genehmigungen nicht bedürftig.

Im Auftrag

2/3 da

V

17. 4. 23. 4. 39

Eritz M. Israel Scharlach  
i. Pa. SCHARLACH & CO.

Bankkonto:  
Deutsche Bank Fil. Hamburg  
Postcheck-Kto.: Hamburg 224 45

205  
HAMBURG 36, 21. Juli 1941  
Königstr. 15  
Ruf: 34 31 51

Vom Herrn Reichsstellhalter für jüd.  
Auswanderer-Formalitäten zugelassen.

Titl.  
Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle  
H a m b u r g 11  
Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
21. JUL 1941 Nm.
.....Anl.

Betr: Sachgebiet U.15 JS 2352/39

Als Generalbevollmächtigter des Herrn Artur, Israel MENKE, Hamburg, Willistrasse 3, überreiche ich anliegend einen Antrag, mit der hfl. Bitte, denselben mit dem Genehmigungsvermerk an meine Adresse einzusenden.

Ergänzend teile ich mit, dass die Anschrift des Herrn Hugo, Israel MENKE Hamburg Ostmarkstrasse 2 lautet. Das Sicherungskonto soll bei der Dresdner Bank in Hamburg errichtet werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung !

*Erinnerungsfleural*  
Reinhold Heubring J. B. 08030.

Anlage.

OffPräs.Dev.St.

Hamburg, den 23. Juli 1941.

1) Herrn

Fritz M. Israel Scharlach  
i. Pa. Scharlach & Co.,

Sachverh.	5 12
Nr.	JS 2352/39
Offte:	

H a m b u r g 36.  
Königstr. 15.

Betr.: Antrag des Herrn Artur Israel Menke,  
Hamburg, vom 20.7.1941.

2 Anlagen. ab 4p

Die wieder beigelegten beiden Ausfertigungen des Antrages weichen textlich von einander ab. Ich ersuche daher, mir zwei inhaltlich gleichlautende Ausfertigungen einzureichen. Ferner bitte ich, die Anträge neu schreiben zu lassen, da die Schrift nur mit Mühe und zum Teil gar nicht entziffert werden kann.

2) Zda.

I.A.  
Lu

11 ab 24. 4. 4p

23 7  
R.



207  
Der Oberfinanzpräsident  
- Devisenstelle -

Sachgebiet: U 15  
Nr. JS 2352/39  
Akte: C JS /

Hamburg 11, den 31. Juli 1941.  
Gr. Burstah 31, Hindenburghaus  
Fernspr. 36 10 03

Mit Postzustellungsurkunde.

1) Herrn/Frau/Fräulein

-----  
Hugo Israel Menke,  
-----

1 Anlage

H a m b u r g 13,  
Ostmarkstr. 2.

Betrifft: Sicherungsmaßnahmen gemäß § 59 Dev.Ges.

Um eine Prüfung Ihrer Vermögensverhältnisse vornehmen zu können, ersuche ich Sie, mir binnen einer Woche den anliegenden Fragebogen ausgefüllt wieder einzusenden.

Ich weise darauf hin, dass Sie zur richtigen und vollständigen Abgabe der geforderten Erklärungen verpflichtet sind, und dass eine Nichterfüllung dieser Auflage mit hohen Strafen bedroht ist. Die Erklärung ist von Ihnen und Ihrer Ehefrau zu unterzeichnen. Sie ist ausschließlich auf dem Postwege einzureichen. Persönliche Vorsprachen sind zwecklos.

2) Zda.

Im Auftrag  
gez. C a r s t e n s

Beglaubigt:

1 ab 31.7.41  
Regierungssekretär

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 29. Juli 1938 41  
Gr. Burflah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

F 4

1) an Firma

M.M. Warburg & Co.K.G.

Hamburg 1

Postschliessfach 744

2) an Julius Schumacher, Hamburg, Billstr. 139/167

Herr Artur Israel Menke,

zuletzt wohnhaft in Hamburg, Willistr. 3

hat seinen Wohnsitz nach dem Auslande verlegt. (USA)

Gemäß § 5 Abs. 2 und 3 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 ist

der Genannte

devisenrechtlich als Ausländer (Auswanderer) anzusehen.

Seine Vermögenswerte unterliegen daher den für Auswanderer geltenden Devisenbeschränkungen. Insbesondere bedarf jede Verfügung über seine Guthaben und Forderungen, die gemäß Richtlinien I, 1 zum Devisengesetz vom 12. Dezember 1938 als Auswanderer Guthaben bzw. Sperrforderungen gelten, desgleichen jede Zahlung an ihn bzw. zu seinen Gunsten an Inländer gemäß §§ 14 und 15 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 meiner Genehmigung.

Im Auftrag  
gez. Dr. Steinhauer

An die

Gruppe I

2352/39 Ich stelle anheim, die Sicherungsanordnung (U. 26-  
2352/39) aufzuheben.

Im Auftrag

Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

Hamburg 11, den

209  
19 August 1941.

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: U.....

Nr. 2352/39.....

Akte:.....

1) AM

Die Sicherungsanordnung vom 14. April 1939 Geschäfts-  
zeichen: 26 2352/39 gegen Herrn Israel Abentz  
bisher wohnhaft Hamburg, Lillstr. 3

hebe ich hiermit auf, nachdem -  
da - ~~die~~/der Genannte/~~er~~ - ~~gestorben ist/sind~~ - nur noch über  
~~geringes Vermögen verfügt/verfügen~~ - den Wohnsitz in das Aus-  
land verlegt hat/ ~~haben~~ und devisenrechtlich als Ausländer an-  
zusehen ist/~~sind~~. Das Vermögen unterliegt nunmehr den für Aus-  
wanderer geltenden Sperrvorschriften des Devisengesetzes. Ver-  
fügungen über Vermögenswerte sind daher nur mit Genehmigung  
meiner Abteilung für Auswanderer zulässig - Geschäftszeichen: 26

2) Schreiben wie 1) - gemäss Formblatt R/3 - an:

a) Rbk.Hmb. - Altona - Harburg,

b) FA.,

c) ZFSt.,

d) StFD.,

e) Gestapo. Zusatz: Geburtsdaten: 7.7.77 Lifhorn

f) Sachgebiet F

g) ~~Grundbuchämter~~ - wie Blatt

h) Banken: 1) Ab. M. Harburg - br. K. G., Hamburg

2) \_\_\_\_\_

3) \_\_\_\_\_

*Grundstücke  
sind  
nicht  
erwähnt.*

1)

*Lf. Mitteilung  
vom 7. (Herrn Tamm)  
hat die Gestapo  
eine vorläufige Beschlagnahme  
des Vermögenswerte des Abentz  
verfügt da dieser ausgehört  
werden soll.*

1) Herr Julius Schumacher, Billstr. 139/167  
-u- Fräulein M. Torval Schmalz, hüm. 15

3) Pl.Nr.löschen -- ~~C-Liste austragen~~

4) Wgl. bei UeG.

I.A.

Kantelung:	148.41
Ausgefertigt:	9.8.1962
Gelesen:	8.8.1962
Abgehandelt:	8.8.1962
Unterschrift:	/



210

Devisenstelle  
zu Hden von Herrn Dr. Hove

Betr. Arthur Israel Menke - U 15 JS 2352/39-

Unter Bezugnahme auf die gestrige telefonische Unterredung mit Ihnen überreiche ich beifolgend Abschrift unseres Antrages vom 18.7.cr. und bitte um Erteilung einer beglaubigten Abschrift von dem dortigen Genehmigungsbescheid vom 23. Juli d. Js für das Grundbuchamt in Hamburg.

Hbg, den 8.8.1941

Heil Hitler

*2. Schriff abges. 14/8. Wa.*

W. M. WARBURG & Co.  
KOMMANDITGESELLSCHAFT

*U 15*

*rd A Menke*

*Köcher an*  
*19. AUG. 1941*

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Artur Israel M e n k e  
z.Hd.Herrn Fritz M.Israel Scharlach,

Wohnort:

in Hamburg 36

Str. u. Nr.:

Königstr.15

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

Geschäftszeichen: U 15

J.5.2352/39

Ich beantrage die Freigabe von RM 10.000.-- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren  
Sicherungskontos bei der

M.M."arburg & Co.K.G.

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

laut meinem Schreiben vom 10.7. und in Beantwortung Ihres Schreibens  
vom 13.7. bitte ich Sie, die RM.10.000.-- auf ein Sicherungskonto  
für Hugo Israel Menke  
bei der Dresdner Bank überweisen zu dürfen. Das Konto Dagobert Menkes  
Erben bei der gleichen Bank wird dann aufgelöst und wird auf das  
Konto Hugo Israel Menke, Hamburg 13, Ostarkstr.2 übertragen.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Artur Israel Menke  
in Generalvollmacht:  
Fritz M.Israel Scharlach

Hamburg, den 25.Juli 1941

(Ort, Datum und Untersprecher)

Kennkarte

B.08030

(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg II

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 10.000 --  
in Worten zehntausend -- RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 16. August 19 41

Im Auftrag



Geschäftsstelle 23  
des Amtsgerichts.

Braunschweig, den 29. Juli 1941.

Gesch. Nr. Rühme II 103.  
11.

212

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
• 11. AUG. 1941 •
Rnl.

*Gu I*

Auf Grund des § 55 der Grundbuchordnung werden Sie hierdurch benachrichtigt, daß in Grundbuche von Braunschweig-Rühme Band II Blatt 103 Seite 105 bei dem auf den Namen der Ehefrau des Tischlermeisters Hermann Marke, Helene geb. Klobier in Rühme als Eigentümerin eingetragenen Grundstücke:

Plan Nr. 72<sup>1</sup> "In den Winkeln" samt Wohngebäude Vers. Nr. 63 zu 12 a 51 qm -

folgendes eingetragen worden ist:

Abteilung III: Spalte 2:.

Zu Nr. 13: 2000 G<sup>M</sup> Zweitausend Goldmark abgetreten mit den Zinsen seit dem 1. Juli 1941 an Frau Margarete Sophia Niemeyer geb. Wüst in Hamburg. Eingetragen am 29. Juli 1941.  
gez. Heinecke.                      gez. Freyenberg.

*Weise*  
Justizangestellter.

*da m A*

An den  
Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg,  
- Devisenstelle -  
in Hamburg.

*zu A 26 - 2352/39-*

Geschäftsstelle 23  
des Amtsgerichts.

Braunschweig, den 29. Juli 1941.

Gesch. Nr. Br. 92 B 589 (

Auf Grund des § 55 der Grundbuchordnung werden hierdurch benachrichtigt, daß im Grundbuche von Braunschweig Band 92 B Blatt 589 bei den auf den Namen des Gärtners Heinrich Läger und dessen Ehefrau Geogine geb. Bortram, beide von hier, zu gleichen Anteilen als Eigentümer eingetragenen Grundstücken:

- Nr. 1 Rühme Plan Nr. 119 "am schwarzen Berge" mit Geb. Vers. Nr. 53 zu 1 ha 86 a 70 qm, Nr. 2 - 4 pp., - folgendes eingetragen worden ist:

Abteilung III:

Spalte 5: 1

Spalte 6: 2000 G.

Spalte 7: Zweitausend Goldmark abgetreten mit den Zinsen seit dem 1. Juli 1941 an Frau Margarete Sophia Hiemeyer geb. Wüst in Hamburg. Eingebracht am 29. Juli 1941.  
gez. Meinecke.

gez. Freyenberg.

Justizangestellter.

An den  
Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg,  
- Devisenstelle -

in Hamburg.

Zu U 26 - 2352/39.

# Abschrift.

M.M. Harburg & Co.  
Kommanditgesellschaft.

Hamburg 1, den 17. März 1941.

## Aufstellung per 31.12.1940

über das Depot: Artur Israel & Co., Hamburg  
Sperrdepot gem. § 59 des  
mit Wertberechnung zu den Kursen per 31.12.1940

Wertpapiere	Kurs per 31.12.40	Ausschender Betrag
1000 Reichsm. Reichsbank anl. 1/5 blü. Schuld	1554	RM 1.550.--
Hambg. Staatsanl. incl. Schuld einschl. 5 blü. Schuld-anl. B. 1-F	152,254	9.515.63
4 1/2 steuerfr. Deutsche Reichsbank-anl. v. 1931	102.5/84	5.131.25
4% Umschlidungsverband Dtsch. Gemeinden Schuldversch.	100.404	602.4
4 1/2% Hambg. Staatsanl. v. 8=23	344	71.40
		<u>RM 16.870.68</u>

ferner:

- 1.000.-- Braunsch. Hypoth. Brief
- 7.000.-- Dtsch. Hypothekenbrief Gr. 1 Nr. 619567
- 1.000.-- Preussischer Hypothekenbrief

Sperrdepot wegen Reichsfluchtsteuerbest.

1.000.-- 6% Dtsch. Sparkas. an-u. Giroverband Gold Bds. per Juni 1947 zert. Stücke ca.	584	RM 1.744.--
20.000.-- 6% Hambg. Staatsanl. per 1.1.1946 zert. Stücke ca. 584		" 70.644.--
11.000.-- 6% Vörsenwirtschaft l. heim.-östf. Industri- gebiet (Ruhrkohlenbezirk) Bond. per 1.1.1953 zert. Stücke	ca. 58,504	" 27.027.--
	zus.	<u>RM 107.415.--</u>

i.v.

gez. M.M. Harburg & Co. KG.

Hansestadt Hamburg  
- Devisenstelle -

Hamburg, den 28. April 1950.

U 26/2325/39

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten, Abt. P 55d

hier.

Betr.: Wiedergutmachung Arthur und Johanna Henke,  
früher Hamburg, Willistrasse 3.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 24.4.50 - IS 05210 - M 7 - P 55d.

Über Arthur und Johanna Henke ist bereits am 2.7.49 ein Kurzbericht erstattet worden. Auf diesen wird Bezug genommen insbesondere über die Personalverhältnisse.

Der Kurzbericht wird nachstehend wie folgt ergänzt:

Arthur Henke war Inhaber der Firma Henke & Henze, Hamburg, Chilehaus gewesen. Diese Firma wurde im Wege der Auktion von den Herren Willy Lange und Fritz Kessler für RM 40.000.-- übernommen. Näheres ist hierüber aus den Akten nicht festzustellen.

Am 4.4.39 wurde von der Zollfahndungsstelle Hamburg und am 14.4.39 von der Devisenstelle Hamburg über das Vermögen des Johannes Henke eine Sicherungsanordnung erlassen. Die Zollfahndungsstelle hatte zu dieser Zeit das Vermögen bzw. die Verpflichtungen des Henke wie folgt ermittelt:

<u>Grundvermögen:</u>	Haus Willistr. 3, H. 100	RM 42.300.--
<u>Belastung:</u>		" 10.000.--
<u>Bankkonten:</u>	Breidner Bank Bbg. Dep. Kasse	
	Fruchthof	" 136.000.--
	Davon für Reichsfluchtsteuer	
	sichergestellt	" 116.000.--
	Girokonto b. Breidner Bank Abt.	
	Fruchthof	14.000.--
	Spe. Kasse Gifhorn	" 6.500.--

Eine Testamentsvollstreckergebühr gegen Olga Schütt, Leipzig,  
Nähe unbekannt.

<u>Hypothesen:</u>	Im Grundbch. Sonnensen, Bl. 1166	RM 2.500.--
	Schuldner: Andreas Kessel, Sonnensen	
	Im Grundbch. Braunschweig-Königsbl. 103,	
	Schuldner H. Marke, Königsbl.	2.000.--
	Im Grundbch. v. Braunschweig Bl. 589	
	Schuldner Heinrich Läger und Ehefrau	2.000.--

Eine Kunstsammlung im Werte von RM 62.500.-- später.  
bewertet mit RM 98.797.--

In dieser Feststellung ist weiter angegeben, daß die Reichsfluchtsteuer RM 116.000.-- und die Vermögensabgabe RM 76.500.-- betragen haben. Die erstere Summe wurde an das Finanzamt St. Georg geschuldet. Die letztere war an die Gewerbeполиizei Hamburg gemeldet worden.

Am 8.9.1939 hat Arthur Henke selbst eine Vermögenserklärung eingereicht, in der er folgendes angibt:

Bank- und Postscheckguthaben	RM 8.255.--
Wertpapiere Kurswert	155.965.--
Hypothesen	6.500.--
Grundbesitz	42.300.--
Sonstige Vermögenswerte	96.500.--
Schulden, einschl. noch nicht gezahlter Reichsfluchtsteuer und Judenvermögensabgabe	85.000.--

Auf Grund der Sicherungsanordnung durfte Henke zunächst monatlich über RM 1.000.--, dann über RM 2.000.-- für persönliche Zwecke verfügen. Später wurde der Betrag auf RM 750.-- herabgesetzt.

Über die einzelnen Posten wird folgendes ausgeführt:

Das Grundvermögen Haus Willistrasse 3 wurde am 24.8.1940 für RM 55.000.-- an Frä. Ruth Adelheid Kreglinger, Hamburg, Lee-Strasse 123, verkauft. Die Belastung von zusammen RM 10.000.-- wurde von der Käuferin übernommen. Der Kaufpreisrest sollte in Höhe von RM 5.000.-- bei Einreichung des Auflassungsprotokoll an das Grundbuch, RM 40.000.-- bei Rückzahlung des Grundstückes durch den Verkäufer bezahlt werden. Die Barzahlungen sollten auf das gesicherte Konto des Arthur Henke bei der Fa. W.M. Farburg & Co. KG., Hamburg, erfolgen, was anscheinend geschehen ist. In den Grundstück war noch eine Eigentümergegründung über RM 4.996.26 eingetragen, die zur Löschung gebracht wurde, und die anscheinend auf den Kaufpreis ohne Einfluß blieb, da ihre Löschung im not. Auflassungsprotokoll ohne Zahlungsverpflichtung vorgesehen worden war.

Über die Verwendungen auf den Bankkonten kann von hier nichts Sicheres bekannt werden, da nicht bekannt ist, welche Beträge, über die ohne Genehmigung verfügt werden durfte, abgezogen wurden. Henke hat neben seinen Entnahmen zum persönlichen Verbrauch laufend Unterstützungen an Verwandte und Bekannte bezahlt und neben seinen persönlichen Entnahmen Beträge zur Begleichung persönlicher kleinerer Verpflichtungen von seinen Konten ver-



braucht, über deren Höhe nur die Banken Auskunft geben können. Vergleichbar ist die Verwendung der Wertpapiere nicht bekannt, die teilweise bei der Dresdner Bank und bei M.M. Warburg & Co. KG. lagen. Bei Warburg wurde später auch ein Bankkonto errichtet.

Wegen Unregelmäßigkeiten bei der Deklaration der Anschaffungsdaten einzelner Stücke in der wertvollen Kunstsammlung wurde gegen Menke im Unterwerfungsverfahren gegen Menke eine Strafe von RM 20.000.-- festgesetzt. Zur Bezahlung dieser Summe (einschl. Kosten RM 20.105.--) wurden Wertpapiere bei der Firma M.M. Warburg & Co. realisiert. Strafe und Kosten sind an das Hauptzollamt Cricus Hamburg im Dezember 1940 abgeführt worden.

Das Bankkonto in Gifhorn (Sparbuch mit RM 7.440.02) ist im Januar 1940 auf das Konto des Menke bei der Dresdner Bank in Hamburg übertragen worden.

Welche Einnahmen für Testamentvollstreckergebühren (Forderung Olga Schütt, Leipzig) für Menke angefallen sind, ist hier nicht bekannt. Nach einem Schreiben des Arthur Menke vom 10. Juli 1941 hatte er aus einem "Nachlaß Dagobert Menkes Erben" RM 10.000.-- für seinen Bruder als dessen Treuhänder in Besitz. Dieses Geld sollte von ihm auf das Nachlaßkonto bei der Dresdner Bank Hamburg überwiesen werden. Dieses Konto soll später auf den Namen Hugo Menke Hamburg, Ostmarkstrasse 2, umgeschrieben worden sein.

Die Hypothekenforderungen sind für RM 6.370.-- von einer Frau Margarete Sofia Niemeyer geb. Wüst, Hamburg, Bussumerstr. 37, gekauft worden. Der Kaufpreis wurde im Juli 1941 für Arthur Menke bei der Fa. M.M. Warburg & Co. gezahlt.

Die Kunstsammlung des Arthur Menke war ursprünglich durch die Firma Schoopmann, Hamburg, auf RM 62.500.-- geschätzt worden. Im Juli 1940 errechnete der amtliche Schätzer für Kunstachen Carl Heumann den Gesamtwert mit rund RM 100.000.--. Bei der Deklaration seines Ausfuhrsgutes hatte Menke Stücke, die erst nach 1933 angeschafft waren, als Altbesitz angegeben. Dafür wurde er im Unterwerfungsverfahren mit RM 20.000.-- bestraft, die, wie oben bemerkt, an das Zollamt Cricus bezahlt worden sind. Wegen der Einnahme sonstigen Unzugutegutes waren RM 282.-- am 8.8.40 vom Konto bei der Dresdner Bank und am 18.4.41 RM 9.630.-- vom Konto bei M.M. Warburg & Co. KG. an die BzG bezahlt worden. Es ist hier nicht feststellbar, ob bei diesen Beträgen die Sammlung bereits berücksich-



nichtig war. Das Unzugut ist seinerzeit durch die Firma Julius Schumacher, Hamburg, behandelt worden. Die Kunstgegenstände mußten unter Zollaufsicht bei dem Spediteur verpackt werden. Zur Versendung ins Ausland war aber eine besondere Genehmigung der Devisenstelle vorbehalten worden. Der allgemeine Hausrat und die persönlichen Sachen (Kleider, Wäsche etc.) sind nach einer Meldung der Fa. Julius Schumacher vom 26. Juli 1941 nach USA expediert worden. Eine Genehmigung zum Versand der Kunstsachen ist nicht erteilt worden. Weiter sollen noch 6 Kisten mit Kunstgegenständen aus kriegswichtigen Metallen in der Villastrasse 3 gelagert haben, über deren Verbleib hier nichts zu ermitteln ist.

Am 20.8.1941 wurde die Sicherungsanordnung aufgehoben, da Arthur Menke inzwischen ausgewandert war. Nach einer Notiz bei den Akten vom 8. Januar 1942 ist nach der Auswanderung das gesamte in Inlande zurückgebliebene Vermögen des Arthur Menke einschl. der Kunstsachen staatspolizeilich sichergestellt worden. Es ist hier nicht bekannt, welche Dienststelle die Verwertung durchgeführt hat. Möglicherweise war das Finanzamt Berlin-Moabit damit befaßt; es wird angeregt, dort Rückfrage zu halten.

Das sonstige Unzugut soll über Schweden expediert worden sein. Am 5. Juli 1941 wurde der Firma M.M. Warburg & Co. KG. noch eine Genehmigung erteilt, RM 65.000.- für Menke zum Zwecke der Beschaffung von USA-Dollar für die Reise an die Dago zu überweisen, was anscheinend zur Durchführung gekommen ist.

Am 11. Juni 1941 hat Arthur Menke nochmals ein Verzeichnis seines damals vorhandenen Vermögens eingereicht. Er führte darin folgende Werte an:

RM 300.- Kasse im Hause  
450.- Guthaben bei M.M. Warburg & Co.  
107.415.- Wertpapiere bei M.M. Warburg & Co.  
6.500.- Hypotheken, (die aber verkauft sind)  
40.000.- Restkaufgeld für Grundstück Villastr., das bei der Auswanderung fällig sein sollte.

Von der Aufstellung der Wertpapiere wird anbei eine Abschrift übersandt. In dieser letzten Vermögensaufstellung fehlt die Kurssammlung.

Gold- und Silbersachen sind bei der Firma M.M. Warburg & Co. hinterlegt worden. Ein brauchbares Verzeichnis der Stücke ist nicht bei den Akten. Die Sachen sollen nach der Taxe des Juwel

J. Hilken RM 834.- wert gewesen sein, und sollten durch freie Devisen eingelöst werden. Wegen des Kriegsausbruches soll dieses Vorhaben aber nicht durchgeführt worden sein, so daß die Sachen bei der Ankaufes elle abgeliefert sein dürften. Hierüber ist nichts näheres zu ermitteln. Im Oktober 1940 sollen die Gegenstände noch nicht zur Verwertung an die Ablieferungsstelle gegeben gewesen sein.

In den Vermögenserklärungen des Arthur Henke befindet sich ein Posten, dessen Entstehung und Verbleib aus den Akten nicht geklärt werden kann. In der Erklärung vom 5.9.1939 erscheinen an letzter Stelle unter "sonstige Vermögenswerte" RM 96.500.--. In einer Zwischenerklärung vom 24.4.40, die hier nicht erwähnt wurde, weil sie nur in diesem Posten von der früheren abweicht, führt Henke eine Forderung gegen Max Weidmann, Blankenese, über RM 25.500.-- auf und in einer weiteren Erklärung vom 2.12.40 gibt er ausser den weiter oben genannten Posten an:

Beteiligungen RM 26.000.--

Sonstige Vermögenswerte 62.500.--

Der letzte Posten von RM 62.500.-- bezieht sich möglicherweise auf die Forderung, dagegen ist über die RM 25.500.-- nichts festzustellen. Evtl. ist der Betrag mit der Forderung gegen Weidmann, Blankenese, identisch. In der letzten hier vorhandenen Erklärung vom 11.6.41 fehlt dieser Posten wieder.

Im Zusammenhang mit der Ausbürgerung und Vermögensverwertung sind von der Devisenstelle das in Inland noch vorhandene Vermögen des Theophrast Henke an die damalige Gestapo gemeldet worden und zwar:

Auf dem Auswandererkonto bei J. J. Fackburg & Co. RM 16.977.--

In Wertpapieren & 10,-/- Hamburger Staatsanleihe

In dieser Meldung ist der Posten von RM 25.500.-- bzw. RM 26.000.-- ebenfalls nicht erwähnt.

Sollten diese Beträge im Rückerstattungsverfahren reklamiert werden, so dürfte es sich empfehlen, von den Berechtigten zunächst den Nachweis zu verlangen, daß die Forderung gegen den ursprünglichen Schuldner heute nicht mehr besteht.

Berechtigten des Henke waren:

Dr. Wilhelm Ploss, Hamburg, Papenhuderstr. 16 und

Fritz A. Scharlach 1/Pa. Scharlach & Co., Hamburg, Königsstr. 15.

Die vorstehenden Ausführungen sind auf Grund der bei den Akten befindlichen Korrespondenzen und Genehmigungen gemacht worden. Da, wie wiederholt bemerkt wurde, Devisengenehmigungen keinen Nach-

weis bilden, daß das genehmigte Geschäft ausgeführt worden ist, ist es erforderlich, Bankinstitute zur Ergänzung heranzuziehen.

Es befindet sich bei den Akten eine sehr lange Liste über die Kunstsammlung. Sollte diese Liste dort noch nicht vorhanden sein, so wird um deren Nachträgliche Anforderung gebeten.

In Auftrag

(Beilage)

E n t w u r f

/Ausw/2352/39

Hamburg, den August 1952.

- 1.) An das Landgericht Hamburg - 2. Wiedergutmachungskammer -  
H a m b u r g 36  
Ziviljustizgebäude

Betr.: Rückerstattungssache Johanna Menke ./Erna Lennings.  
Bezug: dort. Schr. v. 6.8.52 - 2. WiK 124/52.

Dem Wunsche nach Übersendung der Devisenakte Arthur Menke kann nicht nachgekommen werden, da sich diese seit dem 1.7.52 bereits dort, und zwar zum Aktenzeichen 2. WiK 315/52, befindet. Eine Akte Johanna Menke gibt es nicht.

- 2:) Wv. bei Dr. Ro.

I. A.

21. Aug. 1952

16. Aug. 1952

Oberlandesjustizkammer  
Hamburg

Geschäftszeichen

1.)

U 26/2352/39/F/Ausw/Dr.Ro.  
in Zuschriften bitte angeben

2 Band Akten

Hamburg

1. Juli

19 52

Hamburg 11, Gr. Burstah 31  
Anschrift

An  
das Landgericht Hamburg -  
2. Wiedergutmachungskammer -

Hamburg 36  
Ziviljustizgebäude

Auf Ihr Ersuchen vom 24. Juni 19 52 - 2. WIK 315/52 -  
Geschäftszeichen

betr Aktenübersendung

übersende ich die Akten Arthur Henke - U 26/2352/39 - F/Ausw.

mit der Bitte um baldige Rückgabe.  
2.) Wv. bei Dr. Ro.

I. A.

1. Juli 1952

# Landgericht

2. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen:

2 Wik. 315/52

Bei allen Eingaben bitte angeben!

Hamburg 36, den 24. Juni 1952

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude  
Fernsprecher: 35 17 31

Oberfinanzdirektion Ha  
Gruppe Dev. L.

24. JUN 1952 N

An die

Oberfinanzdirektion,  
Gruppe Devisenüberwachung,

H a m b u r g.

In der Rückerstattungssache

Frau Johanna Menke

(Erbin von Arthur Menke)

gegen

Deutsches Reich

wird um umgehende Übersendung der dortigen Devisenakten betreffend  
Arthur M e n k e, früher Hamburg, Willistraße, gebeten.

Auf Anordnung.

Justizangestellter.



# Landgericht

2. Wiedergutmachungskammer

Hamburg 36, 6. August 1952

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude  
Fernsprecher: 351731

/Lu.

tenzeichen:

2 Wik 124/52

Bei allen Eingaben anzugeben!

V/Z. 1547 - 1 -

In der

Rückerstattungssache

Johanna M e n k e gegen Erna T e n n i n g s

wird gemäss richterlicher Verfügung um Übersendung der  
Devisenakte:

Frau Johanna M e n k e (Erbin von Arthur Menke)  
jetzt New York, 225 West 86 th. Str.

gebeten.

Die Geschäftsstelle:

An die  
Oberfinanzdirektion  
Gruppe Devisenüberwachung  
H a m b u r g, Gr. Burstah 31  
Hindenburghaus